

Sektion Frankfurt am Main des Deutschen Alpenvereins e.V.

Mitteilungsblatt Nr. 2 2. Vierteljahr 2018 88. Jahrgang



Mitteilungsblatt



dav-frankfurtmain.de



UNTERWEGS
Spezialist für Reiseausrüstung

**Outdoor
Trekking
Bergsport
Freizeit**

www.unterwegs.biz

mobil.unterwegs.biz



Liebe Vereinsmitglieder,

mein Dank gilt wie in jedem Editorial allen, die sich für unsere Sektion engagieren. Ohne diese Mitwirkung könnte das Sektionsleben nicht so lebendig und vielseitig gestaltet werden, würden viele Veranstaltungen gar nicht stattfinden.

Der Betrieb unseres Kletterzentrums läuft gut, die Innen- und Außenkletterwände (hier geht es bald wieder los!) mit ihrem vielfältigen Routenangebot sowie das Kurs- und Veranstaltungsprogramm werden gut angenommen.

Am 1. April (kein Aprilscherz!) hat Olaf Starke die Nachfolge von Oliver Lorenz als neuer Betriebsleiter angetreten. Wir danken Oliver an dieser Stelle noch einmal für seinen Einsatz in den letzten fünf Jahren und wünschen ihm alles Gute für seine neuen Aufgaben, die er auf eigenen Wunsch übernehmen wird. Olaf heißen wir herzlich willkommen und wünschen ihm einen guten Start mit dem ganzen Team des Kletterzentrums.

Weiterhin wird dieses Jahr ein neues Forum für das Kletterzentrum gebildet. Auch hier freuen wir uns auf neue Ideen und Impulse.

Unser Trainerteam um Andreas Vantorre und Anna Giebel startete wieder ansatzlos in die neue Saison, die wieder zahlreiche Wettkämpfe bringt. Der Overall-Wettkampfmodus (Lead/Bouldern/Speed) verlangt von allen Beteiligten einen hohen Einsatz.

Unsere Kletterjugend und die Leistungsgruppe Sportklettern sind als sehr aktive Gruppen mit weit über 100 aktiven Mitgliedern seit langen Jahren tief verwurzelt in der Sektion und stellen eine Bereicherung unseres Sektionslebens dar. In der Kletterjugend wird wie in der Jugendgruppe und den Familiengruppen eine Klasse Jugendarbeit gemacht. Die sportlichen Erfolge unserer Wettkampfmansschaft, die eine tragende Säule des Hessenkaders ist, sind ein wichtiges Element für die Außendarstellung der Sektion.

Unsere Hütten haben bis auf die Riffelseehütte, die von Weihnachten bis April geöffnet hat und die Rauhekopfhütte mit ihrem Winterraum, ihren verdienten Winterschlaf bisher gut überstanden. Die gewaltigen Schneemengen des Winters erfordern einen besonders warmen Frühling! Unser Gepatschhaus hat jetzt an ausgewählten Wochenenden für Skitouren und Skifahren geöffnet, wobei die hervorragenden Schneebedingungen am Gletscher zu einem Besuch geradezu einladen. Informationen dazu finden Sie auf unserer bzw. den Internetseiten der Hütten.

Im Oktober 2016 startete der Spendenaufruf zur Unterstützung der Generalsanierung unserer Verpeilhütte. Bis jetzt sind schon über 48.000,- Euro an Spenden zusammen gekommen. Dafür bedanken wir uns ganz herzlich!

Als „Freunde der Verpeilhütte“ (ab 100,- Euro) bekommen Sie neben einer Urkunde außerdem eine Plakette, die im neuen Treppenhaus der Hütte an der „Wall of Fame“ einen für jeden sichtbaren Ehrenplatz erhält!

Der zweite Bauabschnitt der Generalsanierung startet sobald es die Schneeverhältnisse zulassen. Aus heutiger Sicht ist eine Wiedereröffnung für Ende Juni 2018 geplant. Die offizielle Eröffnungsfeier ist für den 14. Juli vorgesehen. Wir werden darüber rechtzeitig informieren. Bilder und Infos finden sich im Internet bzw. ein sehr schöner Bericht in diesem Mitteilungsblatt.

Der neu aufgelegte „MainBERG Newsletter“, der per E-Mail an interessierte Mitglieder verteilt wird, ist zum ersten Mal versandt worden. Interessenten melden sich bitte wie dargestellt an und werden dann in Zukunft über interne und externe Neuigkeiten informiert.

Bitte überlegen Sie für sich, ob Sie in Zukunft unser Mitteilungsblatt nicht digital beziehen/lesen wollen. Damit helfen Sie nicht nur der Natur mit weniger Papierverbrauch, sondern auch uns Druck- und Versandkosten einzusparen.

Die EU-Datenschutzgrundverordnung (DSGVO), die ab 25. Mai 2018 zwingend von allen Vereinen angewendet werden muss, erfordert u.a. eine Anpassung unserer Datenschutzerklärung, die wir zu Ihrer Information wieder in diesem Mitteilungsblatt abdrucken. Diese Datenschutzerklärung gilt als genehmigt, wenn nicht innerhalb von drei Wochen nach Hefterhalt ein Widerspruch von Ihnen eingeht. Ergänzend dazu wurde eine Kurzfassung der Datenschutzerklärung auf der Rückseite des Mitgliederausweises 2018 abgedruckt. Über den DAV wird darüber hinaus im DAV-Panorama ausführlich über dieses Thema informiert.

Wir freuen uns auf Ihre aktive Mitarbeit in der Sektion. Bitte beachten Sie wieder unsere Aufrufe in diesem Heft bzw. dem Internet zur ehrenamtlichen Mitarbeit in der Sektion. Besonders unser Festausschuss sucht aktive Verstärkung. Melden Sie sich!

Daniel Sterner
Vorsitzender



Inhalt:

Sektion Frankfurt am Main	1
Editorial	1
Protokoll der Jahresmitgliederversammlung 2018	2
Satzungsänderung	6
Datenschutzerklärung	7
Ehrenamt in der Sektion	8
Das DAV-Kletterzentrum hat einen neuen Leiter	9
Fotowettbewerb „Main Bergmoment 2017“.	10
Anmeldung zum MainBERG Newsletter	11
Die Verpeilhütte – 112 Jahre alt und doch ganz neu!	12
Neues aus dem DAV-Kletterzentrum	14
Wandergruppe	16
Bergsteigergruppe	18

KLETT ^h ERAPIE – Klettern mit Handicap	22
Höhlengruppe	24
Familiengruppe IV.	26
Jugendgruppe	27
Fachübungsleiter unterwegs	30
Führungstouren / Ausbildung	32
Klettern und Naturschutz Hochtaunus	35
Kletterclub Frankfurt (KCF)	36
Bücherei: Verlage präsentieren sich	37
Neue Bücher in der Sektionsbücherei	37
Sektion-Intern	38
Veranstaltungen	43

Titelbild: Die Verpeilhütte während der Sanierung

Foto: © Spiss & Partner GmbH

Protokoll der 146. ordentlichen Jahresmitgliederversammlung 2018 der Sektion Frankfurt am Main des Deutschen Alpenvereins e.V., am Mittwoch, dem 14. März 2018, im Fritz-Peters-Haus, Homburger Landstraße 283, in Frankfurt a.M.-Preungesheim.

Beginn:	19.15 Uhr
Ende:	23.00 Uhr
Anwesende:	92 stimmberechtigte Mitglieder
Versammlungsleiter:	Daniel Sterner
Schriftführer:	Karl-Heinz Berner

TOP 1 Begrüßung

Der Erste Vorsitzende Daniel Sterner begrüßt die Anwesenden, namentlich das Ehrenmitglied Wolfgang Berger und wünscht der Versammlung einen sachlichen und konstruktiven Verlauf. Er bedankt sich bei allen ehrenamtlichen Helfern der Sektion und den Mitarbeitern der Geschäftsstelle, ohne die der Verein nicht funktionieren kann.

In einer Gedenkminute wird der 38 verstorbenen Mitglieder des vergangenen Jahres 2017/2018 gedacht, die Anwesenden erheben sich dazu von ihren Plätzen.

Laut §22 – Geschäftsordnung – der Sektionssatzung wird die Mitgliederversammlung (MV) durch den Ersten Vorsitzenden Daniel Sterner geleitet. Die Versammlung wird von Karl-Heinz Berner als Schriftführer protokolliert. Die Versammlungsniederschrift wird von beiden unterzeichnet.

TOP 2 Feststellung der Beschlussfähigkeit

Die Einladung mit der Tagesordnung zur Jahresmitgliederversammlung ist gemäß §20 der Satzung rechtzeitig im Mitteilungsblatt 1/2018, Seite 2 erfolgt. Die Beschlussfähigkeit gemäß §22 der Satzung wird festgestellt.

Vor Eintritt in den Ablauf der Versammlung wird die Tagesordnung vom Vorstand noch einmal vorgestellt und erläutert, dass als Unterpunkte zu TOP 4 „Jahresberichte 2017“ unter 4.1 ein Bericht zum Sportklettern und unter 4.2 der Bericht des Vorstandes, welcher bisher in verschiedenen Punkten enthalten gewesen ist, vorgetragen wird.

Die Frage nach einem schriftlichen Vorstandsbericht, analog zu den Gruppenberichten, wird beantwortet mit dem Hinweis, dass aus Gründen der Aktualität der Vorstand mündlich berichtet und dabei auch einen Ausblick auf das laufende Jahr gibt.

TOP 11 – Wahlen entfällt, da der vorgesehene Kandidat noch nicht zur Verfügung steht. Unter TOP 15 – Verschiedenes haben wir als 15.1 Informationen zur EU-Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) vorgesehen.

Weitere Ergänzungen oder Einwände zur Tagesordnung gibt es nicht.

TOP 3 Genehmigung des Protokolls der MV vom 15.3.2017

Das im Mitteilungsblatt 2/2017, Seiten 2 bis 4 veröffentlichte Protokoll wird ohne Anmerkungen genehmigt.

TOP 4 Jahresberichte 2017

Gruppen

Die Jahresberichte 2017 der einzelnen Gruppen wurden im Mitteilungsblatt 1/2018, Seiten 13 bis 31 veröffentlicht. Es gibt hierzu keine Einwände, womit die Berichte als genehmigt gelten.

4.1 Bericht über den Stand im Sportklettern

Dr. Andreas Vantorre berichtet, dass die Sportklettergruppe (Kletterjugend und Leistungsgruppe Sportklettern) aus ca. 130 Aktiven besteht (Kinder, Jugendliche, Erwachsene), von denen 48 bei Wettkämpfen starten. Betreut wird die Gruppe von drei Trainern plus vier Jugendlichen als Unterstützung.

In 2017 gab es 283 Starts bei diversen regionalen, nationalen und internationalen Meisterschaften mit erneut herausragenden Podestplätzen. Von den insgesamt 27 Athleten des Hessischen Landeskaders kommen 14 aus Frankfurt, Deutschlands bester Wettkampfkletterer und Olympiahoffnung Jan Hojer startet für unsere Sektion. Zumindest beim Lead Klettern gehört unsere Sektion zu den erfolgreichsten in Deutschland, aber auch beim Bouldern sind wir Spitze und beeindruckend vor allem durch die Breite unseres Kaders in allen Altersgruppen. Andreas dankt der Sektion für die Unterstützung und hofft auf weiterhin gute Zusammenarbeit.

Es beginnt sich eine lebhaftere Diskussion zu entwickeln über die Bedeutung und die Konsequenzen von Wettkampfklettern und Olympia 2020 für die Sektion, die durch einen Geschäftsordnungsantrag beendet wird:

Es wird beantragt, eine separate Veranstaltung zu organisieren, auf der die Bedeutung des Wettkampfkletterns für die Sektion und mögliche Auswirkungen von Olympia dargestellt werden.

Abstimmungsergebnis: Mit knapper Mehrheit angenommen.

Abschließend dankt der Vorstand Dr. Andreas Vantorre und seinem Team für die geleistete Arbeit.

4.2 Bericht des Vorstands

Daniel Sterner berichtet, dass die Sektion aktuell 10.075 Mitglieder hat und seit Eröffnung der Halle im Mai 2013 damit rund 4000 neue Mitglieder gewinnen konnte. Der Vorstand geht davon aus, dass die Sektion dauerhaft über 10.000 Mitglieder haben wird. Anhand von Graphiken wird die Altersstruktur und Mitgliederentwicklung der Sektion erläutert, erfreulich ist vor allem der Zuwachs bei Kindern und Jugendlichen.

Aus der Vorstandsarbeit berichtet Daniel Sterner, dass sich der Vorstand monatlich trifft, wobei sich im Wechsel alle zwei Monate der erweiterte Vorstand trifft. Neben dem umfangreichen Tagesgeschäft hat sich der Vorstand in 2017 unter anderem mit folgenden Themen befasst:

- Aufbau einer zentralen Materialausleihe
- Offensive Gewinnung von Ehrenamtlichen („Wir brauchen dich – EHRENAMT in der Sektion“)
- Internetauftritt mit neuer Homepage auf neuer technischer Plattform (spezieller Dank an Jörg Funke!)
- Aufbau einer selbstständig arbeitenden Internetredaktion mit deutlicher Verbesserung der Öffentlichkeitsarbeit
- Weiterentwicklung des von Jörg Funke ins Leben gerufenen Newsletters zu „MainBERG Newsletter“, der noch im März zum ersten Mal erscheinen wird.
- Auslobung eines Fotowettbewerbes „Main Bergmoment 2017“
- Klausurtag des Vorstandes
- Betreuung der vier Hütten, insbesondere die Generalsanierung der Verpeilhütte, die im September begonnen hat.
- Vorbereitung 150jähriges Sektionsjubiläum in 2019, für das geplant sind:
 - Tag der offenen Tür im Kletterzentrum am 25. Mai
 - Sektionsfahrt ins Kaunertal mit Feier auf dem Gepatschhaus am 20. Juli
 - Akademische Feier mit geladenen Gästen im Römer und anschließendem Festabend für die Sektionsmitglieder im SAALBAU Ronneburg am 14. September
 - Herausgabe einer Sektionschronik
 - und weitere Aktionen

Auch für 2018 wird erwartet, dass die meisten der genannten Themen Schwerpunkte der Vorstandsarbeit sein werden. Besondere Punkte sind:

- Abschluss der Generalsanierung der Verpeilhütte mit geplanter Wiedereröffnung am 14. Juli 2019.
- „Nach“-Verleihung Umweltgütesiegel auf der Rauhekopfhütte Ende Juli.
- Testphase Materialausleihe und Ausrichtung an den Bedarf

Der komplette Vorstand kann also auf ein arbeitsreiches und auch erfolgreiches Jahr 2017 zurückblicken.

TOP 5 Hüttenberichte 2017

Die Jahresberichte der einzelnen Hütten wurden im Mitteilungsblatt 1/2018, Seiten 8 bis 12 veröffentlicht.

Daniel Sterner gibt einen kurzen Überblick über die wesentlichen in 2017 durchgeführten und für 2018 geplanten Sanierungs- und Baumaßnahmen der einzelnen Hütten.

Es gibt hierzu keine Einwände, womit die Berichte als genehmigt gelten.

TOP 6 Generalsanierung der Verpeilhütte

Daniel Sterner erläutert noch einmal die Historie der Planung und dem am 24.11.15 vom DAV positiv beschiedenen Förderantrag. Die erforderlichen Anträge (Bau und Gewerbe) wurden über unserem Planer Spiss & Partner gestellt und im Herbst 2016 positiv beschieden.

Die Ausführung startete nach Schluss der verkürzten Saison 2017 ab dem 28.8.2017 mit Vorarbeiten (Ausräumen, Abbrucharbeiten etc.) durch Sektionsmitglieder und parallelem Baubeginn durch die Rohbaufirma. Der erste Bauabschnitt mit Abschluss der wichtigsten Rohbau- und Zimmererarbeiten wurde durch den frühen Wintereinbruch Ende Oktober beendet.

Aufgrund des ungewöhnlich schneereichen Winters startet der Bauabschnitt 2 frühestmöglich Ende April/Anfang Mai, so dass die Arbeiten hoffentlich bis Anfang Juli abgeschlossen werden können. Die Einweihungsfeier der Hütte ist am 14. Juli 2018 geplant. Wolfgang Berger stellt anhand von Fotos das Bauvorhaben und den Baufortschritt dar.

Die Baukosten sind mit 1,025 Mio. Euro budgetiert, die Einhaltung des Budgets hat oberste Priorität für den Vorstand. Daniel Sterner erläutert noch einmal die Finanzierung und die enge Baufortschrittskontrolle und erwartet, dass trotz Preissteigerungen das Budget eingehalten werden kann. Ein spezieller Dank geht an die lokalen Partner vor Ort und an Wolfgang Berger als Hüttenwart, der durch seinen unermüdlichen Einsatz zur erfolgreichen Realisierung maßgeblich beiträgt.

Ein besonders herzlicher Dank geht aber auch an unsere Spender. Bei der im Herbst 2016 gestarteten Spendenaktion ist bisher der unglaubliche Betrag von 48.000 Euro gespendet worden! Die Spender werden wie dargestellt an der „Wall of Fame“ dauerhaft verewigt.

Die Frage nach dem Anteil von Gruppenbuchungen an der Belegung der Verpeilhütte wird beantwortet mit der Aussage, dass die Hütte überwiegend von Einzelbuchern und Kleingruppen belegt wird. Großgruppen stellen die Ausnahme dar.

TOP 7 Kletterzentrum Frankfurt / Main

Oliver Lorenz berichtet als Betriebsleiter Kletterzentrum anhand einer Präsentation und Fotos in chronologischer Reihenfolge über die Highlights des Jahres 2017, unter anderem

- Erste-Hilfe-Ausbildung für alle Mitarbeiter
- Sehr erfolgreiche Klettercamps während der Schulferien
- Kletterbetreuerlehrgang des DAV Bundesverbandes in unserer Halle
- Lars Mathes als erster FSJ'ler – herzlichen Dank an ihn!
- Einsatz unseres Betreuerenteams auf der IAA an einer Kletterwand des Opelstandes

Oliver stellt wieder eine Analyse der Zahl der Eintritte im Jahresvergleich vor, die zeigt, dass die Eintritte insgesamt immer noch leicht rückläufig sind, aber mit abgeschwächter Tendenz.

Oliver hat zum 31.3.2018 gekündigt. Er dankt allen, die sich für das Kletterzentrum eingesetzt haben. Daniel Sterner dankt Oliver für die langjährige Zusammenarbeit und übergibt ein Abschiedsgeschenk mit den besten Wünschen für die Zukunft.

Daniel Sterner berichtet, dass erste Gespräche mit Kandidaten für die Nachfolge erfolglos verliefen. Eine öffentliche Ausschreibung erbrachte bis Ende Februar keine ernsthaften Bewerbungen. Parallel liefen dazu Gespräche mit der Betriebsleitung zur Überprüfung und Optimierung der bestehenden Betriebsstrukturen. In dieser Zeit hat Michael Neubürger seine Mithilfe als Interimslösung angeboten, wofür ihm der Vorstand ausdrücklich dankt. Zum Ablauf der Bewerbungsfrist am 4. März gingen dann doch mehrere ernsthafte Bewerbungen ein, unter anderem von Olaf Starke. Nach einer Auswertung der vorliegenden Bewerbungen und intensiven Bewerbungsgesprächen hat sich der Vorstand für Olaf als neuen Betriebsleiter entschieden und geht davon aus, eine positive, nach vorn gerichtete Entscheidung getroffen zu haben.

Olaf Starke stellt sich persönlich kurz vor: er ist 36 Jahre alt, mit der Familie wohnhaft in Eschbach und hat im Kletterzentrum bereits als Thekenkraft gearbeitet. Er kennt die Arbeit im Kletterzentrum also bereits aus eigener Erfahrung, wo er zusätzlich für die komplexe Gebäudetechnik zuständig gewesen ist. Derzeit studiert er noch Maschinenbau und wird deshalb zunächst am 1.4.2018 mit einer Teilzeitstelle beginnen, ab 1.11.2018 auf einer vollen Stelle. Für diese Übergangszeit wird Angelika Neufeld zusätzliche Aufgaben übernehmen und ihr Stundenkontingent entsprechend erhöhen.

Daniel Sterner dankt Olaf und Angelika und betont, dass die Gespräche über die weitere Optimierung der Betriebsabläufe nun in enger Zusammenarbeit mit Olaf und dem Führungsteam weitergeführt werden.

7.1 Antrag von Dr. Christian M. Geyer: Schaffung einer Struktur (Beirat o.ä.) als Verbindung zwischen dem Kletterzentrum und den Benutzern.

Christian stellt sich als Mitglied der Vormittagskletterer vor und erklärt, dass er in Gesprächen mit vielen Kletterern aus verschiedenen Gruppen die Einsicht gewonnen habe, dass für das Kletterzentrum eine geeignete organisatorische Struktur fehle, um die Nutzerinteressen – nicht zuletzt, aber nicht nur im Hinblick auf die Routenverteilung in der Halle – für den Betrieb des Kletterzentrums positiv zu nutzen. Er habe dabei auch die Interessen der rund 4000 neuen Vereinsmitglieder im Blick, die seit Eröffnung der Halle eingetreten sind und will helfen, diese Mitglieder enger an den Verein und die Halle anzubinden.

Anhand einer sechsseitigen Präsentation stellt er eine mögliche Zusammensetzung einer solchen Struktur/Beirats vor. Er betont, dass über Einzelheiten, Themen und Personen noch zu sprechen sei. Das schließt die anderslautende Formulierung seines, vom ihm in der MV präsentierten, Antrages im Vergleich zur Formulierung des von ihm an den Vorstand eingereichten Antrages ein.

Es entwickelt sich eine sehr lebhaft Diskussions, die sich im Wesentlichen nur um die Routenverteilung des Kletterzentrums im Vergleich zum vermeintlichen Benutzerinteresse und im Vergleich zu anderen Hallen dreht. Im Kern geht es um die Frage, wie viele schwere und sehr schwere Routen jenseits der Möglichkeiten eines „Normalkletterers“ wir in der Halle haben wollen. Auch wird gefragt, was genau die Rolle und Aufgabe dieses neuen Beirats sein soll im Zusammenspiel mit Betriebsleitung und Vorstand und wie eine Überschneidung mit dem vorhandenen Beirat der Sektion verhindert werden kann.

Vor der Abstimmung über den Antrag betont der Vorstand noch einmal, dass sich der Antrag allgemein auf die Schaffung einer neuen Organisations- und Kommunikationsstruktur als Beirat bezieht, der keine operativen Aufgaben haben wird.

Abstimmungsergebnis: Ja: 45, Nein: 35, Enthaltungen: 9

Damit ist der Antrag, so wie er dem Vorstand am 27. Dezember 2017 eingereicht wurde, angenommen. Der Vorstand wird das weitere Vorgehen festlegen und entsprechend informieren.

TOP 8 Jahresrechnung 2017

Die Jahresrechnung 2017 liegt den Anwesenden schriftlich als „Rechenschaftsbericht für das Jahr 2017“ vor, gegliedert nach „Allgemeiner Haushalt“, „Betrieb Hütten“ und „Betrieb Kletterzentrum“, jeweils mit Angaben zum Plan 2017, zum Ist 2017 und zum Plan 2018. Schatzmeister Wolfgang Ringel und Daniel Sterner erläutern die Tischvorlage und machen ergänzende Angaben zu einzelnen Positionen bzw. beantworten Fragen, einzelne Abweichungen zwischen Plan- und Istwerten werden erläutert.

Insgesamt lagen die Einnahmen in 2017 über den Ausgaben, die Etatsätze wurden größtenteils eingehalten.

Daniel Sterner erläutert mit Charts die Vermögensübersicht der Sektion pro Konto, pro Hütte und für die Kletterhalle. Eine Übersicht über die Darlehen / Forderungen / Verbindlichkeiten wird als zusätzliche Information vorgestellt.

TOP 9 Bericht der Rechnungsprüfer

Für die Rechnungsprüfer Frau Faber und Herr Standke berichtet Herr Standke, dass die Prüfer für den Zeitraum Juni 2017 bis März 2018 Plausibilität und Belegbarkeit der Rechnungslegung geprüft haben und dabei uneingeschränkte Einsicht in die Akten und Belege erhielten. Die Ausgaben wurden in mehreren Stichproben überprüft, insbesondere für die Kletterhalle, die Hütten und zufällig ausgewählte Gruppen. Die Prüfung der Abrechnungen für die Sanierung der Verpeilhütte ist für das Folgejahr vorgesehen. Der endgültige Jahresabschluss 2017 wird vom Vorstand in Zusammenarbeit mit dem Steuerbüro erstellt und kann dann auf der Geschäftsstelle eingesehen werden.

Die Rechnungsprüfer fanden keinen Anlass zu Beanstandungen und schlagen vor, den Vorstand für das Jahr 2017 zu entlasten.

Der Vorstand dankt den Prüfern für die gewissenhafte und sorgfältige Prüfung.

TOP 10 Entlastung des Vorstands

Die Versammlung wird zur Abstimmung über die Entlastung des Vorstands aufgefordert.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig bei 1 Enthaltung

Daniel Sterner bedankt sich im Namen des gesamten Vorstands für das entgegengebrachte Vertrauen.

TOP 11 Wahlen gemäß Satzung:

Mitglieder des Vorstandes gemäß §15:

Referent für Öffentlichkeitsarbeit

Die vorgesehene Person steht derzeit nicht zur Verfügung, die Wahl entfällt daher.

Helmut Schgeiner berichtet, dass sich im Bereich Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation dennoch sehr viel getan hat in 2017 – Stichwort Neue Homepage, Redaktionsteam, Newsletter, Facebook etc. Weitere Mitstreiter in diesem Bereich sind jederzeit willkommen.

TOP 12 Haushaltsvoranschlag 2018

Der Haushaltsvoranschlag 2018 für den Verwaltungs-, Hallen- und Hüttenhaushalt wird auf Grundlage der verteilten Unterlagen vom Schatzmeister und vom 1. Vorsitzenden erläutert. Größere Investitionen sind für 2018 wegen der laufenden Generalsanierung der Verpeilhütte nicht geplant.

Beschluss: Der vorliegende Haushaltsvoranschlag für 2018 wird bei einer Enthaltung angenommen.

TOP 13 Satzungsänderungen in den §§ 7 (1)+(6), 15 (1) + (2), 18 (1), 19 (4), 22, 24 (1) + (4)

Nicht aufgeführte Paragraphen und Ziffern bleiben unverändert.

Die geplanten Satzungsänderungen wurden mit der Einladung zur Mitgliederversammlung im MB 1/2018 auf den Seiten 3 bis 4 veröffentlicht.

Zusätzlich werden die Satzungsänderungen als Gegenüberstellung „Alt – Neu“ per Beamer vorgestellt. Auf dieser Unterlage werden den Paragraphen der gültigen Satzung vom 16.3.2016 die Änderungen/Ergänzungen der MV vom 14.2.2018 halbseitig gegenübergestellt.

Die geplanten Änderungen/Ergänzungen der §§ 7, 15, 18, 19, 22 und 24 werden durch Daniel Sterner einzeln vorgestellt, erläutert und begründet:

- Der Vertreter der Sektionsjugend war bisher nicht Mitglied des geschäftsführenden Vorstandes
- Erhebung einer Verzugsgebühr bei nicht fristgerechter Bezahlung des Mitgliedsbeitrages
- Ersetzen der bisherigen Bezeichnung für 1., 2. bzw. 3. Vorsitzenden durch die Begriffe „Vorsitzender“ und „stellvertretende Vorsitzende“

Abstimmung über die Neufassung der Satzung in der vorgestellten und vorgeschlagenen Form:

Abstimmungsergebnis: Einstimmig durch die anwesenden Mitglieder

Gemäß § 21 Ziffer 4 der Satzung bedürfen Satzungsänderungen einer Mehrheit von zwei Drittel der von den erschienenen Mitgliedern abgegebenen Stimmen. Mit dem einstimmigen Abstimmungsergebnis ist damit die Neufassung der Satzung beschlossen.

Die beschlossenen Satzungsänderungen werden als Anlage zum Protokoll der MV im nächsten Mitteilungsblatt abgedruckt und zur Genehmigung an den Bundesverband übermittelt.

TOP 14 Bestätigung der neuen Sektionsjugendordnung

Ausdrucke der Sektionsjugendordnung liegen im Saal für Jedermann aus. Jugendreferentin Christin Geisler stellt den Erarbeitungsprozess und die Ziele der neu geschaffenen Jugendordnung anhand einer Präsentation vor. Hauptziel ist es, die Jugendlichen stärker an den Strukturen und Entscheidungsprozessen des Vereins zu beteiligen, sowohl auf Bundes- wie auf Sektionsebene. Auf Grundlage der Bundesjugendordnung wurde eine für die Belange unserer Sektion angepasste Jugendordnung erarbeitet und von Christin kurz vorgestellt. Darin wird eine Jugendvollversammlung neu eingeführt, die unter anderem die Vertreter der Jugend für die Gremien wählt. Alle Vereinsmitglieder unter 27 Jahren zählen zur Jugend und sind auf der Vollversammlung stimmberechtigt, für unsere Sektion wurde ein Mindestalter von 9 Jahren festgelegt, Funktionsträger dürfen auch älter als 27 Jahre sein. Ab 2019 müssen alle Sektionen Jugendvollversammlungen abhalten, für unsere Sektion ist die erste Versammlung geplant am 2.12.2018 (siehe MB 1/2018, S. 32).

Ergänzend gibt Christin einen kurzen Überblick über die Aktionen der Jugendgruppe in 2017 – Skifreizeit auf der Riffelseehütte, Klettern drinnen und draußen, Paddeln auf der Lahn und vieles mehr. Die Gruppe besteht aus rund 70 aktiven Kindern und Jugendlichen im Alter von 9 bis 18 Jahren.

Abstimmungsergebnis: Die Jugendordnung wird einstimmig bestätigt.

Top 15 Verschiedenes

15.1: Europäische Datenschutz Grundverordnung (EU - DSGVO)

Daniel Sterner weist darauf hin, dass diese ab 25.5.2018 europaweit verbindliche Verordnung auch für die Sektion beträchtliche Auswirkungen haben wird. So brauchen wir beispielsweise einen außerhalb des Vorstandes angesiedelten Datenschutzbeauftragten für die Sektion. Freiwillige werden dringend gesucht!

Der Vorstand wird über das weitere Vorgehen informieren.

15.2: Ausrüstungsvermietung

Wolfgang Ringel kündigt an, dass beginnend mit der Sommersaison eine Vermietung von Ausrüstung (Gurte, Steigeisen, Pickel etc.) durch die neu geschaffene zentrale Materialverwaltung der Sektion möglich sein wird. Die Räumlichkeiten und Prozesse dafür sind weitgehend vorbereitet.

Da keine weiteren Punkte mehr angesprochen werden, bedankt sich Daniel Sterner abschließend für das zahlreiche Erscheinen, die rege und ausdauernde Beteiligung sowie die gute Diskussion zu den einzelnen Tagesordnungspunkten und wünscht allen Anwesenden eine unfallfreie Heimkehr und ein gutes Bergjahr 2018.

Frankfurt am Main, den 2. April 2018

gez. Daniel Sterner,
Versammlungsleiter

gez. Karl-Heinz Berner,
Schriftführer

Satzungsänderungen (Anlage zu TOP 13)

Satzung Stand 16.03.2016

Änderungen 14.03.2018

Mitgliedschaft

§ 7

Mitgliederpflichten

1. **Jedes Mitglied hat den Jahresbeitrag spätestens bis zum 31. Januar des laufenden Jahres an die Sektion zu entrichten. Die jeweilige Höhe setzt die Mitgliederversammlung fest. Hierbei wird die von der Hauptversammlung des DAV beschlossene Einteilung in Mitgliederkategorien zugrunde gelegt.**
6. **Jedes Mitglied ist verpflichtet, Änderungen seiner Anschrift und Kontodaten alsbald der Sektion mitzuteilen.**

Vorstand

§ 15

Zusammensetzung und Wahl

1. Der Vorstand besteht aus dem Ersten Vorsitzenden, dem Zweiten Vorsitzenden, dem Dritten Vorsitzenden, dem Schatzmeister, dem Schriftführer **und dem Vertreter der Sektionsjugend** sowie den Referenten für Ausbildung, Öffentlichkeitsarbeit und Leistungssport als Beisitzer.
2. Der geschäftsführende Vorstand besteht aus dem Ersten Vorsitzenden, dem Zweiten Vorsitzenden, dem Dritten Vorsitzenden und dem Schatzmeister.

§ 18

Geschäftsordnung

1. Der Vorstand wird vom Ersten Vorsitzenden, bei seiner Verhinderung vom Zweiten Vorsitzenden, bei dessen Verhinderung vom Dritten Vorsitzenden und bei dessen Verhinderung durch den Schatzmeister zu Sitzungen einberufen. Er ist beschlussfähig, wenn mehr als die Hälfte der Mitglieder anwesend ist. Der Vorstand kann einen Beschluss auch dann wirksam fassen, wenn sein Gegenstand bei der Einberufung nicht angegeben worden ist.

§ 19

Beirat

4. Der Beirat wird von dem Ersten Vorsitzenden, bei seiner Verhinderung von dem Zweiten Vorsitzenden, bei dessen Verhinderung von dem Dritten Vorsitzenden nach Bedarf zu Sitzungen einberufen. Der Beirat soll möglichst in jedem Vierteljahr einmal einberufen werden. Er muss einberufen werden, wenn mindestens drei Beiratsmitglieder die Einberufung schriftlich vom Vorstand verlangen.

Mitgliedschaft

§ 7

Mitgliederpflichten

1. **Jedes Mitglied hat den Jahresbeitrag spätestens bis zum 31. Januar des laufenden Jahres an die Sektion zu entrichten.** Dies hat grundsätzlich durch Erteilen einer Einzugsermächtigung zu erfolgen. **Die jeweilige Höhe setzt die Mitgliederversammlung fest. Hierbei wird die von der Hauptversammlung des DAV beschlossene Einteilung in Mitgliederkategorien zugrunde gelegt.** Bei nicht fristgerechter Zahlung wird eine vom Vorstand festgesetzte Verzugsgebühr erhoben.
6. **Jedes Mitglied ist verpflichtet, Änderungen seiner Anschrift und Kontodaten alsbald der Sektion mitzuteilen.** Kosten die dem Verein durch Verletzung dieser Pflichten entstehen, sind zu erstatten.

Vorstand

§ 15

Zusammensetzung und Wahl

1. Der Vorstand besteht aus dem Vorsitzenden und zwei stellvertretenden Vorsitzenden, dem Schatzmeister, dem Schriftführer **und dem Vertreter der Sektionsjugend** sowie den Referenten für Ausbildung, Öffentlichkeitsarbeit und Leistungssport als Beisitzer.
2. Der geschäftsführende Vorstand besteht aus dem Vorsitzenden und zwei stellvertretenden Vorsitzenden, dem Schatzmeister und dem Vertreter der Sektionsjugend.

§ 18

Geschäftsordnung

1. Der Vorstand wird vom Vorsitzenden, bei dessen Verhinderung durch einen der stellvertretenden Vorsitzenden, bei dessen Verhinderung durch den Schatzmeister zu Sitzungen einberufen. Er ist beschlussfähig, wenn mehr als die Hälfte der Mitglieder anwesend ist. Der Vorstand kann einen Beschluss auch dann wirksam fassen, wenn sein Gegenstand bei der Einberufung nicht angegeben worden ist.

§ 19

Beirat

4. Der Beirat wird vom Vorsitzenden, bei seiner Verhinderung von einem der beiden stellvertretenden Vorsitzenden nach Bedarf zu Sitzungen einberufen. Der Beirat soll möglichst in jedem Vierteljahr einmal einberufen werden. Er muss einberufen werden, wenn mindestens drei Beiratsmitglieder die Einberufung schriftlich vom Vorstand verlangen.

Mitgliederversammlung

§ 22

Geschäftsordnung

Der Erste Vorsitzende, bei seiner Verhinderung der Zweite Vorsitzende, bei dessen Verhinderung der Dritte Vorsitzende leitet die Mitgliederversammlung. Es ist eine Niederschrift aufzunehmen, welche die Beschlüsse wörtlich enthalten muss. Sie ist von dem Versammlungsleiter und dem für die Aufnahme der Niederschrift bestimmten Protokollführer zu unterzeichnen. Der Inhalt der Beschlüsse muss im Mitteilungsblatt der Sektion veröffentlicht werden.

Ehrenrat, Rechnungsprüfer, Auflösung

§ 24

Ehrenrat

1. Der Ehrenrat besteht aus dem Ersten Vorsitzenden, im Verhinderungsfall aus dem Zweiten Vorsitzenden, ferner aus vier weiteren erfahrenen Mitgliedern, die mindestens 10 Jahre der Sektion angehören und kein Amt in der Sektion ausüben.
4. Der Ehrenrat wird vom Ersten Vorsitzenden, im Verhinderungsfall von dem Zweiten Vorsitzenden einberufen.

Mitgliederversammlung

§ 22

Geschäftsordnung

Der Vorsitzende, bei dessen Verhinderung einer der beiden stellvertretenden Vorsitzenden leitet die Mitgliederversammlung. Es ist eine Niederschrift aufzunehmen, welche die Beschlüsse wörtlich enthalten muss. Sie ist von dem Versammlungsleiter und dem für die Aufnahme der Niederschrift bestimmten Protokollführer zu unterzeichnen. Der Inhalt der Beschlüsse muss im Mitteilungsblatt der Sektion veröffentlicht werden.

Ehrenrat, Rechnungsprüfer, Auflösung

§ 24

Ehrenrat

1. Der Ehrenrat besteht aus dem Vorsitzenden, im Verhinderungsfall aus einem der beiden stellvertretenden Vorsitzenden, ferner aus vier weiteren erfahrenen Mitgliedern, die mindestens 10 Jahre der Sektion angehören und kein Amt in der Sektion ausüben.
4. Der Ehrenrat wird vom Vorsitzenden, im Verhinderungsfall von einem der beiden stellvertretenden Vorsitzenden einberufen.

Datenschutzerklärung Informationen zum Datenschutz

Wir möchten Sie darüber informieren, dass die von Ihnen in Ihrer Beitrittserklärung angegebenen Daten über Ihre persönlichen und sachlichen Verhältnisse (sogenannte personenbezogene Daten) gleichermaßen auf Datenverarbeitungssystemen der Sektion, der Sie beitreten / angehören, wie auch des Bundesverbandes des Deutschen Alpenvereins (DAV) gespeichert und für Verwaltungszwecke der Sektion, bzw. des Bundesverbandes verarbeitet und genutzt werden. Verantwortliche Stelle im Sinne des § 3 (7) BDSG bzw. Art. 4 lit. 7. DSGVO ist dabei die Sektion, der Sie beitreten / angehören.

Eine Übermittlung von Teilen dieser Daten an die jeweiligen Landes- und Sportfachverbände findet nur im Rahmen der in den Satzungen der Landes- und Sportfachverbände festgelegten Zwecke statt. Diese Datenübermittlungen sind notwendig zum Zwecke der Organisation eines Spiel- bzw. Wettkampfbetriebes und zum Zwecke der Einwerbung von öffentlichen Fördermitteln.

Wir sichern Ihnen zu, Ihre personenbezogenen Daten vertraulich zu behandeln und nicht an Stellen außerhalb des DAV, weder außerhalb der Sektion Frankfurt am Main, noch außerhalb des Bundesverbandes und der jeweiligen Landes- und Sportfachverbände weiterzugeben. Sie können jederzeit schriftlich Auskunft über die bezüglich Ihrer Person gespeicherten Daten

erhalten und Korrektur verlangen, soweit die bei der Sektion und der Bundesgeschäftsstelle gespeicherten Daten unrichtig sind. Sollten die gespeicherten Daten für die Abwicklung der Geschäftsprozesse der Sektion, bzw. des Bundesverbandes nicht erforderlich sein, so können Sie auch eine Sperrung, gegebenenfalls auch eine Löschung Ihrer personenbezogenen Daten verlangen.

Der Bundesverband des DAV sendet periodisch das Mitgliedermagazin DAV Panorama in der von Ihnen gewählten Form (Papier oder digital) zu. Sollten Sie kein Interesse am DAV Panorama haben, so können Sie dem Versand bei Ihrer Sektion des DAV schriftlich widersprechen.

Die Sektion Frankfurt am Main sendet periodisch das sektionseigene Mitteilungsblatt in der von Ihnen gewählten Form (Papier oder digital) zu. Sollten Sie kein Interesse am Mitteilungsblatt haben, so können Sie dem Versand bei der Sektion schriftlich widersprechen.

Nach einer Beendigung der Mitgliedschaft werden Ihre personenbezogenen Daten gelöscht, soweit sie nicht, entsprechend der steuerrechtlichen Vorgaben, aufbewahrt werden müssen.

Eine Nutzung Ihrer personenbezogenen Daten für Werbezwecke findet weder durch die Sektion, den Bundesverband, Kooperationspartner des Bundesverbandes des Deutschen Alpenvereins

noch durch die jeweiligen Landes- und Sportfachverbände statt.

Ich habe die oben stehenden Informationen zum Datenschutz zur Kenntnis genommen und akzeptiert.

Nutzung der E-Mail-Adresse durch Sektion und Bundesverband

Ich willige ein, dass die Sektion sowie der Bundesverband des DAV meine E-Mail-Adresse zum Zwecke der Übermittlung der von mir ausgewählten Medien sowie zur allgemeinen Kommunikation nutzt. Eine Übermittlung der E-Mail-Adresse an Dritte ist dabei ausgeschlossen.

Nutzung der Telefonnummer durch Sektion und Bundesverband

Ich willige ein, dass die Sektion sowie der Bundesverband des DAV, soweit erhoben, meine Telefonnummern zum Zwecke der Kommunikation nutzen. Eine Übermittlung der Telefonnummern an Dritte ist dabei ausgeschlossen.

Datenschutzbeauftragter:

Prof. Dr. Rolf Lauser

Dr.-Gerhard-Hanke-Weg 31

85221 Dachau

E-Mail: rolf@lauser-nhk.de

Die Datenschutzerklärung gilt als genehmigt, wenn nicht innerhalb der nächsten drei Wochen ein Widerspruch von Ihnen bei uns eingeht.



EHRENAMT in der Sektion



Mit dem ZENTRALEN MATERIALVERLEIH wollen wir ein Angebot für alle Mitglieder schaffen, ganz gleich ob sie aktiv in einzelnen Gruppen mitmachen oder nicht.

Gesucht werden ehrenamtliche Organisationstalente, die im Team für den Auf- und Ausbau des Material-Service verantwortlich sind.

Du unterstützt unsere Mitglieder bei der Ausleihe von Material, organisierst dessen Rücknahme, behältst Termine im Blick und kümmerst dich um neues Material.

Das solltest du mitbringen:

- Service-Leidenschaft
- Kreative Ideen bei der Gestaltung von Abläufen
- Tatkraft
- Ein gutes Händchen für Organisatorisches

Bei Interesse schreibe uns einfach eine E-Mail.
alpenverein.ffm@t-online.de

Wir freuen uns auf dich!



In der ehrenamtlichen Tätigkeit als Mitglied des Festausschusses bist du im Team für die Organisation von Veranstaltungen verantwortlich.

Gesucht werden ehrenamtliche Unterstützer des FESTAUSSCHUSSES. Events organisieren, Jubiläen ausrichten, Feste koordinieren – deine Welt.

Du planst, suchst Helfer, organisierst Material und setzt die Events im Team um. Anlässe gibt es viele. Jedes Jahr ehren wir unsere Jubilare, alle zwei Jahre gibt es ein Sommerfest mit unserem Kletterzentrum zusammen und 2019 feiert der DAV sein 150jähriges Bestehen – ein Jubiläum, bei dem unsere Sektion als Gründungsmitglied vorn dabei ist! Mit deiner Unterstützung veranstalten wir gerne weitere Events.

Das solltest du mitbringen:

- Kreative Ideen für Veranstaltungen
- Ein gutes Händchen fürs Organisieren
- Strukturiertes Arbeiten
- Freude am Arbeiten im Team

Bei Interesse schreibe uns einfach eine E-Mail.
alpenverein.ffm@t-online.de

Wir freuen uns auf dich!

**Ausschreibungen und weitere Informationen findest du hier:
dav-frankfurtmain.de/ehrenamt**

Das DAV-Kletterzentrum hat einen neuen Leiter



Olaf Starke

Ich möchte mich hier kurz vorstellen, damit jeder im Verein weiß, wer der Neue im Kletterzentrum ist...

Manche kennen mich vielleicht auch schon von meiner Tätigkeit an der Servicetheke im Kletterzentrum.

Zu meiner Person:

Ich bin 36 Jahre jung, verheiratet und habe drei kleine Mädels und zu Hause bin ich im schönen Taunus unweit der Eschbacher Klippen.

Die Ziele, die ich mir für meine Tätigkeit gesteckt habe, sind ganz klar:

Die Erfolgsgeschichte des Kletterzentrums muss weiter gehen!

Dazu habe ich auch schon einige Ideen, die nach und nach umgesetzt werden sollen, so dass

unsere Gäste ein noch besseres Leistungsangebot vorfinden können.

Eine erste Neuerung, die gerade umgesetzt wird, ist, dass wir die Vertical-Life-App in unserem Kletterzentrum einführen...

Aber zuerst muss ich mich in meine neue Position einarbeiten, um dann voll durchzustarten.

Ich freue mich auf eine tolle Zusammenarbeit mit dem bestehenden Team des Kletterzentrums und dem Vorstand der Sektion.

Olaf Starke
Betriebsleiter,
DAV-Kletterzentrum
Frankfurt am Main

*Die Erfolgsgeschichte
des DAV-Kletterzentrums
muss weiter gehen!*



**Kletter-
zentrum**
Frankfurt/Main

ANZEIGE



Tine Holst Christensen
Profi-Triathletin
Kundin seit 2014

„Als Triathletin muss man seine Grenzen kennen, aber auch immer wieder darüber hinausgehen. Im Wettkampf kann ich das einschätzen, bei meinem Geld möchte ich das aber lieber nicht riskieren. Mit meinen erfahrenen ‚Coaches‘ besteht da aber zum Glück gar keine Gefahr.“

**Mit Sicherheit mehr Leistung.
Die Privatkundenberatung
der Frankfurter Sparkasse.**

Seit 1822. Wenn's um Geld geht.
frankfurter-sparkasse.de

 **Frankfurter
Sparkasse** 1822

Fotowettbewerb „Main Bergmoment 2017“: Die Gewinner stehen fest!



BergNatur „Mount Meru“ von Frank Gundersdorff



BergMensch „Gipfelkreuz“ von Alexandra Trapp



BergHütte „Karaokeabend“ von Jörg Krause

Für unseren Fotowettbewerb „Main Bergmoment 2017“ haben wir eure schönsten, eindrucksvollsten und auch lustigsten Bergfotos gesucht. In den vergangenen Wochen sind viele tolle Bilder bei uns eingegangen: von mystischen Landschaftsaufnahmen über urige Hüttenmomente bis hin zu persönlichen Schnappschüssen in der Gruppe.

Insgesamt haben uns Sektionsmitglieder rund 80 Fotos für die drei Kategorien BergNatur, BergMensch und BergHütte geschickt.

Der Expertenjury aus drei erfahrenen Fotografen ist die Entscheidung nicht leicht gefallen. Jetzt steht's fest! Drei Teilnehmer haben das Rennen gemacht und dürfen sich über einen Rucksack vom Outdoor-Shop Reisefieber in Bad Homburg freuen – herzlichen Glückwunsch!

BergNatur: „Mount Meru“ von Frank Gundersdorff

BergMensch: „Gipfelkreuz“ von Alexandra Trapp

BergHütte: „Karaokeabend“ von Jörg Krause

Vielen Dank an alle Teilnehmer für die vielen schönen Fotos!

Frank, Alexandra und Jörg wünschen wir viel Spaß bei der nächsten Bergtour mit den neuen Rucksäcken als Wegbegleiter.

Alle Fotos kannst du dir auf unserer Webseite anschauen:

<https://dav-frankfurtmain.de/mainbergmoment>



Gesponsert von:

Die Sieger: Frank Gundersdorff
Alexandra Trapp



MainBERG Newsletter

Du möchtest immer up-to-date sein, was in unserer Sektion und rund um den DAV passiert? Dann melde dich jetzt an zum neuen MainBERG Newsletter!

Hier gibt es Bergsport-News, Gipfel-Events, Neuigkeiten aus den Gruppen, Hütten- und Tourentipps, Kurse & Ausbildungen, Aktuelles aus der Bundesgeschäftsstelle, Naturziele in der Region, Outdoor-Aktivitäten für Kinder und Familien sowie Jugendliche und vieles mehr...

Einfach hier anmelden und immer top informiert sein:

<https://dav-frankfurtmain.de/newsletter>

ANZEIGE

10% Rabatt für DAV-Mitglieder



seit **25**
Jahren

Ihr Outdoor-Ausrüster im Taunus



Reisefieber GmbH

Louisenstr. 123 | 61348 Bad Homburg | Tel.: 06172 - 20204

Mo. bis Fr. 10 bis 19 Uhr | Sa. 10 bis 18 Uhr

www.reisefieber-outdoor.de

Die Verpeilhütte – 112 Jahre alt und doch ganz neu!



Die Verpeilhütte wird generalsaniert. Die Hütte liegt auf 2025m oberhalb von Feichten im Kaunertal, Ötztaler Alpen (Tirol). Umrahmt von Schweikert (2879m) und Schwabenkopf (3378m) ist sie Teil einer Alternative zur Fernwanderroute E5.

2015 war die 5. Variante zur Generalsanierung der Verpeilhütte beschlossen worden, die den ursprünglichen Charakter der Hütte erhält und gleichzeitig die behördlichen Auflagen erfüllt. Dadurch konnte mit der Optimierung des Küchenbereichs und der Pächterwohnung inklusive Personalzimmer, der Modernisierung der Schlafbereiche sowie der Erneuerung des Dachs begonnen werden.

Den umfangreichen Um- und Anbauten ging Ende August 2017 ein intensiver Arbeitseinsatz



voraus. Elf Sektionsmitglieder räumten eine Woche lang auf und um, deponierten das Inventar in den Gastraum, führten größere Rückbauarbeiten durch, strichen die Bänke und die Tische des Außenbereichs und verwandelten den Schönbödele rund um die Verpeilhütte zu einer betriebsamen Aktionsfläche.

Neues Dach | neue Küche | neuer Rückanbau

Dann konnte mit der Generalsanierung begonnen werden. Mit Baggern wurden der vordere Küchenbereich und der rückwärtige Teil der Hütte ausgeschachtet. Der Batterieschuppen und die Solaranlage auf dem Dach wurden abgebaut. Danach entkernten die freiwilligen Helfer den gesamten linken Teil des Dachgeschosses, so dass nur noch das Fachwerk und die Dachkonstruktion mit seinen ursprünglichen Zirbelkieferbalken übrig blieben.

Dann wurde die Holzverkleidung der Lager Räume mit Stemmeisen und Vorschlaghammer entfernt, die Schlafpritschen des Matratzenlagers mit 43 Schlafplätzen zerlegt, zentimeterlange Nägel der Profilbetten entfernt und die Treppen herausgestemmt. Nachdem die Wände gesichert waren, konnte die Kellertreppe abgerissen werden. Es folgten abgeschlagene Kacheln in der Küche und in den Waschräumen, herausgefräste Bodenkanäle, gegossene Fundamente und hochgezogene Mauern.

Täglich wurden mehrere LKW-Ladungen mit Baumaterial abgeladen, Container mit Holz und Bauschutt bereitgestellt, gefüllt und wieder abgeholt; insgesamt fünf Container zwischen 10 cbm und 17 cbm mit Holz, Bauschutt und Dämmmaterial.

Fortlaufende Pflege und Weiterentwicklung

Die 1906 erbaute Verpeilhütte wurde in den Jahren 1959 und 1965 umgebaut und



erweitert. Anfang der siebziger Jahre kam der Küchenanbau dazu. Es folgten mehrere Anpassungen zur Erfüllung von Brand- und Umweltschutzvorgaben sowie die Erneuerung der Sanitäranlagen. 2014 wurde die Anlage zur Abwasserreinigung erneuert und eine weitere Pflanzenkläranlage eingerichtet.

Eröffnung im Juli 2018

Aktuell laufen die Vorbereitungen für die letzte Phase der Generalsanierung. Sobald die Schneelage es zulässt wird der Estrich ausgebracht, das Hütteninnere ausgebaut und die letzten Plaketten an der „Freunde Verpeilhütte – Wall of Fame“ angebracht. Die



Eröffnung der generalsanierten Verpeilhütte ist für den 14. Juli 2018 geplant.

Alle Fotos der Generalsanierung kannst du dir auf unserer Website anschauen:

<https://dav-frankfurtmain.de/huetten-und-wege/verpeilhutte>

Werde jetzt FREUND DER VERPEILHÜTTE und sichere dir deinen Platz an der WALL OF FAME

Ohne die Unterstützung der vielen Förderer

hätten wir die Verpeilhütte nicht generalsanieren können. Wir danken allen Spendern, die diesen umfassenden Umbau ermöglicht haben. Als Zeichen unseres Dankes und als sichtbare Erinnerung für das Engagement erhalten alle Förderer als „Freunde der Verpeilhütte“ eine Urkunde und eine symbolische Plakette.

Alle Plaketten, die eine bestimmte Spendenhöhe überschreiten, erhalten an der „Freunde der Verpeilhütte – Wall of Fame“ im neuen Treppenhaus einen gut sichtbaren Platz. Die Größe der Plakette richtet sich nach der Höhe der Spende.

SPENDENKONTO:

**BTV Vier Länder Bank
IBAN AT13 1635 0001 3504 8070
BIC BTVAAT22**

Spendenangabe: Verpeilhütte

Text: Tanja Pobitschka

Fotos: © Spiss & Partner GmbH, Daniel Sterner (DAV Frankfurt/M.), Wolfgang Berger (DAV Frankfurt/M.)

ANZEIGE



Gewinne deinen Fahrtechnikkurs

Im hessischen Spessart warten 19 Touren des Spessart Biken-Netzes auf dich, ausgeklügelt und bestens markiert, über 560 Kilometer Mountainbike-Strecke mit mehr als 12.000 Höhenmetern.

Entdecke dein Flow-Erlebnis im Spessart und gewinne jetzt einen zweitägigen Fahrtechnikkurs in der Gruppe der Bikeschule Trailflow. Sende uns hierzu eine E-Mail mit Kontaktdaten und dem Betreff „Spessart Biken Gewinnspiel“ an info@spessart-tourismus.de.

Teilnahmeschluss ist der 15.06.2018. Das Los entscheidet. Die Gewinner werden per E-Mail benachrichtigt. Es werden lediglich die Kontaktdaten der Gewinner zur Abwicklung der Verlosung erfragt, diese werden zu keinem Zeitpunkt gespeichert oder weiterverarbeitet.

SPESSART TOURISMUS UND MARKETING GMBH

Seestr. 11 · 63571 Gelnhausen

Telefon: +49 6051 88772-0 · Telefax: +49 6051 88772-10

E-Mail: info@spessart-tourismus.de

www.spessart-tourismus.de/mountainbiken

Auftaktabschluss am 13. März

Wie in den Vorjahren stellen die Bouldermeisterschaften der westdeutschen Bundesländer den Saisonauftakt dar.

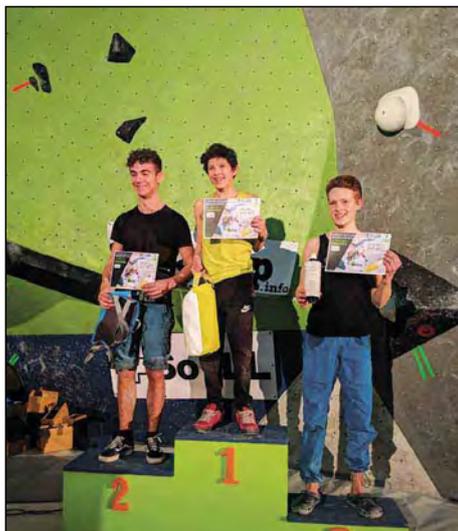
Mit dem dritten Wettkampf in dieser Serie, den rheinlandpfälzischen Bouldermeisterschaften in Kaiserslautern, stehen jetzt die Qualifikanten für die westdeutschen Meisterschaften am 5. Mai dieses Jahres fest.

Der Frankfurter Kader lieferte in Kaiserslautern wieder einen starken Auftritt ab.

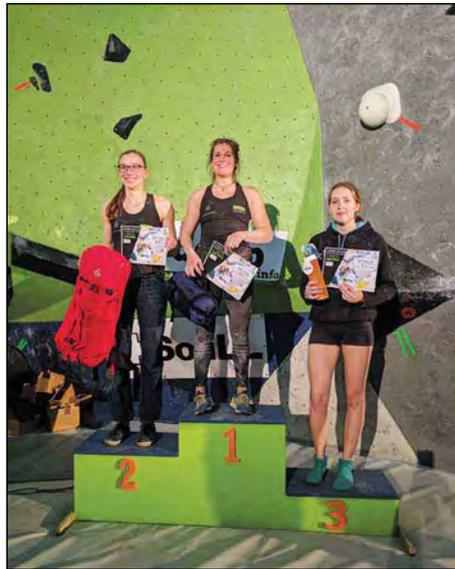
Im Damenfinale (die besten Zehn) war jede zweite Starterin aus der Sektion Frankfurt. Bei den Herren und in der weiblichen Jugend B waren jeweils drei von zehn Startern aus unserer Sektion.

Florence Grünewald gewann die Damen-Konkurrenz. Neben ihr erreichten vier weitere Frankfurter das Podest.

Viel beeindruckender noch ist die Bilanz der Sektion in den Qualifikationsergebnissen zur westdeutschen Meisterschaft! Über alle Startklassen wird die Sektion Frankfurt 25 Starter



männliche Jugend B: 3. Moritz Muß



Damen: 1. Florence Grünewald



Herren: 2. Johannes Schwitzgebel



weibliche Jugend A: 2. Marie Pfeiffer, 3. Wiebke Weber

zu den Westdeutschen Bouldermeisterschaften schicken. Alle anderen hessischen Sektionen kommen auf weitere 15 Starter.

Die am stärksten vertretenen Sektionen sind Frankfurt (25), Rheinland-Köln (19), Zweibrücken (10), Wuppertal (9) und Darmstadt-Starkenburg (8).

Und dann gibt es wieder eine Meldung von den Jüngsten...

Jonas Heil, der sich im ersten Jahr C-Jugend noch nicht für die Westdeutschen Meisterschaften qualifizieren kann, zog es vor bei den offenen sächsischen Bouldermeisterschaften zu starten. Der weite Weg hat sich gelohnt! Er belegte den 2. Platz in der Jugend C.

Alles in allem ein gelungener Auftakt!

Herzlichen Dank an das Wettkampfteam, das wieder einmal die Sektion Frankfurt ganz hervorragend repräsentiert.

Text und Fotos: Michael Neubürger

TEAMEVENTS im DAV-Kletterzentrum in Frankfurt am Main Klettern – gemeinsam Höhen bezwingen und den Teamgeist fördern!

Sie möchten Ihr Team mit Spaß und neuen Herausforderungen stärken?

Wir bieten Ihnen

- Klettern unter fachlicher Anleitung nach individuellen Möglichkeiten und Wünschen
- Teamspiele mit erlebnispädagogischen Inhalten
- auf Anfrage: Catering, Grillanmietung, Biergarnituren im Außenbereich

Für weitere Wünsche sind wir offen!

Anfragen bitte per E-Mail an: info@kletterzentrum-frankfurtmain.de



Kletterzentrum
Frankfurt/Main

Hessen zu Besuch bei den 7. Offenen Würzburger Stadtmeisterschaften

Zunächst die Zahlen:

Samstags um sechs Uhr aufstehen, zu fünft im koreanischen Mittelklassewagen kuschelnd auf die Autobahn, vor Ort zehn Teilnehmer aus der Frankfurter DAV-Kletterhalle, davon sieben Herren, drei Damen, darunter ein Routenbauer, drei Trainer und alle mindestens Ü30.

In der Qualifikation:

Jeder minimum fünf Routen und bis acht Boulder geklettert bzw. versucht; sieben Finalteilnehmer, vier Podiumsplätze und zwei Sieger in der jeweiligen Klasse.

In Worten:

Fast schon eine Tradition: Im März ist wieder eine Gruppe von Kletterern aus unserem Kletterzentrum ins Frankenland gefahren, um sich an den dortigen offenen Stadtmeisterschaften zu beteiligen. Das ist Breitensport vom Feinsten für die Jüngsten bis zu den Ü50 Seniorinnen und Senioren.

Für alle galt es, so viele Boulderprobleme wie möglich zu lösen und aus einer Routenauswahl von leicht bis ziemlich schwer die fünf besten von maximal sieben gekletterten in die Wertung zu bringen. Da heißt es, taktieren und mit den Kräften haushalten. Lieber schwer starten und sich die leichteren Sachen aufheben? Oder besser umgekehrt? Zunächst bouldern und dann klettern? In jedem Fall mal erst den anderen zuschauen wie die sich so schlagen. Erst im Finale gilt es, die Tour aus der Isolation heraus onsight zu klettern. Schließlich musste man sich für ein Konzept entscheiden und konnte sich nicht länger rumdrücken. Leckere Kuchen, Lunchpaket für jeden Teilnehmer mussten warten. Wer eine Route nicht ganz schafft, aber einen Zonengriff ungefähr zu Beginn des letzten (meist schwersten) Viertels der Tour, hält, plumpste wenigstens nicht ganz punktlos ins Seil. Jede Route durfte nur einmal angegangen werden. Beim Bouldern wiederum hatte man beliebig viele Versuche, allerdings zählte eine Flashbegehung mehr, auch hier halfen Zonengriffe beim Punktesammeln.

Im Boulderraum wie in der Halle herrschte eine angespannt aber motivierende, freundliche Stimmung. Immer wieder kam spontaner ermunternder Applaus auf, wenn man beim Zuschauen bemerkte, wie sehr eine Wettkämpferin oder Wettkämpfer mit der Route rang.

Nach sechs Stunden Qualifikation waren alle dann platt und doch galt es für unsere sieben Finalisten noch die Konzentration zu bewahren. Am Ende sprangen nicht nur die oben erwähnten tollen Ergebnisse heraus, sondern

auch durchaus beachtliche Sachpreise selbst für die „bloß“ Platzierten.

Was bleibt zu wünschen? Nun, dass eventuell im kommenden Jahr noch ein paar mehr Hessen nach Würzburg finden. Insbesondere Kinder und Jugendliche, die noch keine Wettkampferfahrung haben können, die hier ohne großen Druck Erfolgserlebnisse bekommen. Vielleicht macht die Jugendgruppe der Sektion oder die noch nicht in einen strammen Wettkampfkalendar eingebundenen Jungen und Mädchen der Sportkletterjugend mal den Ausflug mainaufwärts? Wenn man gesehen hat, wie sich die Würzburger Kids angestrengt und dann noch über ein Teilnehmer-T-Shirt,

Urkunden und Preise gefreut haben oder gar aufs Treppchen gestiegen sind oder wie sich auch die älteren Kletterer über die Chance zum fairen und vielseitigen Wettbewerb gefreut haben, wagt man sogar darüber nachzudenken, wie so ein Format in der heimischen Halle ankäme und (bei sicher nicht zu unterschätzendem Aufwand) zu realisieren wäre.

Mitgeklettert, grandios gewonnen oder knapp gescheitert (manchmal auch umgekehrt) haben: Uli, Nina, Rosa Maria, Tom, Dominik, Martin, Markus, Matthias, Steffen und Christian.

Text: Christian Strunz

Fotos: Matthias Kilian-Jacobsohn



Dominik im Boulder



Team aus dem DAV-Kletterzentrum in Frankfurt

In Etappen: Samstags auf dem Spessartbogen

Der Spessart zählte bisher nicht zu den bevorzugten Zielen der Wandergruppe; denn Teile davon sind mit öffentlichen Verkehrsmitteln schlecht erreichbar und die alten Wege führen aussichtsarm durch den Wald. Doch vor einigen Jahren wurde der Spessartbogen angelegt und als Premium-Wanderweg zertifiziert. Deshalb schien er eine Tour wert, weniger wegen der Werbung: „Glücksmomente Wandern ... Waldgeflüster, Blütentanz und Augenschmaus ... im sanften Wanderland.“

Der Spessartbogen geht über 90 Kilometer; das schien für die Samstagwanderer eine Sache von vier Tagen zu werden, auch wenn noch Zubringer zu gehen und überdurchschnittlich lange Etappen zu berücksichtigen waren. Gleich sei aber gebeitet, dass wir sechs Samstage brauchten; die Gründe dafür werden unten genannt. Und nicht nur die schönen Seiten, sondern bewusst auch das Salz in der Suppe, die Widrigkeiten und Überraschungen, sollen geschildert werden.

Die Zahl der Teilnehmer an den Wanderungen lag zwischen null – darauf wird noch eingegangen – und sieben, denn die teilweise frühen, weiten Anfahrten und die anspruchsvollen Strecken schreckten doch etwas ab. Zur Einstimmung wurde die erste Etappe schon im Jahr 2016 gegangen.

1. 10. 16 Schlüchtern – Sterbfritz – Sannerz, 21 Kilometer

Wie vorhergesagt regnete es fast durchgehend, und die Sicht war schlecht. Geplant war, von Schlüchtern auf dem Spessartbogen etwa 17 Kilometer bis hinter den Erbsgrund zu wandern, von dort zum Tagesziel Steinau abzubiegen und nach insgesamt 25 Kilometern den Bahnhof zu erreichen. Das Wanderportal vor der Kinzig-Brücke fanden wir leicht. Wie erwartet ist der Spessartbogen gut markiert.

Im Bergwinkel zwischen Vogelsberg, Rhön und Spessart führen unser Weg – und zunächst auf gleicher Trasse – der historische Eselsweg südwärts hoch zum alten Weinberg bei Hohenzell. Vom Kelterberg querten wir, vorbei an den Naturdenkmälern Teufelskanzel und Wilder Tisch durch Buchenwald die romantische Ahlersbach-Schlucht. Jenseits hoch am Waldrand machten wir Rast in der offenen Schwarzweiher-Hütte und sahen nicht die Ferne, sondern Regenwolken.

Wir folgten der Markierung mit immer mehr Zweifeln und erreichten ein Hinweisschild zur Kinzig-Quelle: Wir hatten uns verlaufen. Die Gründe waren die mangelhafte Sicht, die auf den ersten Blick gleiche Markierung von Spessartbogen und -fährte – deren kleine Unterschrift hatten wir zunächst übersehen – und die Trassierung des Spessartbogens mit

häufigen, scharfen Knicken. (Er verfolgt nicht wie die alten Handelswege ein Ziel, sondern strebt Abwechslung, Aussichtspunkte und Sehenswürdigkeiten an.)



An der Kinzig-Quelle

Der Weg zurück zum Spessartbogen und nach Steinau hätte uns am Samstagnachmittag in eine Gegend ohne Busverkehr geführt. Das wäre uns zu lang geworden. Deshalb gingen wir durch die Orte mit eigentümlichen Namen Sterbfritz, vorbei an Sannerz nach Vollerz, von wo ein Bus uns nach Schlüchtern fuhr.

1. 4. 17 Weiperz – Rohrbacher Hof – Steinau, 26 Kilometer

Die Wanderung von Weiperz nach Steinau wurde wegen des vorangegangenen Verhauers eingeschoben. Mit dem Zug nach Schlüchtern, mit dem Triebwagen zum seltsamen, verlassenen Bahnhof von Sterbfritz und von dort mit dem

Bus erreichten wir das abgelegene Weiperz. Ohne Markierungen trafen wir westwärts auf den Spessartbogen. Das Wetter war gut, die Sonne schien, es war eine Freude durch eine einsame, aber abwechslungsreiche Landschaft zu wandern.

Am Willingsgrundweiher konnten wir etwas Seltenes sehen: Ansammlungen von Biberburgen. Am idyllischen Rohrbach entlang stiegen wir hinab zum Tal der Jossa und fanden eine sonnige Böschung zur Mittagsrast.

Auf einem anderen Weg aufwärts schien uns der Bach noch schöner. Oben wandten wir uns westwärts zum Bellingerkreuz. Da wir am Kletterwald nur kurz gerastet hatten, genehmigten wir uns ein Eis im



Bei der Wüstung Ratzerod

Freien in Steinau. Bis zur Abfahrt blieb noch Zeit, Katharinenkirche, Schloss und Amtshaus (Brüder Grimm) anzuschauen.



Vor Schloss Steinau

7. 10. 17 Jossa – Marjoss – Mernes – Bad Orb, 30 Kilometer

Gleich im Mai den Spessartbogen vom Rohrbacher Hof weiter zu gehen, war wegen Gleisarbeiten und zu langer Anreise nach Jossa nicht möglich. Zum (ersten) Ersatztermin am 24. 6. stand der Tourenleiter um 5.15 Uhr auf, wartete aber am Südbahnhof vergeblich; von den Angemeldeten erschien leider niemand.

Erst im Oktober gelangen die Anreise in einen der hintersten

Winkel Hessens an der Bahnlinie Schlüchtern-Schweinfurt, der Zubringer durchs Jossatal und dann allerdings eine schöne Wanderung mit prächtigen Aussichten. In Marjoss kehrten wir in einem schönen Landgasthaus ein. Die abrupten Richtungsänderungen des Spessartbogens machten uns allerdings Schwierigkeiten. Durch viel herbstlichen Laubwald aufwärts, vorbei am einsamen Sölchesweiher kamen wir wieder hinab ins nächste Tal, nach Bad Orb. Müde, aber hoch zufrieden fuhren wir heim.

29. 4. 17 Bad Orb – Kassel – Geislitz – Gelnhausen, 23 Kilometer

Aus dem Orb- hinüber ins Biebental und weiter nach Geislitz nimmt der Spessartbogen zwei Höhenrücken, den Hubertsberg und die Breitenborner Höhe. Aus Bad Orb heraus hatten wir gleich hoch zu steigen auf den Molkenberg mit prächtigem Rundblick. Der keltische Ringwall auf Alteburg beeindruckte kaum. Aber schöne, ländliche Panoramen boten der Kasselgrund und das Biebental.

Bei Lanzingen schweiften wir zu einer Mittagseinkehr vom Spessartbogen ab. Den

Verzeir vergaßen wir zwei Tage nicht, und schon der Anstieg zur Breitenborner Höhe fiel schwer. Und die warme Sonne machte sich bemerkbar. Sie ließ aber auch die Türme der Marienkirche golden aufleuchten, als wir von Geislitz her Gelnhausen anstrebten.

26. 12. 17 Waldrode – Fernblick – Langenselbold, 24 Kilometer

Ein herrliches Morgenrot bot sich aus dem Zugfenster dar. Ein Anruf-Sammeltaxi brachte uns von Gelnhausen nach Waldrode. Nach kurzem Anstieg betraten wir den Spessartbogen zur letzten Etappe. Vormittags hatten wir noch Sonne und genossen Fernsichten von den lichten Wegestücken. Der blaue Himmel spiegelte sich in einigen Weihern. Im schattigen Tal des Näblichbachs machten wir Rast vor der Mariengrotte.

Nach Süden führte uns der Weg, am Frohnbügel taten wir einige Schritte nach Bayern. Planmäßig erreichten wir gegen 11 Uhr das Gasthaus Fernblick und machten Mittag, bevor das am 2. Feiertag wegen der Reservierungen für die großen und kleinen Mütter unmöglich wurde.

Einen letzten Zipfel guten Wetters erreichten wir noch für den sprichwörtlichen Fernblick.

Ein gutes Gespräch und deshalb mangelnde Aufmerksamkeit ließen uns eine scharfe Richtungsänderung an der Heiligenhöhe verpassen. Erst kurz vor Somborn ging uns ein Licht auf, wir mussten wieder hoch. Durch Wald, nach dem Anstieg auf den Kirchberg, ging es hinab zum letzten Ziel, dem Bahnhof Langenselbold.

Nicht nur die angesagten 90 sondern mit Zu- und Umwegen 124 Kilometer sind wir gegangen, interessant und abwechslungsreich von der Kinzig-Quelle und von den Muschelkalk-Felsen des Bergwinkels über den Sandstein-Spessart zur unteren Kinzig. Wir werden den Weg nach einer gewissen Zeit nochmals gehen, in der umgekehrten, der üblichen Richtung, zu anderen Jahreszeiten. Bis dahin wird die Wandergruppe andere lange Wege sehen, den Lahnweg von der Quelle zur Mündung und den Alemannenweg in Tagesetappen, sowie den Eifelsteig in zwei einzelnen Wochen.

Text und Fotos: Dr. Benno Zoller

ANZEIGE



Wandern ohne Schmerzen
mit Einlagen die aktivieren,
führen und dämpfen!

Ihr Fachbetrieb für
Biomechanik und Handwerk

**bormann
und schröder**
Orthopädie

emindCREATIV

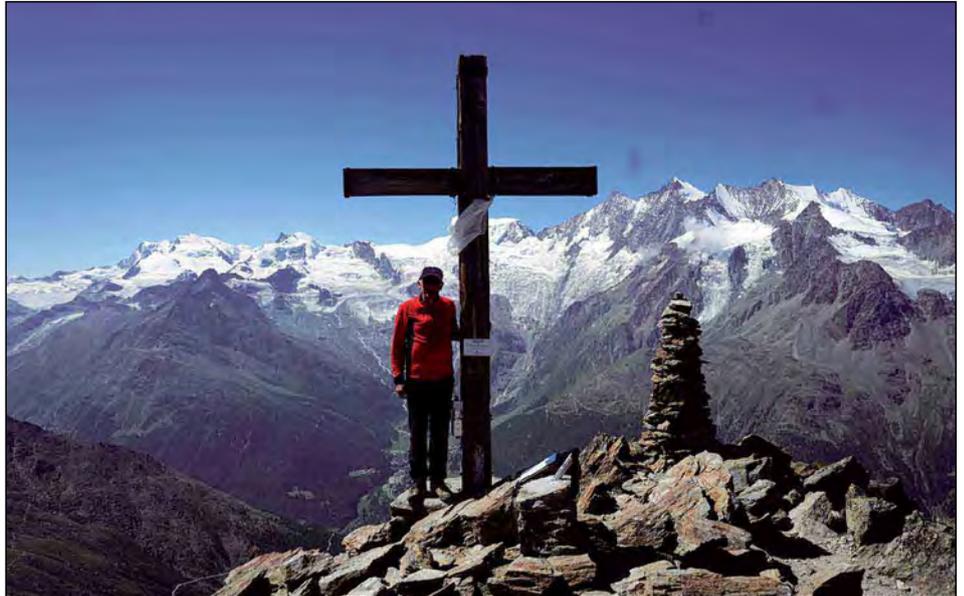
Bormann und Schröder Orthopädie GmbH | Eberhardstr. 3 | 60385 Ffm | Tel. 069 25 53 62 820

Wallis-Unternehmung 2017

Einige Unverdrossene der BG zog es vom 19. bis zum 31. August das sechste Mal in Folge ins Wallis, um dort zu klettern, zu wandern und Hochtouren zu absolvieren. Teils auf eingetretenen Pfaden und teils auf neuen Wegen. Die Gruppe bestand aus sieben Teilnehmern, das Wetter und die Bedingungen am Berg waren gut.



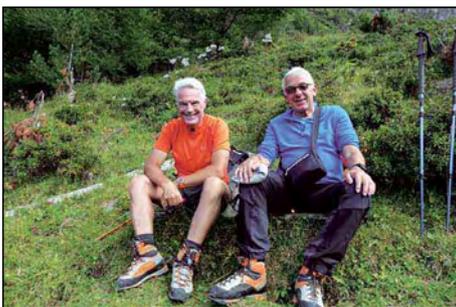
Sabine



Blick auf 4000-er-Kette



Karl-Ludwig, Sigune, Matthias, Egbert



Hauke und Herbert

Sa. 19. 8.: Aufbruch

Egbert und Karl-Ludwig starteten nach Saas Grund (1560m) wo sie mittags im Stammquartier Moulin eintrafen. Sie nutzten den Rest des Tages und fuhren mit der Gondel nach Hohsaas 3101m. Dort oben kann man auf dem Panorama-Rundweg siebzehn 4000-er bewundern und auf Infotafeln Wissenswertes über diese Berge erfahren, z.B. über die Art des Gesteins, Erstbesteigung usw. Es gibt nur ganz wenige Standorte in den Alpen, von denen man eine so lange Kette von nahen, strahlenden und eisbewehrten Bergen bewundern kann.

So. 20. 8.: Weissmies-Versuch

Noch allein hatten die Beiden die Idee am ersten Aktionstag die Weissmies (4023m) über die Nordflanke zu besteigen. Von Hohsaas aus, begann der Gletscherzstieg nach kurzem Abstieg und dann ging es weglos über und durch gewaltige Felsblock-Ansammlungen hinauf, bis die ersten quer verlaufenden Gletscher-Restzungen umständlich zu umgehen waren. Das war anstrengend und dauerte bis der eigentliche Gletscherzugang auf ca. 3200m erreicht wurde. Aber kurz nachdem sie angeseilt den Gletscheraufstieg begonnen hatten, stellte Karl Ludwig keuchend fest, dass diese Tour für den ersten Tag zu anspruchsvoll war. Sie drehten um und stiegen bis zum Kreuzboden (2397m) ab. Abends trafen auch Sigune, Sabine und Matthias im Quartier ein.

führt. Alles was Rang und Namen in der 4000-Arena hat, ist von hier, fast zum Greifen nah, zu bewundern. Der Abstieg führt, gut markiert, durch steiles Gelände bis zur Bergstation Plattjen. In Saas Fee wurde Egberts Geburtstag mit Kaffee und Kuchen gefeiert und abends traf Herbert noch im Quartier ein.



Matthias im Klettersteig



Spaltengewirr im unteren Teil des Triftgletschers

Mo. 21. 8.: Klettersteig zum Mittagshorn auf 3143m

Per Bus ging es nach Saas Fee und per Gondel bis zur Mittelstation Morenia 2572m. Von dort führte ein markierter Steig auf und ab zum Einstieg des Klettersteiges. Ein sehr schöner, abwechslungsreicher Weg mit B/C-Stellen, der zu einem Aussichtspfel der besonderen Klasse



Egberts Geburtstagsrunde in Saas Fee

Di. 22. 8.: Klettern am Jegihorn 3206m

Das Jegihorn weist solide abgesicherte Sportkletter-Routen mit 12 bis 14 Seillängen im 3.-ten bis 5.-ten Schwierigkeitsgrad auf, sowie einen anspruchsvollen Klettersteig. Der Zustieg vom Kreuzboden ist lang, kürzer ist er von der Weissmieshütte. Sabine + Matthias wählten den

Ostgrat, Sigune + Egbert den Südgrat, während Herbert zum Gipfel auf- und abstieg. Die Kletterer hatten Schwierigkeiten den Einstieg zu finden. Der steile Abstieg fordert noch einmal volle Aufmerksamkeit. Abends trifft Hauke ein.



Matthias, Hauke und Sigune am Jegihorn



Gipfeltreffen am Jegihorn

Mi. 23. 8.: Hochtour zum Lagginhorn 4010m sowie Klettern und Klettersteig am Jegihorn

Egbert wollte sein 4000-er Konto erweitern, er begeht den Westgrat zum Lagginhorn mit Auf- und Abstieg vom Kreuzboden. Es war eine lange aber lohnende Tour im I-er und II-er Gelände mit Restgletscher im Gipfelbereich.



Egbert nach Alleingang über Westgrat am Lagginhorn



Lagginhorn im Vordergrund der Westgrat

Klettern am Jegihorn

Sabine + Matthias sowie Sigune + Hauke kletterten die Südwand, während Herbert und Karl-Ludwig über den Klettersteig aufstiegen. Alle trafen sich fast gleichzeitig am Gipfel.

Do. 24. 8.: Hochtour zum Allalinhorn 4027m

In den vergangenen Jahren ging es immer über den Hohlaubgrat, der in diesem Jahr so viele große Spalten hatte, dass der Start diesmal von der Station Mittelallalin 3456m gewählt wurde. Von hier starten auch die vielen Skiprofis aus aller Herren Länder in das weiträumige Sommer-Trainingsgebiet.



Start zum Allalinhorn

Der Gipfelaufstieg führt über den steilen Feegletscher, der von riesigen Spalten durchzogen ist, die teilweise zu längeren Umwegen zwingen. Eine solche Riesenspalte überbrückte eine breite, ungewöhnliche Holzkonstruktion,



Ungewöhnliche Auf- + Abstiegshilfe zum Allalinhorn



Im Hintergrund der Feekopf-Zustieg zum Alphubel

die einen gleichzeitigen, reibungslosen Auf- und Abstieg ermöglicht.

Oben angekommen, wurde das Gipfelglück durch eine von Sigune mitgebrachte Rotweinflasche zusätzlich erhöht, was die Begeisterung durch die fantastischen Weitblicke bis hin zum Mont Blanc krönte.



Matterhorn und Dent d'Herens vom Allalinhorn

Abends wurde beschlossen am nächsten Tag eine empfohlene gemeinsame Wanderung zur Britanniahütte und weiter über eine wunderschöne, ungefährliche Gletscherlandschaft zum Mattmark-Stausee durchzuführen.

Fr. 25. 8.: Wanderung über Saas Fee und die Bergbahn Hannig zum Mallig sowie zur Senkflue 2764m

Die viel gepriesene Wanderung über die Britanniahütte zum Mattmark-Stausee musste aus technischen Gründen aufgegeben werden. Deshalb wurde alternativ die Tour zum Mallig ausgewählt, was allen Beteiligten viel Spaß machte, u.a. weil sich hier mal ganz andere Blickwinkel auf die hohen Berge ergaben.



Aufstieg zum Mallig

Sa. 26. 8.: Sondierung Gletscherzustieg Weissmies

Egbert und Matthias planten für Sonntag den Aufstieg zum Weissmies über die heikle Nordflanke. Im letzten Jahr war es im Bruchbereich zu Unfällen gekommen, in diesem Jahr sah die Flanke solide aus! Heute wurde deshalb – nach den schlechten Erfahrungen am ersten Tag – der obere Zustieg auf den Gletscher in Verlängerung des Panoramaweges ausgekundschaftet. Um früh starten zu können, übernachteten die beiden in Hohnsaas.



Zustieg zum Triftgletscher

So. 27. 8.: Weissmies 4023m über die Nordflanke sowie Gletscherwanderung Britanniahütte-Mattmark-Stausee

Bei Dämmerung verließen Matthias und Egbert ihren Stützpunkt und über den ausgekundschafteten Weg erreichten sie den Gletscher, der zunächst über guten Firn bis zur steilen Bruchzone sanft ansteigt. Durch den Bruch führte eine gute Spur, so dass der obere spaltenreiche Gletscherbereich zügig erreicht wurde. Die Brücken über die Spalten waren bei einigen Minusgraden stabil. Am Gipfel eröffnete sich ein phantastischer Blick auf Mischabel- und Nadelgrat, Alphubel, Lyskamm, Monte Rosa und Nordend. Der Abstieg war bei deutlichen Minusgraden problemlos.



Matthias am Ende der Bruchzone

Herbert und Karl-Ludwig machten die empfohlene, neu markierte Gletscherwanderung von der Gondelstation Felskinn über das Eggnerjoch zur Britanniahütte (Ausgangspunkt der Haute Route 2011) und weiter zum Mattmark-Stausee, was ein beeindruckendes Erlebnis war.



Rimpfischhorn 4199m, rechts Allalinhorn 4027m

Mo. 28. 8.: Aufstieg Tracuit-Hütte 3257m

Hauke hatte Herbert und Egbert als letzte große Tour das Bishorn 4153m vorgeschlagen. Dafür mussten vom Talschluss (Nähe Zinal) auf 1670m bis zur Tracuit-Hütte (3257m) rund 1600 Höhenmeter aufgestiegen werden.



Nordgrat zum Weisshorn (links)



Tracuit-Hütte 3257m

Der lange Aufstieg war außer der mit Ketten gesicherten II-er Kletter-Stelle unproblematisch. Die gut geführte Hütte war gut besucht, bereits von hier waren beeindruckende Blicke auf die nahe gelegenen Giganten Wellenkuppe, Obergabelhorn, Zinalrothorn, Dent Blanche und Grand Cornier zu bewundern.

Di. 29. 8.: Besteigung Bishorn (4153m) sowie Besteigung des Allalinhorns (4027m) über die Nordflanke

Nach frühem Aufbruch wurde nach kurzem Zustieg der Gletscher erreicht, der sich spaltenreich, flach beginnend, nach oben auf etwa 30° aufsteilend, bis zum Gipfelaufbau zieht. Die letzten 20 Meter sind mit rund 45° noch einmal richtig steil.



Bishorn 4153m letzter steiler Aufstieg . . .



. . . zum Gipfel

Vom großen Gipfelplateau stand man hautnah neben dem Weißhorn (4506m), einem der markantesten Berge der Alpen, welcher über den anschließenden Nordgrat bestiegen wird. Nun lag ein Abstieg vor den Teilnehmern, der sich gewaschen hatte. Bis zum Ausgangspunkt mussten immerhin rund 2500 Höhenmeter abgestiegen werden, nach einem Aufstieg von rund 900 Höhenmetern! Danach fuhren die Teilnehmer noch nach Saas Grund.



Bishorn mit Nordgrat zum Weisshorn



Herbert, Hauke und Egbert am Gipfel

Sabine hatte sich vorgenommen zum Schluss etwas mit Nervenkitzel zu unternehmen. Sie hatte sich mit einem Bergführer verabredet mit dem sie die Allalin-Nordflanke in Zwei-Pickel-Technik bestieg. Bei guten Bedingungen wurde der Allalin-Gipfel – leider viel zu schnell – erreicht.

Mi. 30. 8.: Klettern am Jegihorn sowie Zustieg zur Arno-Gedenktafel im Lagginjoch

Die Wetterprognose für die nächsten Tage sah trübe aus. Aber heute ging noch etwas. Sabine und Egbert machten sich nach den strapaziösen Leistungen des Vortages, erstaunlicherweise

noch einmal zum Jegihorn auf, um die Alpen-
durst, eine Plaisirroute mit 14 Seillängen,
erfolgreich zu durchklettern.



Sabine + Egbert nach Plaisirroute am Jegihorn

Herbert und Karl-Ludwig machten sich auf den Weg um über den Panoramaweg, im Lagginjoch den Zustand der Arno-Gedenktafel festzustellen. Der Abstieg auf den tiefer liegenden Laggingletscher über eine steile, brüchige Felspassage war zu heikel, so dass sie umkehren mussten. Danach versuchten sie noch den Eissalon in der Station Mittel-Allalin zu besuchen, der aber geschlossen war; sie hatten heute Pech auf der ganzen Linie!

Do. 31. 8.: Heimreise

Es regnete und stürmte, das richtige Wetter die Abreise, zwei Tage früher als geplant, anzutreten. Alle Teilnehmer sind gesund und munter zu Hause angekommen.

Da neben den vielen bereits bestiegenen Gipfeln immer noch einige sehr attraktive, noch nicht bestiegene Ziele auf einen Besuch warten, soll es im kommenden Jahr noch einmal eine Wallis-Unternehmung geben. Der dafür geplante Zeitraum: 18. bis 28. August 2018.

Text: Egbert Kapelle und Karl-Ludwig Waag

Fotos: Teilnehmer der Gruppe

ANZEIGE



MAMMUT
Absolute alpine.

WEIGHT

OUR NEW
ULTIMATE JACKET
398g

GORE®
WINDSTOPPER®
PRODUCTS

SWISS TECHNOLOGY

EXPERIENCE

HIKING
GR. SCHEIDEGG
SWITZERLAND

MAMMUT.COM

erhältlich im **MAMMUTSTORE**
FRANKFURT AM MAIN

Intensiv-Training im Klettern und Sichern für Kinder und Erwachsene

Ergänzend zu dem laufenden Kurs haben wir im ersten Quartal 2018 die Eltern der Kinder mit Handicap weiter intensiv im Klettern und

Anschließend folgte die Praxis im Kurs: Die Eltern lernten zusätzlich das Hintersichern bei den Teilnehmern, die sich schon gegenseitig



Monika, Eltern und Betreuer bei der Vorbesprechung

Sichern geschult. Die beteiligten Familien können nach diesem Training ihr Können völlig selbstständig in dem schon bestehenden „KLETT^hERAPIE-Treff“ anwenden. Damit wird die Nachhaltigkeit unserer Kurse gesichert.

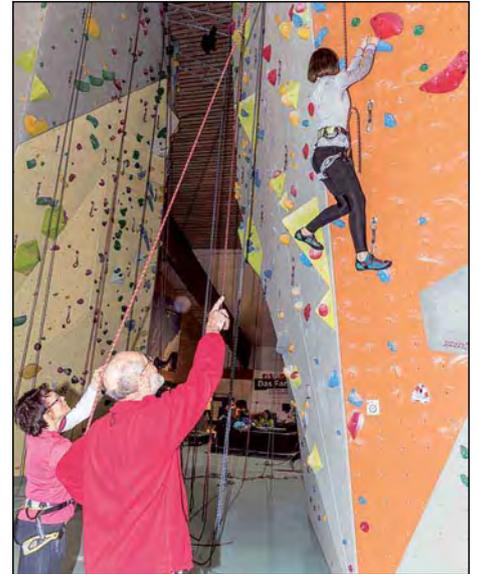
Die Fotos zeigen verschiedene Phasen dieses Trainings, von der einführenden Besprechung über Sicherungsübungen mit unseren Trainern Gaby, Ekki und Frank bis zu Übungen in grundlegenden Klettertechniken wie „Eindrehen“, „Klettern am langen Arm“ usw. mit Karl-Heinz und Frank.

sichern, unterstützt durch erfahrene Trainer oder KLETT^hERAPIE-Helfer.

Ein zweiter Schwerpunkt lag bei der Weiterentwicklung des Könnens der Teilnehmer, mit ganz gezieltem Eingehen auf die Bedürfnisse der Einzelnen.

So konnten zwei Kinder auch bereits sicher im Vorstieg klettern – eine ganz wesentliche Stärkung ihres Selbstbewusstseins!

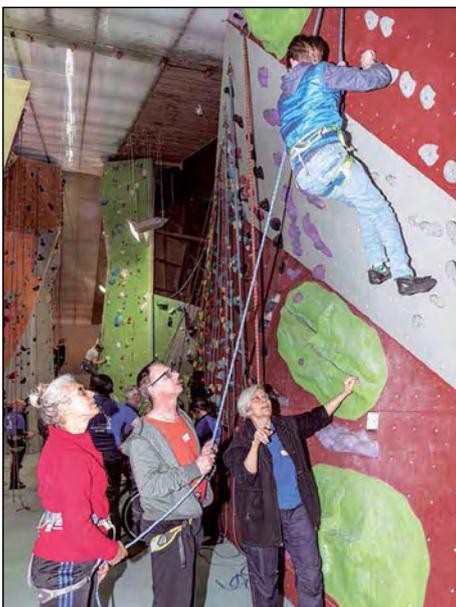
Andere erreichten erstmals mit eigener Kraft und weitestgehend ohne Hilfe die obersten Griffe der Wand.



Karl-Heinz erklärt Klettertechniken



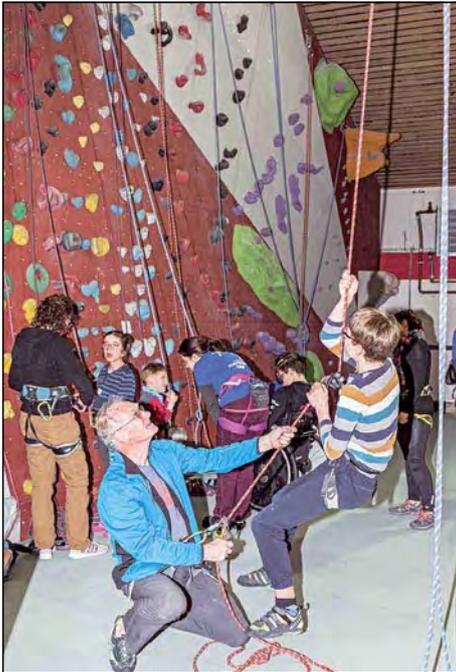
Simone hat viel Spaß mit Yonca in der Pause



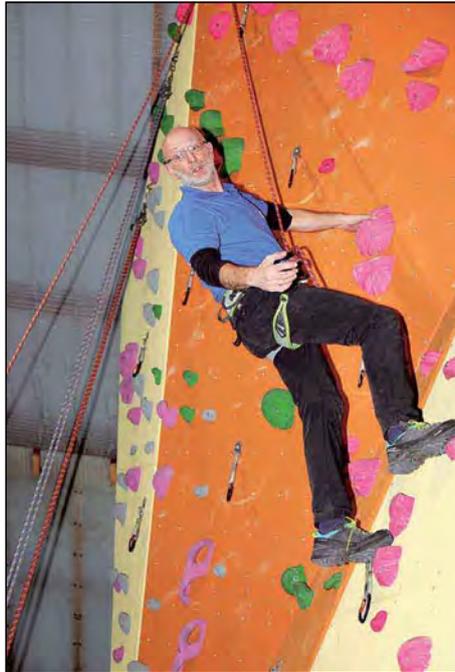
Gaby hintersichert Jörg



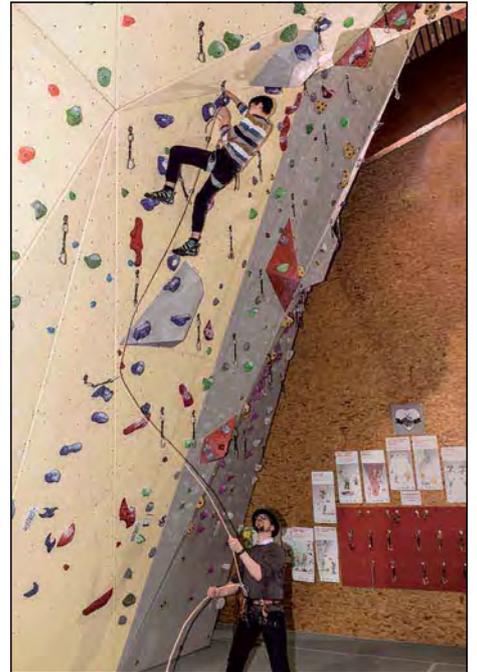
Ekki mit den Eltern bei der Einführung in die Sicherungstechnik



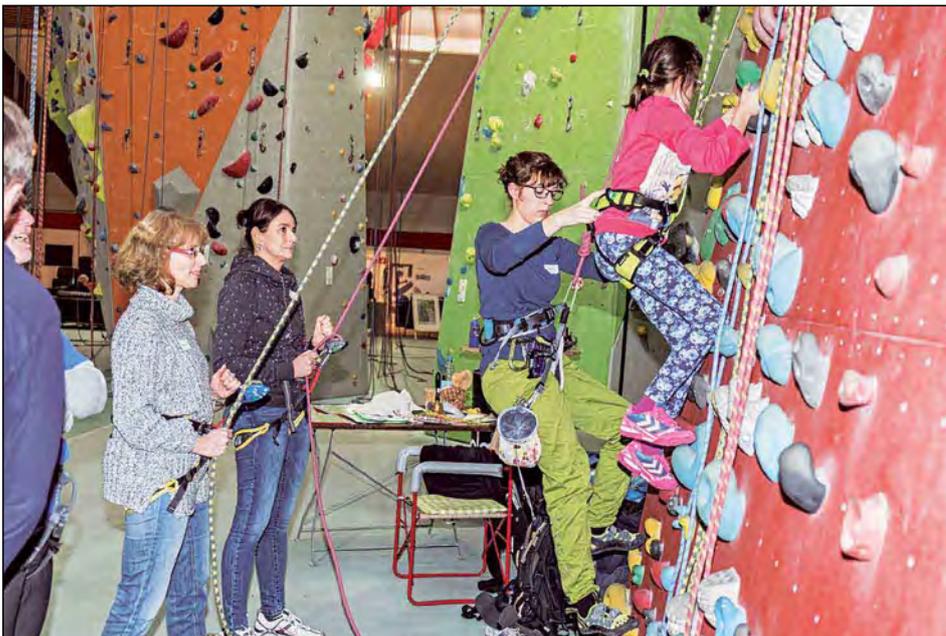
Gert hilft Julian beim Sichern



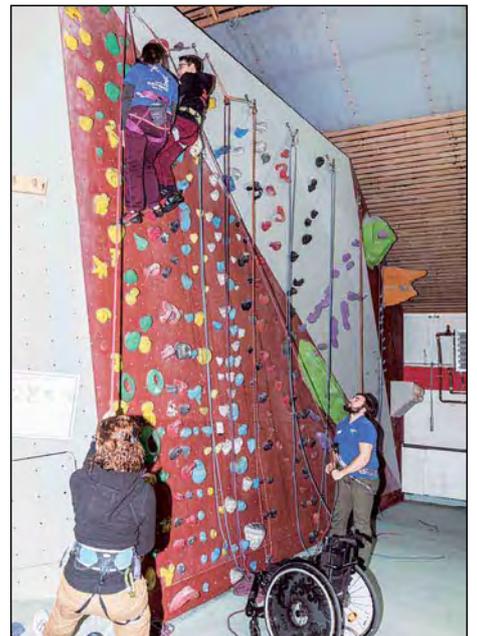
Frank zeigt das Eindrehen



Julian im Vorstieg, gesichert von Marc-Oliver



Svea betreut Isabell in der Wand, während die neu ausgebildeten Eltern aufmerksam sichern



Maxime, Svea und Tobias helfen Can



Maxime und Isabell machen Pause

In enger Zusammenarbeit zwischen Trainern, den sichernden Eltern, weiteren Helfern und den Teilnehmern selbst sorgen wir dafür, dass alle ihren Bedürfnissen und Möglichkeiten entsprechend mit Erfolg klettern können. Dazu gehört natürlich auch eine intensive Betreuung in den Ruhephasen.

Text und Fotos: Wolfram Bleul



Alle freuen sich über den Erfolg von Can

Abenteuer in der Kreuzhöhle 2017

Einige von euch haben ja meinen Vortrag zur Kreuzhöhle im März besucht (prima, danke) und waren damit schon virtuell in der Höhle. Ich hatte auch Spaß dabei. Doch trotz ausgefuchster technischer Möglichkeiten müssen wir noch ab und zu leibhaftig in die Loferer Steinberge fahren und real einsteigen, so auch Ende September 2017.

Vor dem Vergnügen steht allerdings die Planung, welche so im März beginnt und mit der Nachbereitung im Februar des Folgejahres endet. Na klar, nach der Tour ist vor der Tour! Genehmigung einholen, Material kaufen, Futter organisieren ist somit das Wichtigste. Dann noch nach begeisterten Trägerkolonnen Ausschau halten und mindestens zweimal vorher den langen Weg nach Lofer nehmen. Wenn alles Material und die Höhlenforscher aus fern und ferner an Ort und Stelle sind, dann startet das wahre Abenteuer Kreuzhöhle. Ihr seht, die Vorbereitung dauert gut zwanzig mal länger als die einwöchige Tour.

September 2017, drei Tage vor Abfahrt aus dem sonnigen Frankfurt beginnt es in Lofer zu schneien. Hüttenwirtin Kathi schickt mir täglich ein Bild mit Schnee, mehr Schnee und viel mehr Schnee vom Berg. Bereits im Auto unterwegs, hören wir im Radio von ersten Lawinentoten in den bayrischen Alpen – ohweh, das wird hart!

Samstag, 21. September beginnt der Aufstieg wie immer in T-Shirt, kurzer Hose und dem üblichen superschweren Rucksack. Doch 1160 Höhenmeter weiter bei der Hütte stapfen wir schon bis zu den Waden durch den Schnee. Völlig unverständlicherweise sind wir die einzigen Hüttengäste! Letzte Vorbereitungen für die fünf Tage nonstop in der Kreuzhöhle

werden getroffen, dann geht es hinauf unter das westliche Reifhorn. Hmm, der Klettersteig liegt dick unter Schnee, bis zu einem Meter weißes Zeug muss ich abräumen. Bis zur Hüfte im Schnee wühlt man sich mit dem 25kg Rucksack mühsam bergwärts. Unsere Seilsicherung durch die Nordwand müssen wir neu verlegen, doch wir sind ja echte Alpinisten. Schließlich steht auch die Antenne für die Kommunikation in und aus der Höhle im kleinen Wehrgrubenjoch und der Wettergott verspricht stabiles, schönes Herbstwetter. Na also, geht doch!

In der warmen Kreuzhöhle (plus 1°C) ist diesen Sonntag alles wie immer und wir fünf Forscher entspannen endlich. Ohne Lawinengefahr und Tiefschnee ist hier alles leichter als draußen. Leider hat unsere immer am selben Platz hängende Nordfledermaus ihr Sommerquartier wohl schon verlassen, wir hatten Grüße dabei. Die Höhle zieht ja völlig entgegen aller Theorie wunderbar versintert gen Süden. Ein geologischer Aufschluss nach dem anderen und riesige fossile Sinterpolster samt Fossilien verschönern den Weg. In der Sintersause bewundern wir wieder die tollen Kristalle und dann setzen wir nach 6 bis 7 Wegstunden ab Eingang auch schon im Bivak in Halle 1 den Kocher in Schwung. Das Forscherleben übernimmt den Rhythmus und ich freue mich schon auf absolut ruhigen, tiefen Schlaf.

Am Montag trennen sich nebenan in Halle 2 die Wege. Mark und ich werden versuchen, durch 280m Schacht in die noch unerreichte Halle der Träume vorzustoßen. Petr, Radu und Tom werden im Bereich hinter Halle 6 um den Westmeander weiterforschen. Nach dem Frühstück werden die Bohrmaschinen und

das Material für den Tag verteilt, dann geht es ab ins Ungewisse. Wir sind ja hier die ersten Menschen aller Zeiten.

Bevor Mark und ich uns der Vertikalen anvertrauen, überprüfen wir die Seile und vor allem die installierten Anker und Aufhängungen sehr penibel. Doch alles scheint in Ordnung zu sein im „Niehammawassa“, dem „Schaffsch des?“ und dem 120m messenden „the ass is open-Schacht“. Nach einem Jahr Warten sind wir endlich wieder am Forschungsende 2016 angekommen. Das Schluckloch in die schwarze Leere ist unverändert, darunter wartet hoffentlich die Halle der Träume mit neuen Überraschungen.

Am 25m-Seil schweben wir ein ins große Dunkel. Das ist tatsächlich ein erhebendes und sehr aufregendes Gefühl, wenn man den Hallenboden erreicht, ein wenig herumtapst, sich vorsichtig vom Seil löst, schließlich frei herumläuft und die Lage sondiert. Mark folgt tief beeindruckt, von oben hatte er ja den Logenplatz auf das ganze Spektakel. Joaahh, die Halle ist eine echte Halle! 70m lang, 20m breit und mehr als hoch – das Lasermessgerät schafft nur 50m Die größte Halle der Kreuzhöhle ist damit bei minus 680m erreicht, das wissen wir sofort. Sehr zufrieden futtern wir Snacks und sehen dabei einen abziehenden Tunnel im Südwesten. Hey, whow, ein echter fossiler Sammler auf ca. 1500m Seehöhe, eine klassische Riesenhöhlenetage eiszeitlichen Ursprungs – JAAA, Wahnsinn! Behutsam aber stetig, ziehen wir vermessend mit dem Wind vorwärts in den schnell benannten „Tunnel der Träume“. Überglücklich sind wir mit dem eindeutigen kräftigen Wind, von welchen in all den Riesenschächten nichts zu spüren war. Aber hier in der Tiefe zieht es um die Ecken, halleluja!

Eine Engstelle in einem Zwischenversturz versucht uns aufzuhalten, doch das nun so genannte „Zäpfle“ passieren wir mit angelegten Ohren. Dahinter empfängt uns der Spiegelsaal mit großen Harnischflächen tektonischen Ursprungs und einem Wasserfall von oben. Nach ausgiebigem Staunen führt uns der windige Tunnel der Träume etwas versteckt weiter durch wunderbare Passagen. Hinter einer Kletterstelle meldet sich der Magen mit der Nachricht es sei doch recht weit zurück bis zum Suppentopf im Bivak. Ob wir die vier Stunden Rückweg wohl eingeplant hätten? Was, schon so spät? Beim Entdecken ist ja Raum und Zeit kein Kriterium, offenbar einzig der Magen das Regulativ. Gut, gut, morgen ist ja auch noch ein Tag! Zurück in der Halle der Träume knallt der Wasserfall aus dem Schacht, oh, das Schmelzwasser! Daran haben wir beim Seileinbau zwar intensiv gedacht, nun aber



Kaltzitkristalle Foto: Oliver Kube

ist der Spray schon heftig. Da wir nicht völlig nass im Biwak ankommen dürfen, verpacken wir die warme Unterkleidung wasserdicht im Schleifsack und dann geht es dünn bekleidet mit hohem Tempo durch die Wassernebel hinauf. Nunja, ins Schwitzen kommen wir durch die Kühlung nicht, aber es klappt.

Wieder am Suppentopf vereint, erzählen die drei Freunde glühend vom Kristallmeander und einem riesigen Schacht im Westmeander. Ein super erfolgreicher Tag geht mit vielen Nudeln zu Ende.

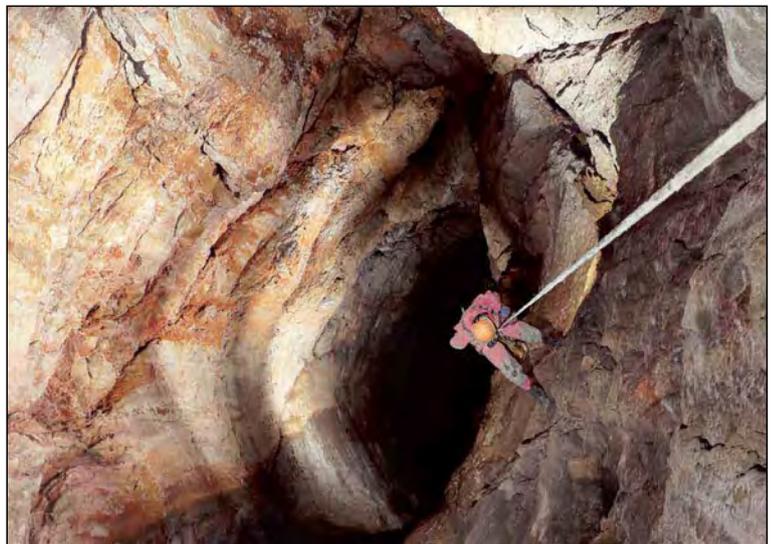
Dienstag: Ohne Diskussion bleiben Arbeitsgebiete und Forschergrüppchen gleich, d.h. Mark und ich dürfen wieder in die tiefe Nässe hinab. Diesmal allerdings mit unseren fast wasserdichten Tyvex-Anzügen. Die Halle der Träume nach Nordosten haben wir ja noch nicht wirklich gesehen. Sehr eindrucksvoll neigt sich da der Horizont nach unten. Dolomitsand taucht überraschend auf, dann wurschteln wir uns durch einen Versturzt. Mark schaut als erster wieder „ins Freie“ und darf dafür etwas kopfunter in der Engstelle liegend das Seil einbohren. So flexibel muss man sein. Bald schwebt er weitere 10 Meter hinab, dann können wir wieder gehen. Das Erkunden, Vermessen, Fotografieren und Dokumentieren läuft wie geschmiert. Um die Ecke herum wird es plötzlich wieder schwarz mit hallendem Echo. Eine uralte Halle erblickt erstmals das Licht unserer LED's. Dank eines sehr markanten Solitärs ist sofort „Hinkelsteinhalle“ die passende Assoziation.

Fossile trockene Lehmopolster begeistern uns genauso wie ganz weisliche Lehmüberzüge, fast wie Zuckerguss. Während ich beim Vermessen die Zeichnung anfertige, erschallt plötzlich ein Schrei des Erstaunens von Mark – die Wand! Schau dir diese bombastische Wand an! Ohhla, eine rostrote 150 Quadratmeter polierte Riesenfläche spiegelt uns entgegen. Welch ein Wahnsinnsding, absolut fantastisch! Wir stehen mitten in der tektonischen Hauptspalte durch die Loferer Steinberge. Gut sichtbar ist hier wie die Gesteinspakete mit unvorstellbarem Durck aufeinander abglitten – echt Klasse. Während ich noch fotografiere ist Mark schon wieder dem Wind auf der Spur und zack – oh, da geht es weiter in die Tiefe. Minus 719m sind erreicht, doch der Magen mahnt zu Recht zur Umkehr. „Ende oder was?“ heißt nun der Forschungsendpunkt 2017.

Doch so einfach kommt man hier nicht zurück. Am Eingang zur Hinkelsteinhalle fällt uns plötzlich Guano auf, oh, Fledermauskot soweit unten? Wind weht um die Ecke und dahinter lauert ein neuer Schacht. Uiii, wir messen den Schachtboden mit -740m ein. Neuer tiefster Punkt in der Kreuzhöhle, nun aber fix zurück ins Biwak. Da warten schon die erfolgreichen Westmeander-Forscher, denn auch da geht es



Harnischfläche in der Hinkelsteinhalle
Foto: Oliver Kube



Tom im 93m Schacht
Foto: Petr Caslavsky

mächtig tief weiter. Nun ist die Zeit für den Höhlenwein, viel Suppe, Speckknödel und leckeren Nachtisch im Gourmet-Biwak.

Mittwoch: Wir tauschen ein bisschen für den Besichtigungstag. Tom und Petr ziehen für Fotos in die Halle der Träume hinab, finden im Tunnel der Träume natürlich eine Fortsetzung. Wir steigen mit Radu in die neuen Meander, machen Fotodoku, besichtigen die Bodenfunde und sind über die Gangstruktur begeistert. Ein fantastisches Gelände! Nebenbei entdecken wir den wasserführenden Minimeander. Der ist für Fotos zwar ein bisschen eng, aber vermessen haben wir ihn selbstverständlich. Auf dem Rückweg finden wir zufällig einen unserer Akkus in der Ladestation mit den schwarzen Photonen (d.h. einfach so auf dem Weg), der wäre da wohl auch nach einem Jahr Ladezeit nicht wieder voll geworden.

Völlig begeistert werden im Biwak die Frikadellen weggeputzt. Alles andere Essen trägt sich

ja im Bauch auch leichter, also muss alles hinein in die ausgehungerten Forscher. Solchermaßen wohl genährt, machen wir uns am Donnerstag an den langen Weg zum Sonnenlicht. Nach fünf Tagen und vier Nächten im ewigen Dunkel gelingt das auch bestens. Die Dämmerung sieht fünf strahlende Forscher durch den Schnee jubilieren bis es auf der von-Schmidt-Zabierow Hütte bei Kathi das verdiente Festmahl gibt.

Am Freitag müssen wir nochmal hoch, um den Funk abzubauen und das Seil aus der Nordwand zu bergen. Dann wird Inventur auf der Hütte gemacht, viele Geschichten erzählt und beim Essen ausgespannt. Am Samstag verschwinden wir mit dem einsetzenden Schneefall aus der aufziehenden Front ins Tal. Wir durften eine wirklich perfekte Woche erleben, einfach super. Fünf Monate Vorbereitung haben sich gelohnt.

Glück tief, Oliver Kube

Text: Oliver Kube

Der Jahresstart 2018 ist geglückt

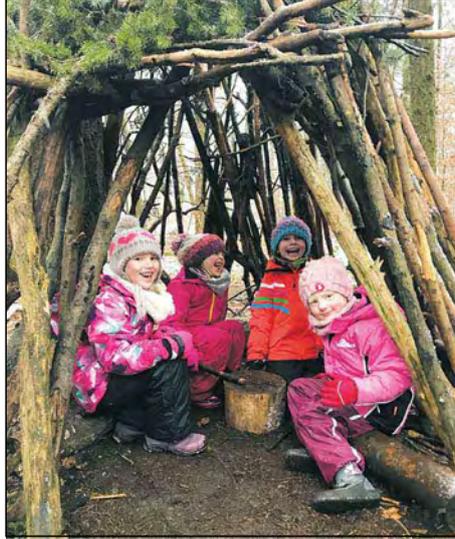
Die ersten drei tollen Wanderungen hier kurz in der Übersicht:

1. Wanderung am 13. Januar: Flörsheim-Wicker und Umgebung

Aufgrund von Schneemangel fiel das traditionelle Schlittenfahren zum Jahresauftakt im Januar dieses Mal leider aus. Stattdessen drehten wir eine lockere Runde um Flörsheim-Wicker. Diese führte uns ausgehend vom „Tor zum Rheingau“ zunächst durch die Weinberge und entlang des Wickerbachs, um dann nach einer Besteigung des Eisenbaums in der Flörsheimer Warte bei Kaffee, Kuchen und einem Glas Weißwein für die Erwachsenen auszuklingen. Da störte auch die gelegentlich lautstarke Unternehmung tieffliegender Flugzeuge nicht, sondern bot eher Abwechslung für die Technikbegeisterten unter den Familienwanderern.

2. Wanderung am 4. Februar: Wald um das Frankfurter StadtWaldHaus

Bei der zweiten Wanderung wurden wir dann mit Schnee überrascht: Start war an der Oberschweinstiege. Von dort aus ging es zunächst zu den Tieren des Stadtwaldhauses und dann wanderten wir eine schöne Rundtour durch



den Wald. Highlights waren kleine Schneeballschlachten und Besichtigungen bzw. kurze Bewohnungen von Holzunterkünften. Am Ende kehrten wir ins Stadtwaldhaus zur Erkundung der Ausstellungen (z.B. Waldausstellung im Dunklen) und zu einem Indoor-Picknick ein. Was bei dieser Kälte eine willkommene Pause

darstellte. Die Kinder waren jedoch nach 45 Minuten nicht mehr zu halten und wollten wieder nach draußen – eben Mitglieder des Alpenvereins.

3. Wanderung am 4. März 2018: „Waldgaststätte Viehweide“ in Hofheim

Auch bei unserer Rundwanderung im März wurde uns ein Schneevergnügen beschert. Trotz ordentlicher Kälte waren wieder einige Familien zusammen, so dass wir mit rund 30 Personen um 10 Uhr zu unserem Ausflug gestartet sind. Die Kinder hatten mit den Balance-Übungen auf den vielen gefällten Bäumen am Wegesrand sehr viel Freude und die rund 5 km Wandertour verging wie im Flug. Glücklicherweise konnte wir bei dieser eisigen Kälte zum Mittag einkehren. Pünktlich danach kam die Sonne raus. Die Kinder und die gesamte Familiengruppe konnten so noch gemeinsame Zeit auf dem naheliegenden Spielplatz verbringen!

Wir freuen uns auf alle gemeinsamen Aktivitäten der Familiengruppe IV im Jahr 2018!

Text und Fotos: Teilnehmer der Gruppe



Junge Familien gesucht

Ihr seid eine junge Familie und habt Lust auf sportliche Aktivitäten im Freien? Am liebsten seid Ihr gemeinsam mit anderen Familien „draußen“ unterwegs? Perfekt, dann werdet Teil unserer neuen Familiengruppe!

Während die bestehenden Familiengruppen 2 bis 4 gemeinsam wachsen und älter werden, ist es nun an der Zeit für Nachwuchs: Für die neue Familiengruppe suchen wir vor allem Familien und Alleinerziehende mit Kindern im Vorschulalter oder jünger. Gerne nehmen auch die bestehenden Familiengruppen mit älteren Kindern noch Familien auf.

Ziel ist es, gemeinsam zu wandern, zu toben und zu spielen und das ganze Jahr über die Natur kindgerecht zu entdecken. Ihr werdet sehen: In der Gemeinschaft vergeht die Zeit wie im Flug.

Alle Ausflüge finden in der Gruppe statt. Vorkenntnisse sind dabei meist nicht notwendig.

Im Frühling schon, sobald es wärmer wird, geht es los. Habt Ihr Interesse? Dann freut sich die Familienbeauftragte Karin Gierke über eine E-Mail an:

familienbeauftragte@alpenverein-frankfurtmain.de

September 2017 – Ausflug in den Kletterwald

An einem schönen Septembertag nutzen wir die goldenen Strahlen der Herbstsonne aus, um den Kletterwald Offenbach unsicher zu machen. Wir passierten die Gurtausgabe im Schnellgalopp und meisterten den easy Übungsparcours, nachdem Vladimir den Lehrer herabhängen ließ. In Kleingruppen erstürmten wir die Wipfel. Die Parcours waren abwechslungsreich und als

geübter Felskletterer gut zu meistern. Selbst Staus wurden mit dem einen oder anderen Späßchen verkürzt. In der Mittagspause stärkten sich einige hungrige Mäuler mit Schottis guten Burgern. Für einen Teil der Gruppe war das Beste, den allerschwersten Parcours im Park zu bezwingen. Dieser bestand am Anfang aus einer hohen Kletterwand, besonders langen

Seilbahnen sowie einer Bionadenkistenrutsche. Ein anderes Highlight war die Seilbahn mitten durch die Wasserfontäne (die, wie sich herausstellte, doch an der Fontäne vorbei ging). Mitten in der Nacht den Bericht schreiben ist eine schlechte Idee, weil uns kein Schlusssatz mehr einfällt. ENDE!

Charlène & die Nachtbande



Skifreizeit auf der Riffelseehütte

In der letzten Woche der Winterferien war es wieder Zeit für unsere jährliche Skifahrt zur Riffelseehütte.

So fuhren wir am Sonntag (zu einer für Studenten unbekanntem Uhrzeit) mit zwei Autos voll mit zehn Teilnehmern, vier Jugendleitern und so viel Gepäck wie üblich in Richtung Alpen.

Am Zielort angekommen und nach einer gefühlt stundenlangen aber sehr erfolgreichen Materialausleihe, ging es auch schon los zur Hütte, mit Lift und zu Fuß durch den zur Freude aller in großem Maße vorhandenen Schnee. In der Hütte hatten wir sogar, wie

praktisch für eine Jugendgruppe, ein ganzes Stockwerk für uns alleine.

Nach der ersten Nacht und einem ausführlichen Müslifrühstück ging es auch gleich los. In der Woche erlebten wir alles, was so zu einer Skifreizeit gehört: aufgeteilt in zwei Gruppen fuhren wir Piste, brachten den ganz frischen Skifahrern Pflugfahren bei, lernten und übten Lawinenrettung, Kartenkunde und Tiefschneefahren für das Skitourengehen, fuhren viel Lift, bauten einen Schneemann und spielten Karten...

Nein, so normal lief das bei uns natürlich nicht. Liftfahren will gelernt sein, auch wenn man dabei singt, man kann aber natürlich auch mal ausprobieren, statt sich hinzusetzen, einfach weiterzufahren oder Schlangenlinien im Schlepper zu fahren: ja, man muss die halbe Piste wieder herunterfahren, wenn man rausfällt.

Tiefschneefahren haben alle ausprobiert, auch die Anfänger, auch unfreiwillig. Das passiert halt, wenn man die Kurve nicht mehr fahren möchte... Ist ja weich. Deshalb konnte



man auch super in den Schnee springen und sich einbuddeln bis nur noch das Gesicht rauschaute. Oder eine Schneehöhle mit Schlaf- und Wohnzimmer und ein Fort aus Schnee bauen. Der Schneemann bekam übrigens noch am selben Tag eine Sturmfrisur wegen des Windes mit Orkanböen, durch den man sich Schuss auf die Piste stellen konnte, ohne sich ein Stück Richtung Tal zu bewegen und Skisegeln viel sinnvoller gewesen wäre. Und Karten gespielt wurde natürlich mit der Regel „Schummeln erlaubt“, wobei die Jugendleiter feststellen mussten, dass die Kids darin viel besser waren als gewünscht.





Außerdem wurde beim Abendessen sehr wissenschaftlich untersucht, was für Wasserleitungen man mit Strohhalmen bauen kann und es wurde (einmal) der Versuch unternommen, ohne warmes Wasser zu duschen.

Am Ende der Woche hatten wir das Skigebiet um den Riffelsee und auf dem Pitztaler Gletscher mit Funpark und Buckelpiste befahren, sind Skitouren gegangen und hatten aufregende Tiefschneerlebnisse. Wir konnten unsere Ski- und Snowboardfähigkeiten verbessern oder ganz neu erlernen, abends einen beeindruckenden Sternenhimmel genießen und sind alle, wie erwartet, sicher die Pisten runtergekommen!

So freuen sich alle auf die nächste Skifreizeit und bis dahin werden sich die Jugendleiter weiter wundern, was eigentlich „Zack die Bohne!“ bedeuten soll.

An der Stelle möchte ich noch anmerken, dass uns im vorletzten Heft ein Fehler unterlaufen ist: Der Bericht über die Sommerfahrt wurde



nicht von Mira, sondern von Claudia geschrieben, dafür hat Mira den Bericht über die Hallenübernachtung verfasst.

Mira

Ergänzung der Skitourengeher

Dieses Jahr gab es seit langem wieder einmal die Möglichkeit für die Teilnehmer der Skifreizeit das Skitourengehen auszuprobieren, das wurde auch super angenommen, so dass wir die Kinder und Jugendlichen in zwei Gruppen aufteilen mussten.

Am ersten Tag gab es erst einmal eine kleine Einweisung in die wichtige Notfallausrüstung. Dann wurde der Umgang hiermit geübt. Dabei buddelten wir uns durch den teils Meter hohen Schnee. Am Abend sprachen wir noch etwas über die Tourenplanung.

Am nächsten Morgen war das Wetter leider sehr stürmisch. Wir nutzten die Zeit zur Kartenkunde und um mal den Skitourenführer etwas kennen zu lernen.

Aufgrund des Wetters ging es dann am nächsten Tag erst mal für die zweite Gruppe mit ähnlichem Programm weiter. Nun waren beide Gruppen auf die Praxis vorbereitet, so dass wir an den nächsten beiden Tagen zwei Touren (leider an der Piste entlang, Lawinengefahrstufe 3) machen konnten.

Am vorletzten Tag setzten wir das Tourengehen

einen Tag aus und fuhren mit den anderen Skifahrern auf der Piste oder meistens neben der Piste.

Am letzten Tag waren die Verhältnisse dann endlich gut genug, damit wir eine Tour ins Gelände machen konnten. Für einige war klar, das sie jetzt wissen warum es Lifte gibt, andere wiederum freuen sich schon auf das nächste Mal.

Finn Liebich

Eislaufen in der Eissporthalle

Am 25.2.18 trafen sich Lara, Emily, Hannah, Stina, Nils, Merle, Philipp, Nico und Finn vor der Eissporthalle. Schnell ging es an der Kasse vorbei. Einige mussten sich noch Schlittschuhe ausleihen, die anderen zogen sich schon mal ihre Schlittschuhe an. Jetzt ging es schnell auf den Außenring.

Manch einer sprintete sofort los und andere standen noch nie auf Schlittschuhen, doch auch diejenigen fanden nach einigen Metern ein Gefühl für die Schlittschuhe und das Eis. Mit den Geübteren übte Finn das Rückwärtsfahren. Nun ging es zur Abwechslung mal auf die Innenbahn. Hier wurde fangen, Mützen klauen und Polonese gespielt. Nun war es auch schon Zeit für eine Mittagspause. Alle hatten sich etwas Leckeres mitgebracht. Nach der Pause



ging es dann wieder auf den Außenring. Hier konnte man weiter das Rückwärtsfahren üben, den Eishockeyspielern zuschauen oder einfach nur gemütlich sein Runden drehen. Schnell neigte sich ein schöner und auf jeden Fall zu wiederholender Tag auf dem Eis dem Ende zu. Alle hatte viel Spaß und waren nach vier Stunden auf dem Eis erschöpft.

Finn Liebich



Frühjahrs-Klippen-Putz



Am Samstag, dem 17.3.2018 trafen sich Nico, Philipp, Finn und Rainer (Bund Klettern und Naturschutz) am Saienstein bei glänzendem Sonnenschein.

Wir mussten den Fels allerdings erst einmal von einer sonderbaren weißen Flechte befreien. Hinterher stellte sich heraus, dass diese Flechtenart hier öfter vorkommt und sich Schnee nennt.

Wir hatten trotzdem ein paar produktive Stunden und hoffen das sich mal öfters Kletterer an diesen Felsen „verirren“, denn Klettern ist bekanntlich die beste Felspflege gegen Moos und Grünzeug.

Finn Liebich

Redaktionsschluss für das neue MB 3 - 2018 ist der 22. Juni 2018!

Orpierre – Klettern von gut gesicherten Mehrseillängenrouten!

Hm..., was mag uns da wohl vom 29. September bis 3. Oktober 2017 erwarten?

Vier Tage Orpierre mit acht Teilnehmern und drei Teamern ..., von diesem Betreuungsschlüssel träumt jede Erzieherin im Kindergarten.

Das erste Kennenlernen der Teilnehmer Luba, Julia, Margarte, Gaby, Luzia, Elke, Martin, Niels und den Teamern Christian, Oliver und Frank fand bereits eine Woche vorher in dem DAV-Kletterzentrum in Frankfurt statt. Nach ca. zweieinhalb Stunden waren erste Klettererfahrungen mit dem Doppelseil und Standplatzbau gemacht. Im „organisatorischen Programmteil“ fanden wir uns schnell zu Koch- und Fahrer-Beifahrerteams zusammen. Noch sechsmal schlafen, dann ging es für die meisten auf die Reise in die Provence.

Freitag, 29. September 2017:

Treffpunkt 14.00 Uhr, Orpierre am Marktplatz. Alle waren überpünktlich, was vermutlich an der Aufregung und Vorfreude lag. Seile wurden verteilt und schon ging es los zum ersten Felskontakt.



Geklettert wurden Einseillängenrouten, wobei wir uns vom Leichten (Ablassen) zum Schweren (Standplatzbau, Nachsteigen, Abseilen) steigerten. Alle Schritte wurden von den Teamern sehr anschaulich erklärt und vermittelt und dann auch an den jeweiligen Standplätzen kontrolliert, gegebenenfalls korrigiert. DANKE für eure Geduld.

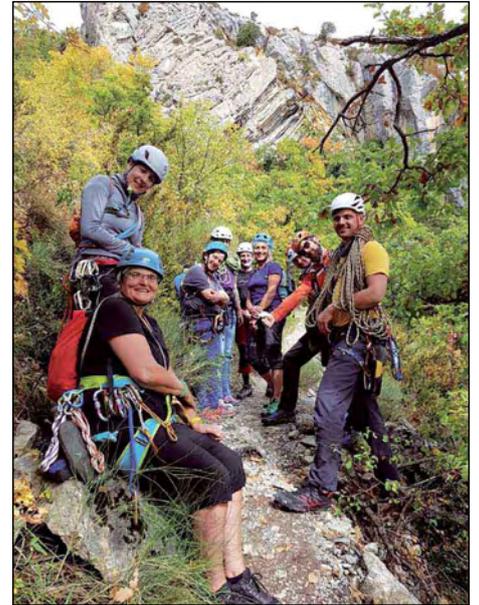
Bei einer Vesperpause lieferte sich Oliver einen erbitterten Kampf mit der harten Haut einer französischen Salami, den die Salami gewann und Oliver jede Menge Blut verlor. Dank „Schwester Stephanie“ und ihrer Arzthelferin Luba konnte die Blutung schnell gestillt und die Wunde mit Klammerstripes versorgt werden, wobei unser „Däumling“ (Oliver) nicht zuschauen konnte. Der Kampfplatz sah aus, als hätte unsere Jägerin ein Tier ausgeweidet.

Angekommen in der Gite, wurden Zimmer verteilt und das erste Kochteam startete in der Küche. Bei einem opulenten Vorspeisenteller – „amuse-gueule“ – und einem exzellenten Möhren-Reis-Risotto ließen wir den Tag ausklingen. Gespannt auf den morgigen Tag wurde von den Bewohnern der obersten Etage der Aufstieg über die Hühnerleiter in die Schlafräume in Angriff genommen.

Fazit erster Tag: super Wetter, griffiger Fels, kompetente Teamer, spaßige nette Gruppe, leckeres Essen ... So kann es weiter gehen.

Die kommenden drei Kurstage wurden dann fast ausschließlich mit dem Halbseil, also mit zwei Seilsträngen geklettert. Das hat zwar den Nachteil, dass man sich immer wieder mit doppelt so viel Seil wie sonst abzumühen hat, dafür kann man aber prima in Dreierseilschaften klettern, hat mehr Sicherheitsreserven und die volle Abseillänge zur Verfügung.

Zunächst ging es im Klettergarten nur zwei Seillängen hoch. Standplatz einrichten, nachholen, weiterklettern, abseilen. Die Lernkurve war steil und so konnten an den letzten beiden Tagen „richtige“ Klettereien mit 5 bis 6 Seil-



längen unter die Kletterschuhe genommen werden. Die Bedingungen waren in jeder Hinsicht optimal. Wetter, Absicherung, Wegfindung; selbst der Zustieg hielt sich in Grenzen. Endlich einmal mehr Luft unter dem Hintern als nur die üblichen Klettergarten- oder gar Hallenmeter. Erstaunlich, dass an diesen beiden Tagen, an denen die Seilschaften auch durchmischt wurden – mal kletterte man in Zweier- mal in Dreierseilschaft – bei den Meisten noch so viel Energie vorhanden war, am Nachmittag noch mehr zu klettern bzw. vermittelt zu bekommen.

Was will man mehr von einem Kletterkurs, hm ..., nun er hätte noch ein paar Tage länger dauern können. Aber schließlich haben wir ja jetzt das Rüstzeug, es selber anzugehen.

Fazit: Zur Nachahmung empfohlen.

Text und Fotos: Elke Glück, Christian Strunz

Über sieben Pässe musst du gehen . . .

Tourenwoche im Piemonter Mairatal vom 15. bis 24. März

Was ist wichtig für jemanden, der sich ein Bild von einer rassistigen Tourenwoche in den Cottischen Alpen machen will?

Die Gegend? Nun denn:

Mancher kennt das Mairatal von der GTA her – dem Weitwanderweg von der Schweiz durch den westlichen italienischen Alpenbogen bis zum Mittelmeer. Das Mairatal südwestlich von Turin erreicht man über das Städtchen Dronero; es zieht sich bis zur französischen Grenze und

ist das besterschlossene der „vergessenen Täler“. Hier finden sich imposante Berggestalten bis 3000m, die an die Dolomiten erinnern und in den meisten Fällen gut mit Ski zu erreichen sind.

Seit ein paar Jahren gibt es sogar eine Skitourenkarte und einen Führer mit 150 Touren. Zerfallende Häuser unterm Schnee, meterhohe Schneewälle, stahlblauer Himmel: „Die Italiener übertreiben es halt gern“, meint

Walter angesichts der Postkartenidylle, die uns empfängt und an früher denken lässt. Also: beste Voraussetzungen...

Die Unterkünfte? Auch gut:

Die „Scuola die Chiappera“ auf 1740m lässt uns im alten Schulhaus unter fetten Lärchenbalken und im höhlenartigen Lagerkeller gut schlafen, im gemütlichen Speisesaal bei Kaminfeuer herrlich speisen und nach der Tour in der Sauna brutzeln. Toll! Die Unterkunft funktioniert

nach dem Prinzip „albergo diffuso“ – die einzelnen Schlafzimmer sind im uralten, kaum noch bewohnten Dorf malerisch verstreut und geschmackvoll eingerichtet: sehr zu

empfehlen! Nach fünf Tagen wechseln wir Ort und Unterkunft und finden uns in der „Locanda di Chialvetta“ auf 1475m wieder – nicht ganz so vornehm, aber auch italienisch schön. Auto-

freie Dörfer! Malerische Brunnen! Und die Kirchenuhren schlagen alle Viertelstunde...

Die Touren? Klasse:

Immer muss man durch einen Lärchenwald ins blendende Weiß steigen, das bei ca. 2000m beginnt. Auch bei Nebel und schlechter Sicht gibt es gute Möglichkeiten

und sichere Touren; doch als nach Schneefall die Lawinengefahr gesunken ist, nehmen wir uns steilere Berge und rassigere Abfahrten im knietiefen Pulver vor: Monte Ruissas mit 2724m, Briq Boscassa 2598m mit Traumberg und Abenteuer-Einlage im tief verschneiten Bachbett. Und nachdem wir dann doch jeden Tag 1000 Hm und mehr gemacht haben, ruft uns die Königsetappe: ‚Sette Passi‘.

Am vorletzten Tag brechen wir bei Kaiserwetter auf zum Passo vor der Hochebene Gardetta (2440m), und Steffi spurt hinauf zur Rocca Brancia 2691m. Dort geht es bei eiskaltem Wind hinunter zum Colle Ozerot 2640m und einer Traumberg im unverspurten Pulver; weiter zu den beiden La Croce-Pässen auf 2600m und zum Passo Peroni, dessen kalte



Glücksgefühle nach getaner Arbeit – „Zöpfchenfrisur“ vom Passo Peroni



Erste Pause eines sonnigen Tourentages – v. li n. re: Walter, Michael, Susanne, Schneepflügerin Steffi, Tourenhündin Polly, Martina



Aufstieg zum dritten der sieben Pässe – Passo Le Croci (2600m)



...nach dem morgendlichen Schneefall zeigt sich plötzlich die Sonne....

Rückseite von uns eine Zöpfchenfrisur vom Feinsten verpasst bekommt. Als wir über Lawinenkegel vom Vortag den Passo Scaletta 2640m erreichen, fällt die Dämmerung. Schnell noch die letzte der Bergvagabunden-Strophen gesungen, den letzten Tee getrunken, und dann hinunter zum Dörfchen, wo Susanne und Walter uns schon bang erwarten. Die Uhr schlägt 19.15 – wir sind in 11.15 Stunden über sieben Pässe gegangen und haben ca. 2300 Hm in den Beinen. Uff! Da schmeckt die Polenta!

Unterm Cobre finden wir am letzten Tag noch einen riesigen unverspurten Hang. Ski-Ballerina Martina, die gute Ute, Steffi der Schneepflug, Susanne, Walter und ich werfen die letzten Schneewellen in den Pulverschnee und wehmütige Blicke auf die gegenüberliegenden Berge: „Da waren wir noch nicht! Den da drüben machen wir nächstes Jahr!“ – Abgemacht: Acht Plätze sind für März 2019 im wunderbaren Rifugio di Viviere schon gebucht. Mit Sauna!

Text: Michael Blanke

Fotos: Ute Lohmeyer

Kurs - So 03.18

Rund um Eiger, Mönch und Jungfrau

Wir wandern in einer der schönsten Regionen der ganzen Alpen.

Wer kennt Sie nicht? Die Geschichte der Eiger Nordwand. Im Jahre 1938 wurde sie erstbestiegen. Von dem weltberühmten Bergdorf Grindelwald steigen wir auf. Am nächsten Tag laufen wir direkt unterhalb der Eiger Nordwand entlang. Bei gutem Wetter können wir direkt zum Wandeinstieg der Erstbesteiger (Anderl Heckmair und Team) laufen. Weiter führt der Weg durch Lauterbrunnen, einem der bekanntesten Orte der Basejumper.

Der Weg führt uns weiter nördlich von Mönch und Jungfrau im alpinen Gelände. Wir werden bei herrlichem Panorama auf 2840m in der Blümlisalphütte übernachten.

Weiter führt der Weg uns in Richtung Öschinensee. Für viele Kenner eine der schönsten Bergseen im ganzen Alpenraum. Die Tour endet an der Grathütte, die wir von Kandersteg über einen herrlichen alpinen Grat erreichen.

Die Tour verläuft fast durchgehend über Bergwege. Es handelt sich um eine Genusstour, die einen max. Schwierigkeitsgrad von T3/T4 minus erreicht. Eine Tour, um auch mal die Seele baumeln zu lassen.

Beginn und Anreise: Mittwoch, 8. 8. 2018

Abstieg und Ende: Dienstag, 14. 8. 2018

Start und Treffpunkt: Grindelwald/Grund, Parkplatz Kleine Scheidegg Bahn (Schweiz)

Unterkünfte und Preise: Berghütte Alpiglen: 45,-- Franken inkl. Frühstück
Valley Hostel in Lauterbrunnen: 30,-- Franken
Rotstockhütte: 70,-- Franken inkl. Halbpension
Blümlisalphütte: 36,-- Franken
Rendevous Hostel in Kandersteg: 25,-- Franken
Grathütte: 57,-- Franken inkl. Halbpension

Voraussetzung: Kondition für Auf- und Abstiege bis 1000m

max. Gehzeit pro Tag: 7 bis 8 Stunden

Mindestteilnehmer: 4 Personen

Kosten bei 4 bis 6 Personen: 280,-- Euro

Die Kosten für An- und Abfahrt sowie Verpflegung und Übernachtung sind selbst zu tragen.

Anmeldeschluss: 20. 5. 2018

Anmeldung bei: Martin Geiger vbmartingeiger@yahoo.de Tel.: 0160 - 7946485

Vorbesprechung: Termin wird rechtzeitig bekanntgegeben!

Teilnahmebedingungen sowie Anmeldeformular finden Sie im Internet.

Kurs - So 04.18

Alpine Rundwanderung um die Göschenalp Hochalpinen 4-Tage-Erlebnis für geübte Bergsteiger in den Urner Alpen

Die Göschenalp beherbergt eine reichhaltige Flora und bietet eine grandiose Bergkulisse mit verschiedenen Gletschern der Dammakette. Die viertägige Rundtour führt uns über eine 90m lange Hängebrücke, entlang der Granittürme des Salbitschijens, und über eine gewaltige Schlucht, dem „Stotzig Chäle“. Im weiteren Verlauf dieser spektakulären Wanderung durch hochalpines Gelände vor eindrucksvoller und wilder Berglandschaft überwinden wir eine 45m lange Eisenleiter und begehen einen Klettersteig.

Termin: Montag, 6. August (Anreise und Hüttenaufstieg) bis
Donnerstag, 9. August (letzter Tourentag und Abreise) 2018

Region: Göschenalp, Urner Alpen, Schweiz

Unterkünfte: Salbithütte, Bergseehütte, Dammahütte (bewirtete SAC-Hütten)

Voraussetzungen: Kondition für 8-stündige Bergtouren und Aufstiege mit 1000 Hm mit Gepäck auf blau-weißem Wanderweg (anspruchsvolle Alpinwanderungen T4), Erfahrungen im Klettersteiggehen (K3),
Gepäck muss während den 4 Tagen selbst getragen werden.

Ausrüstung: Ausrüstung für Bergwanderungen inkl. Helm, Klettergurt und Klettersteigset, Hüttenschlafsack, evtl. Mittagsverpflegung

Leiter: Philipp Henrizi, Trainer C Bergsteigen

Teilnehmer: Mindestens 5, maximal 6 Teilnehmer

Kosten: 140,-- Euro, zzgl. Kosten für individuelle An-/Abreise, Unterkünfte und Verpflegung

Vorbesprechung: Termin wird mit Teilnehmern abgesprochen.

Anmeldung und Informationen: Mit offiziellem Anmeldeformular bis 31. 5. 2018, nur per Email: phenrizi@yahoo.de

Teilnahmebedingungen sowie Anmeldeformular finden Sie im Internet.

Kurs - So 05.18

Transalp-Traumtour: Von Salzburg zum Millstädter See (bzw. Hermagor)

- Allgemeines:** „Salzburger Nockerl!“ heißt die Tour im Standard-Stanciu. Landschaftlich grandiose MTB-Tour für Leute, die nicht hetzen, sondern auch genießen wollen.
- Beschreibung:** Wir fahren mit der Bahn nach Salzburg und folgen der Stanciu-Route zum warmen Millstädter See. Bis dahin sind es ca. 260 km. Wenn wir fit sind, nehmen wir noch die restlichen 70 km übers Goldeck unter die Stollen. Dann sind es am Schluss 11.000 Hm, aber bis zum See „nur“ 9000. Die Tagesleistung liegt zwischen 60 und 70 km und 1000 – 1500 Hm. Dabei haben wir alles Gepäck auf dem Rücken. Die Tagesetappen werden unserem Wohlbefinden angepasst – und nicht umgekehrt: diese Tour ist kein Rennen... Wir übernachten wo es uns gefällt und ernähren uns gewaltfrei – also vegetarisch. Bei ständig schlechtem Wetter wird die Tour gekürzt. Am Schluss nehmen wir den Zug zurück nach Salzburg.
- Termin:** Sonntag, 22. 7. bis Sonntag, 29. 7. 2018
- Teilnehmer:** Mindestens 4 Personen, maximal 5 Personen
- Mehr Info unter:** <http://www.bergnews.com/touren/Mountainbike/transalp-salzbuerger-nockerln/transalp-salzbuerger-nockerln.php>
- Voraussetzungen:** Du musst gut vorbereitet sein und Erfahrung beim Mountainbiken haben. Wir werden täglich mindestens 6 Stunden im Sattel sein und ruppige Wege und Trails befahren. Deshalb musst du mit deinem Fully-MTB per du sein. Die Tour ist kein Rennen und eignet sich auch für Menschen, die gern auch mal einen Kaffee trinken anstatt noch einen Aufstieg zu machen. Wir wollen uns nicht hetzen – auch für Leute 50+ geeignet.
- Kosten:** Führergebühr 275,- Euro, zzgl. Übernachtungen, Verpflegung und Bahnfahrt (Gruppenticket)
- Organisation:** Michael Blanke, Fachübungsleiter MTB, Gallusstr. 6, D 35305 Grünberg. Tel.: 0170 - 4122558
- Anmeldung:** Bis spätestens 1. 6. nur mit dem DAV-Anmeldeformular:
https://dav-frankfurtmain.de/kurse-touren/termine?file=files/dav-ffm/content/kurse_und_touren/Formulare/Anmeldung_Kurse_Touren.pdf
ausgedruckt, unterschrieben und dann gescannt per Mail an: mb@blanke-kultur.de oder mit der Post.
- Teilnahmebedingungen finden Sie im Internet.**

Kurs - So 06.18

Ausbildung: Mehrseillängenrouten für Einsteiger in den Lechtaler Alpen

Die Gipfel rund um die Steinseehütte bieten griffigen Fels und prächtige Aussicht auf das Inntal und die Lechtaler Alpen. Die meisten Routen sind mit modernem Bohrhaken ausgerüstet. Bei einigen Routen kann gut das Legen mobiler Sicherungen geübt werden da hier nur Standplätze und neuralgische Stellen mit Bohrhaken ausgerüstet wurden.

- Zeit:** 11. bis 15. Juli 2018
- An- und Abreise:** Treffpunkt und Aufstieg 11. Juli, 15.00 Uhr am Hüttenparkplatz. Abstieg: am letzten Kurstag nachmittags
Ab Bahnhof Zams Hüttentaxi bis Alfizalm möglich (ca. 50,- Euro)
- Bevorzugt als Fahrgemeinschaft ÖPNV:**
- Stützpunkt:** www.steinseehuette.at
- Kursleiter:** Jürgen Weber, Fachübungsleiter Alpinklettern
Tim Klinger, Trainer C Bergsteigen
- Teilnehmerzahl:** 6 Personen, maximal 3 Personen pro Ausbilder
- Anforderungen:** Grund- und Aufbaukurs Klettern, Vorstiegserfahrung im Klettergarten hilfreich,
- Ausrüstung:** Siehe Ausrüstungsliste Kletterkurs alpin. Der Kletterhelm ist in unseren Kursen vorgeschrieben,
- Kursinhalte:** Klettern in 2er- und 3er-Seilschaft im Vor- und Nachstieg im Niveau 3 bis 5. Wir üben kletternd die Sicherungstechnik, den Standplatzbau und das Abseilen. Ergänzend üben wir den Umgang mit mobilen Sicherungsgeräten. Die Routenauswahl erfolgt nach den Fähigkeiten der Teilnehmer.
- Kursziel:** Ist eine Mehrseillängenroute im 4. Grad, der sichere Vorstieg, der sichere Abstieg und die wohlbehaltene Rückkehr zur Hütte.
- Teilnehmergebühr:** 2 Teilnehmer pro Ausbilder 315,- Euro, 3 Teilnehmer pro Ausbilder 210,- Euro.
Nicht enthalten sind Anfahrt, Übernachtung und Verpflegung siehe: www.steinseehuette.at
- Überweisung an:** DAV Sektion Frankfurt / Main, IBAN DE46 5001 0060 0054 8156 05, BIC PBNKDEFFXXX
- Anmeldung:** Bis 25. Mai mit dem Anmeldeformular aus dem Internet direkt bei:
Jürgen Weber, Evenaristr. 58, 64293 Darmstadt, jueweb@gmx.net
Die Teilnahme ist erst nach Zusage und Überweisung der Kursgebühr verbindlich.
- Vorbesprechung:** Wird mit der Zusage bekanntgegeben.
- Teilnahmebedingungen finden Sie im Internet.**

Kurs - He 02.18

Behelfsmäßige Bergrettung

- Beschreibung:** Es müssen nicht unbedingt die schlimmen Unfälle sein, die einem die Tour und vielleicht die Gesundheit ruinieren. Oft sind es Kleinigkeiten, die für Frust und Ärger sorgen oder die Bergwacht auf den Plan rufen. Zu kurzes Seil beim Ablassen, Schwierigkeiten bei der Überwindung einer Einzelstelle am Klettersteig oder beim Weg nach unten festzustellen, dass man am nächsten Abseilstand vorbei abgeseilt hat und jetzt wieder ein paar Meter nach oben muss, sind nur einige Beispiele hierfür. In diesem Kurs sollen Lösungen für solche und ähnliche Probleme beim Klettern oder am Klettersteig gezeigt und geübt werden.
- Inhalt:** Wiederholung Standplatzbau, Seilverlängerung, Lose Rolle und Flaschenzug, Lastübertragung, Ablassen, etc.
- Termin:** 16. 9. 2018
- Dauer:** 10.00 bis 17.00 Uhr
- Ort:** Nach Absprache, abhängig vom Wetter
- Anmeldeschluss:** 19. 8. 2018
- Teilnehmerzahl:** Maximal 10 Personen
- Kursgebühr:** 15,- Euro
- Material:** Hüftgurt, Band- und Prusikschlingen, Schraubkarabiner, Expressschlingen, Abseil- und Sicherungsgerät
- Kursleitung:** Tim Klinger, Trainer C Bergsteigen
Christian Rehse, Trainer C Sportklettern
- Anmeldung:** Christian Rehse, Goethestraße 12C, 65719 Hofheim, Tel.: 0170 - 4678960
christian_rehse@web.de

Teilnahmebedingungen sowie Anmeldeformular finden Sie im Internet.

Kurs - He 03.18

Erste Hilfe outdoor

- Beschreibung:** Keiner möchte es gerne erleben, aber was kann man tun, wenn's passiert ist? Der Kletterpartner hat sich verletzt oder man trifft auf dem Hüttenzustieg auf einen erschöpften Bergwanderer, der nicht mehr weiter kann und über Brustschmerzen klagt. Selbst im gut erschlossenen Europa hat das Handy nicht überall Empfang und schon in dicht besiedelten Gebieten wie dem Rhein-Main-Gebiet vergehen unter Umständen nach Absetzen des Notrufes mehr als 10 Minuten, bis professionelle Hilfe eintrifft. In diesem Kurs sollen Inhalte aus der Ersten Hilfe (Alarmierung, Erstversorgung, behelfsmäßiger Abtransport, etc.) an vier Abenden erlernt bzw. wiederholt und an einem Übungstag in Fallbeispielen angewendet werden, damit man in der Lage ist, im Fall der Fälle mehr zu tun als die Notrufnummer zu wählen.
- Termine:** Mittwochs (5. 9., 12. 9., 19. 9., 26. 9.) von 18.30 bis 20.00 Uhr
Samstag (29. 9.) von 10.00 bis 16.00 Uhr
- Ort:** Für die Mittwoch-Termine: Martin-Luther-Str. 2, 65719 Hofheim-Langenhain, am 29.9. nach Absprache
- Anmeldeschluss:** 3. 8. 2018
- Teilnehmerzahl:** Maximal 12 Personen
- Kursgebühr:** Erwachsene 25,- Euro, Jugendliche 12,50 Euro
- Material:** Wenn vorhanden: abgelaufenes Erste-Hilfe-Material (Verbandskasten), Isomatte, Biwaksack
- Kursleitung:** Christian Rehse, Facharzt für Anästhesie, Notfallmedizin, Intensivmedizin
Trainer C Sportklettern
- Anmeldung:** Christian Rehse, Goethestraße 12C, 65719 Hofheim, Tel.: 0170 4678960
christian_rehse@web.de

Teilnahmebedingungen sowie Anmeldeformular finden Sie im Internet.

**Für alle Kurse bitte das Anmeldeformular verwenden unter:
dav-frankfurtmain.de/kurse-touren/termine**

„Aktion Turmbefreiung“ – Kletterereinsatz an der Landsteiner Mühle

Das Kletter-Know-How und die dazugehörigen Utensilien nicht nur in den Bergen nutzbringend eingesetzt werden können, hat sich einmal mehr bei einem besonderen Einsatz einiger Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft „Klettern und Naturschutz Hochtaunus“ gezeigt.



Die Anfrage kam vom Naturpark Hochtaunus: Können ihr Kletterer uns bei der Beseitigung von Bewuchs an einem alten Turm behilflich sein? Da diese Frage nicht so einfach mit ja oder nein zu beantworten war wurde zunächst ein Termin vor Ort vereinbart. Der Ort, die Landsteiner Mühle. Das Zielobjekt, ein alter Kirchturm direkt neben der Landsteiner Mühle.

Die Landsteiner Mühle und die Ruine des Kirchturms sind Überbleibsel der erstmals 1350 erwähnten Ortschaft Landstein, die schon vor langer Zeit aufgegeben wurde. Die noch vorhandenen Reste des Kirchturms gehörten zu einem größeren Sakralbau. Dieser wurde im Laufe der Zeit zu einem großen Teil abgetragen und als Baumaterial für „Neues“ genutzt. Geblieben sind lediglich die Ruine des Westturms und kleine Teile der Seitenschiffe.

Durch Umwelteinflüsse wird eine derartige Ruine stetig weiter zerstört. Ein Versuch diesen Prozess aufzuhalten wurde in den 70er Jahren durch die Einbringung eines Fugenputzes und der Versiegelung der Mauerkrone gemacht. Inzwischen war diese Versiegelung aber offensichtlich recht marode geworden und es hatten sich Pflanzen, darunter größere Büsche und Bäume, angesiedelt.

Um Maßnahmen zum Erhalt des Turmes vorzubereiten sollten zunächst alle Pflanzen entfernt werden. Bei der Besichtigung des Zielobjekts wurde schnell klar, dass eine Beseitigung der Pflanzen mit Seilsicherung sinnvoll und machbar ist. Allerdings schied ein Anbringen der notwendigen Seile durch eine Besteigung des Turmes von unten aus. Fehlende Sicherungsmöglichkeiten und die marode

Substanz der Mauern hätten für uns ein zu großes Sicherheitsrisiko dargestellt. Da, bei ca. 18m Turmhöhe, Leitern für die Installation der Seile ausschieden, wurde die Bereitstellung eines Hubsteigers mit dem Naturpark vereinbart. Ein paar Freiwillige und ein passender Termin waren schnell gefunden. Am 11.11., ohne Pappnase und bereits um 10.00 Uhr, ging es los mit der Aktion „Turmbefreiung“.

Kletterer kennen bekanntlich kein schlechtes Wetter nur „schlechte Kleidung“. Bei den herrschenden Wetterverhältnissen, Regen und Kälte, waren die Akteure, Rainer Opp, Oliver Schürmann, Petra & Fred Wonka, aus diesem Grunde selbstverständlich in „guter Kleidung“ angetreten.

Zunächst wurde der Hubsteiger am Turm in Position gebracht und mehrere Seile an massiven Bäumen außerhalb des Turmes fixiert. Die freien Enden der Seile sowie die Akteure wurden mit Hilfe des Hubsteigers zur Turmoberkante befördert und die Seile über die Kante ins Innere des Turmes abgelassen. Da die oberen Kanten der Turmmauern z.T. sehr scharfkantig sind, wurden stabile Gummimatten platziert und die Seile darüber geführt.

Gut gesichert ging es dann mit Sägen, Astscheren und Fugenkratzern ans Werk. Beginnend an der Oberkante des Turmes wurden der Bewuchs Pflanze für Pflanze entfernt. Wobei einigen Pflanzen nur mit der Säge und einer gehörigen Portion Muskelkraft beizukommen war. Es ist erstaunlich welche Größe ein Baum unter widrigen Bedingungen, wenig Erde, Wasser und Nährstoffe, erreichen kann. Nebenbei wurde auch einiges an losen Mauerteilen, besonders im Bereich der Mauerkrone, kontrolliert der Schwerkraft übergeben.

Zur Mittagspause wurden wir vom Naturpark mit heißer Suppe und heißem Kaffee verpflegt was die Körperkerntemperatur wieder etwas ansteigen ließ. Auch der Landrat des Hochtaunuskreises, Ulrich Krebs, stattete uns einen Besuch ab, um sich über den Fortschritt

zu informieren. Gegen 16.00 Uhr hatten wir den Turm dann „befreit“. Die durch uns durchgeführte Beseitigung des Bewuchses und losen Mauerwerks ist natürlich nur der erste Schritt zum Erhalt des Turmes. Der Naturpark wird sich der weiteren Restaurierung annehmen.

Für die Akteure war die Arbeit nach der Aktion allerdings noch nicht beendet. Nässe, Staub, Späne, Pflanzenreste und Erde haben sowohl unsere Kleidung wie auch Werkzeug und Ausrüstung mit einer dicken Schmodderschicht überzogen. Kommt man mit derartigen Gegenständen in die Nähe einer Waschmaschine regiert diese ziemlich gnadenlos: wenn ich das



waschen muss quittiere ich den Dienst – für immer. Da half also nur, trotz eisiger Kälte, mit Gartenschlauch und scharfem Strahl eine intensive Vorwäsche.

Bei der Reinigungsprozedur sind mir die vielen, sehr interessanten Vorträge über Höhlentouren von Oliver in den Sinn gekommen. Die Touren sind sicher Fun, das große Reinemachen

Den Freiwilligen vielen Dank für ihren Einsatz, der nebenbei auch noch ein paar Euro in die Vereinskasse gebracht hat.

Text & Fotos: Petra & Fred Wonka

Wintertraining im KCF

Das KCF-Wintertraining 2017/18 war sehr vielseitig. So fand unter dem Motto „No Risk, more Fun“ Ende Januar ein ganztägiges Sicherheitstraining für erfahrene Kletterer im Rahmen des KCF-Wintertrainings statt.

Vermittelt wurden sowohl Grundlagen, als auch tiefgehende Details. Nach dem Aufwärmtraining ging es mit Vorübungen sowie Eigen/Fremdbeobachtung des eigenen Sicherungsverhaltens los. Ein theoretischer Teil mit Beamerpräsentation zeigte schnell wie komplex sicher Sichern eigentlich ist. Den Rahmen hierzu bildeten die Erkenntnisse der DAV-Sicherheitsforschung, deren Unter-

suchungen zeigten neben typischen und später behandelten Fehlerbildern, dass ca. 80% denken ein gutes Sicherungsverhalten zu haben, in Realität sind es aber unter 10%.

Themen wie Partnercheck 2.0, bodennahes Sichern, Schlappseil und überstrecktes Clippen, Sturzstrecken, Dreibeinlogik, Gewichtsunterschied beim Sichern, Charakteristiken und typische Fehlbedienungen von Autotubern und Halbautomaten wechselten sich ab und regten eine intensive Diskussion an.

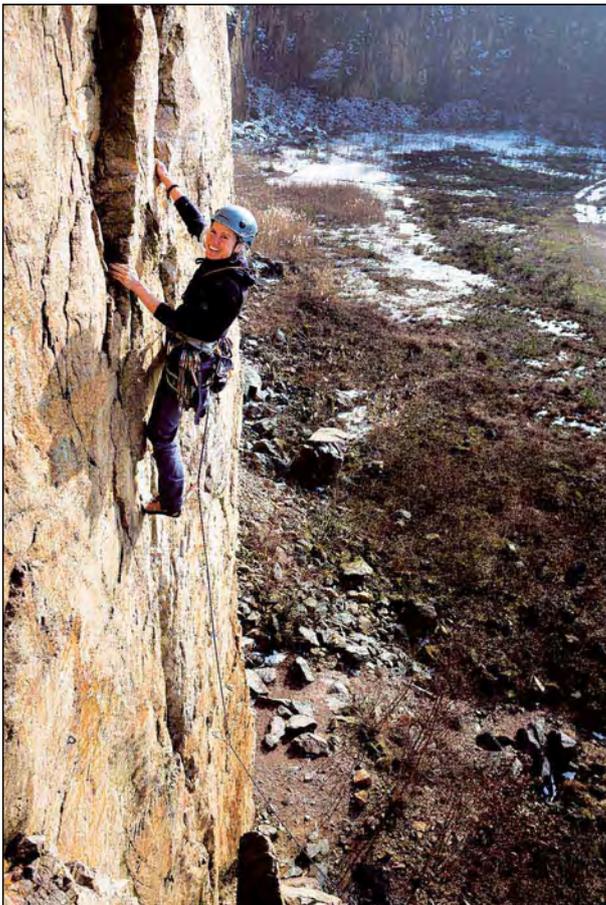
Nach so viel Theorie kam ein weiterer Praxisteil, das körperdynamische Sichern und Halten von Stürzen, gerade recht.

Es war ein sehr informativer Kurs, durch den wieder in Erinnerung gerufen wurde, worauf man achten muss und welche Fehler passieren können.

Ach ja, und in letzter Zeit wurde eine weitere Ursache für Unfälle in Kletterhallen beobachtet, nämlich herabfallende Handys, besonders unterhalb von Dachrouten.

Margarete Hartmann

Der KCF eröffnet die Felsaison



Astrid im Glück in Hammerhart



Der KCF-Leiter bereitet sich auf Heldentaten vor

Während andere noch fröhlich den Feinstaub in der Kletterhalle einatmen, konnten wir Teilnehmer der ersten KCF-Kümmerlingsfahrt 2018 uns unter südlicher Sonne tummeln. Bei freundlichen Plusgraden am ersten Märzwochenende und strahlend blauem Himmel bot der Steinbruch in Schriesheim perfekte Bedingungen. Der Aufstieg über den eingeschnittenen Klettersteig gelang uns buchstäblich reibungslos. Dank südwestlicher Exposition waren aber die Routen trocken und auf der zweiten Wandstufe gingen wir die ersten Touren zum Aufwärmen der Finger und Klemmgeräte an. In der Nachmittagssonne haben wir dann auf der dritten Wandstufe ernsthaft projiziert und transpiriert.

Ich freue mich schon auf weitere lange und kurze Wochenenden mit dem KCF. Und mit Sonnencreme.

Text: Jörg Krause

Fotos: Teilnehmer der Gruppe

Mitteilungsblatt
online bestellen

unter:
dav-frankfurtmain.de/zeitschriften

Alle aufgeführten Titel können in der Sektionsbücherei ausgeliehen werden.

Bergverlag Rother www.rother.de

Thomas Striebig

Vogesen – 9 Mehrtagestouren

36 Etappen

Rother Wanderführer

1. Auflage 2018

232 Seiten mit 97 Farbbildungen, 36 Höhenprofile, 54 Wanderkärtchen im Maßstab 1:50.000, eine Übersichtskarte, GPS-Tracks zum Download, Format 11,5 x 16,5 cm, kartoniert mit Polytex-Laminierung ISBN 978-3-7633-4496-3, 14,90 Euro.

Genussvolles Wandern in wunderschöner Landschaft, garniert von der renommierten elsässischen Küche: Die Vogesen sind wie geschaffen für ausgedehnte Mehrtagestouren. In stiller Weite, die einen tagelang begleitet, geht es mal gemächlich durch grüne Wälder und verträumte Dörfer, mal auf rassisten Bergpfaden durch wilde, ungezähmte Natur.

Dieser Rother Wanderführer beschreibt neun abwechslungsreiche Mehrtagestouren in den Vogesen. Sie dauern zwischen zwei und sieben Tagen, lassen sich ganz nach Lust und Laune verkürzen und miteinander kombinieren.

Gerhard Heimler / Wolfgang Schmiegl

Weinwandern Fränkisches Weinland mit Taubertal

50 Touren

Fränkisches Weinland – Weinwandern

Rother Wanderbuch

1. Auflage 2018

264 Seiten mit 169 Farbbildungen, 50 Höhenprofile, 50 Wanderkärtchen im Maßstab 1:25.000/1:50.000, Übersichtskarte, Tourenmatrix, GPS-Tracks zum Download, Format 12,5 x 20 cm, kartoniert, ISBN 978-3-7633-3167-3, 16,90 Euro.

Die Vielfalt fränkischer Weine lässt sich auf diesen Wanderungen zu den schönsten Weinbergen und Weinorten entdecken und erschmecken. Und was ist schöner, als eine erlebnisreiche Wanderung bei einem Schoppen guten Weines in einer gemütlichen Weinstube ausklingen zu lassen? Ganz nebenbei erfährt man Wissenswertes zu Weinbau und Rebsorten: Wie kam der Silvaner nach Franken? Welchen Einfluss haben die verschiedenen Böden auf den Geschmack? Was bedeutet Terroir?

Von kurzen Spaziergängen im Weinberg bis zu ausgedehnten Tagestouren von Weinort zu Weinort ist für jeden Geschmack und jede Kondition etwas geboten. Alle Touren sind auch mit Bahn oder Bus erreichbar, so dass keiner auf den Weingenuss verzichten muss.

Panico-Verlag www.panico.de

Christoph Deinet

Kletterführer Rhein-Main-Gebiet

Kletterführer Rhein-Main – Kletterperlen in Taunus und Hunsrück.

Bevor es an jeder Ecke Kletterhallen gab, haben Generationen von Kletterern aus dem Rhein-Main-Gebiet im Morgenbachtal ihre ersten Gehversuche unternommen. Im Gegensatz zu heute lernten Kletternovizinnen und -novizen damals übrigens nicht das Eindrehen und Griffeschnappen, sondern solides Stehen auf kleinen Tritten. Nur in wenigen Klettergebieten Deutschlands findet man ein so reiches Potenzial an leichten und mittelschweren Wegen in herrlicher landschaftlicher Umgebung. Einen gewaltigen Kontrast zum lieblichen Genusstiegen im Morgenbachtal bietet nur ein paar Kilometer weiter die mit 180 Meter höchste außeralpine Felswand Deutschlands, der Rotenfels. Inklusive Vertical-Life App (digitale, personalisierte Fassung des Kletterführers für Smartphone und Tablet. Plattformen: Android und iOS). 39,80 Euro.

Neue Bücher in der Sektionsbücherei

Signatur	Verfasser	Titel	Erscheinungsjahr	Verlag
F1915	Piepenstock, Jan	Skitourenführer Stubai Alpen	2015	Panico
F1916	Neumayr, D. und T.	Skitourenführer Karwendel/ Rofan/Wetterstein	2014	Panico
F1917	Sarletti/ Zienitzer	Steiermark Schneesuhführer	2018	Rother
F1918	Zahel, Mark	Alpine Bergtouren Wetterstein und Karwendel	2014	Bruckmann
W1167	Engel, Hartmut	Outdoor: Schottland: West Highland Way	2016	Conrad Stein
W1168	Hennemann, Michael	Outdoor: Mozarabischer Jakobsweg	2017	Conrad Stein
W1169	Joos, Raimund	Outdoor: Jakobsweg Camino Primitivo	2017	Conrad Stein
W1170	Striebig, Thomas	Vogesen. 9 Mehrtagestouren	2018	Rother
W1171	Joos, Raimund	Outdoor: Jakobsweg Caminho Português	2018	Conrad Stein
KF069	Feller, Egon	Wiwanni Kletterführer	2015	Selbstverlag
KF070	Cujic, Boris	Paklenica Kletterführer	2017	Astroida
KF071	NN	Escalade Les Calanques	2017	NN
KF072	NN	Escalade en Ardeche	2016	NN
KF073	Aldinger, Simon u.a.	Climbing in Verdon	2017	NN
KF074	Boscoe, Charlie u.a.	Chamonix. Best rock climbs and mountain routes	2016	Rockfax
KF075	Cambon, Jean-Michel	Ailefroide Climbs	2017	NN
KF076	Battistella, Davide	Muzzerone. Zwischen Porto Venere u. Cinque Terre	2017	NN

Öffnungszeiten: Donnerstags von 17.30 Uhr bis 19.30 Uhr, außer an Feiertagen Tel.: 069 - 54 89 06 09

intern

Mitgliederversammlung

VORSTAND

Geschäftsführender Vorstand

Vorsitzender	Daniel Sterner
Stellvertretender Vorsitzender	Helmut Schgeiner
Stellvertretende Vorsitzende	Karin Gierke
Schatzmeister	Wolfgang Ringel
Jugendreferentin	Christin Geisler
Schriftführer	Karl-Heinz Berner
Referent für Ausbildung	Oliver Schürmann
Referent für Leistungssport	Dr. Andreas Vantorre
Referent für Internet	Jörg Funke

Geschäftsstellenleitung: Dorothee Bauer

BEIRAT

Gruppenleiter:

Bergsteigergruppe	Dr. Matthias Hutter
Kletterclub Frankfurt (KCF)	Oliver Marc Lorenz
Wandergruppe	Morten Soika
Trekkinggruppe	Thomas Schmitz
Jugendgruppe	Nico Klier
Jungmannschaft	Lucas Ross
Skigruppe	Eberhard Hauptmann
Höhlengruppe	Oliver Kube
Sport und Gymnastik	Dieter Schönberger
Senioren-gemeinschaft	Ernst Kreß
Kletterjugend	Anna Gießel
Leistungsgruppe Sportklettern	Dr. Andreas Vantorre
KLETT ^h ERAPIE	Monika Gruber
Klettergruppe „Vertikal Gemeinsam“	Dr. Peter Hartig

Naturschutzgruppe NN

Hütten- und Wegewarte:

Riffelseehütte	Daniel Sterner
Verpeilhütte	Wolfgang Berger
Gepatschhaus	Wolfgang Berger
Rauhekopfhütte	Stefan Ernst
Wege Kauner-/Pitztal	Karl Praxmarer/Mathias Ragg
Cottbuser Höhenweg	Christian Waibl

Beauftragte:

Familienbergsteigen	Karin Gierke	DAV-Kletterzentrum	Olaf Starke
Mountainbike	Michael Blanke	Materialwart FG	Peter Daniel
Öffentlichkeits- / Pressearbeit	Tanja Pobitschka		
Mitteilungsblatt	Christine Standke	Vortragsreferent	NN
Sektionsbücherei	Albrecht Herr		
Außeralpine Klettergebiete	Jürgen Weber		
Klettern und	Fred Wonka		
Naturschutz Hochtaunus			

Bauausschuss:	Wird vom Vorstand für das jeweilige Bauvorhaben/Projekt bestimmt und eingesetzt
Festausschuss:	Gruppenübergreifend NN
Kassenprüfer:	Werner Standke, Inge Faber
Ehrenrat:	Hans Hohler, Josef Roos, Helmut Brutscher
Ehrenmitglieder:	Prof. Reinhard Sander †, Hofrat Dr. Walter Zaderer † Eugen Larcher, Altbürgermeister Feichten im Kaunertal Herbert Herbst, ehemaliger 1. Vorsitzender der Sektion Frankfurt am Main Wolfgang Berger, ehemaliger 2. Vorsitzender der Sektion Frankfurt am Main

intern

intern

Mitteilungsblatt
online bestellen

VIELE haben es schon gemacht:

Helfen auch Sie, Kosten zu sparen und melden den Bezug des Mitteilungsblattes per Postversand unter: **dav-frankfurtmain.de/zeitschriften** ab und lassen es sich stattdessen bequem als Link online zuschicken ...

**... und noch einfacher geht es
mit dem QR-Code!**



Beitragsübersicht 2018

**Übersicht Mitgliedsbeiträge und Aufnahmegebühr zum 01.01.2018
gem. Beschluss der Mitgliederversammlung vom 15.03.2017.**

		Jahresbeitrag 2018	Aufnahme- gebühr (einmalig)
		Euro	Euro
A-Mitglieder unterjährig ab 01.09	Vollmitglieder ab 25 Jahren	80,00 40,00	30,00
B-Mitglieder unterjährig ab 01.09	Vollmitglieder mit Beitragsermäßigung ab 25 Jahren	40,00 20,00	20,00
C-Mitglieder unterjährig ab 01.09	Gastmitglied (Mitglied einer anderen Sektion)	40,00 20,00	keine
D-Mitglieder im Beruf in Ausbildung unterjährig ab 01.09	Junioren als Vollmitglieder von 18 bis 24 Jahren	40,00 20,00	15,00 10,00
J-Mitglieder unterjährig ab 01.09	Jugendliche / Kinder von 0 bis 17 Jahren	20,00 10,00	keine
Familien unterjährig ab 01.09	Familien, sowie allein erziehende Vollmitglieder und deren minderjährige Kinder	120,00 60,00	40,00

intern

**Die Teilnahme an allen Gruppen- und sonstigen Veranstaltungen steht jedem Sektionsmitglied offen.
Wer Interesse an einer Gruppe oder Veranstaltung hat, ist überall willkommen.
Auskünfte erteilen die Gruppenleiter unter den angegebenen Telefonnummern.**

Bergsteigergruppe

Leiter: Dr. Matthias Hutter, Tel.: 06107 - 4308
Vertreter: Egbert Kapelle, Tel.: 0172 - 7214864

Vorträge und sonstige Veranstaltungen

Die Vorträge und Gruppenabende finden, soweit nicht anders angegeben, im Fritz-Peters-Haus in der Homburger Landstraße 283 statt.

Gruppenabend: Freitag 19.30 Uhr – Saalöffnung: 19.00 Uhr, gemäß den Terminen unten.

Mitglieder anderer Gruppen sowie interessierte Nichtmitglieder, die uns kennenlernen möchten, sind zu allen Veranstaltungen herzlich eingeladen.

An den geplanten Ein- und Mehrtagesunternehmungen können – sofern noch Plätze frei sind – alle Sektionsmitglieder teilnehmen.

Anmeldung bei den genannten Ansprechpartnern. Einzelheiten zu den Unternehmungen siehe im Internet.

Bitte beachten: Kurzfristig geplante Wochenend- bzw. Samstags- oder Sonntagsunternehmungen werden beim BG-Gruppenabend an den Freitagen besprochen.

Klettertreff in der näheren Umgebung (Odenwald, Pfalz etc.) oder in Hallen (Winter):

**Sonntags: Mit Egbert Kapelle ab 14.00 Uhr für ca. 4 Stunden
Bei Interesse bitte anmelden unter: 0172 - 7214864**

- Fr. 18. Mai bis Mo. 21. Mai **Hüttentour durch das Rofengebirge**
Am Freitag Anreise mit Bahn oder Pkw nach Münster bei Brixlegg. Aufstieg zur Bayreuther Hütte (1576m), ca. 3 Std.
Samstag/Sonntag: Wanderung zur Dalfazalm (1693m) und zurück, ca. 7 Std. je Etappe. Unterwegs sind Klettersteigabstecher möglich.
Montag: Abstieg und Heimfahrt.
Organisation:
Gabriele und Gernod Dudda, Tel.: 06127 - 3019
Weitere Einzelheiten siehe im Internet.

- Fr. 25. Mai **Update GPS Navigation im Gebirge**
„Nach 50m links in Gipfel abbiegen“
Über Chancen und Risiken von GPS-Geräten im Bergsport
Tim Klinger, FÜL

- So. 27. Mai **Wanderung: Hirzenhain – Glauberg, (ca. 25 km)**
Treff: 10.30 Uhr am Bahnhof in Glauburg-Stockheim
Einzelheiten siehe im Internet
Andreas Deppe,
Tel.: 0170 - 7861466 oder Tel.: 06196 - 9541479

- Sa. 2. Juni **Wanderung: Nauroder Höhenweg, (18 km)**
Einzelheiten siehe im Internet
Gernod Dudda, Tel.: 06127 - 3019
- Fr. 15. Juni **1. Ebbelwoiabend**
Gaststätte Vereinshaus Ginnheimer Höhe, ab 18 Uhr
60487 Frankfurt Bockenheim-Nord, Diebsgrundweg
Dr. Matthias Hutter, Tel.: 06107 - 4308
- Sa. 23. Juni bis So. 24. Juni **Sonnenwendfeier an der Steinwand (Rhön)**
Klettern – Wandern und Lagerfeuer
Treffen: Sa. 11 Uhr, Parkplatz Steinwand
Einzelheiten siehe im Internet
BG-Leitung
- So. 15. Juli bis Sa. 21. Juli **Stubaier Höhenweg**
Führungstour aus der Kategorie ‚Kurse & Touren‘ der Sektion
Egbert Kapelle. Tel.: 06106 - 9043
- Sa. 18. Aug. bis Di. 28. August **Hochtouren, Klettern, Klettersteige und Wandern im Wallis**
Unterkunft im „Hotel Moulin“ in Saas-Grund und in diversen Hütten.
Details werden im Vortreffen geklärt.
Interessenten melden sich bei Karl-Ludwig Waag, E-Mail: karl-ludwig-waag@t-online.de
- Fr. 7. September **2. Ebbelwoiabend**
Gaststätte „Zum Lahmen Esel“, ab 18 Uhr
Frankfurt-Niederursel, Krautgartenweg 1, U-Bahn-Haltestelle Niederursel
Dr. Matthias Hutter, Tel.: 06107 - 4308
- Fr. 21. Sept. **Wie war's im Urlaub?**
Jede/-r ist eingeladen, bis zu 30 Bilder zu zeigen
BG-Leitung

Jungmannschaft

Leiter: Lucas Ross, Tel.: 0160 - 91593603
Vertreter: David Dahlem, Tel.: 0178 - 1602691

Die Jungmannschaft (ab 18 Jahren) trifft sich nach Absprache mehrmals wöchentlich an den Felsen oder in den Kletterhallen der Umgebung. Auch andere alpine Sportarten (Hochtouren, Skifahren, Kanufahren etc.) werden nach Möglichkeit ausgeübt. Mehrtagesfahrten finden mehrmals jährlich statt.

Wenn Ihr interessiert seid, schaut doch einfach mal bei uns vorbei. Nähere Infos gibt es beim Gruppenleiter: lucas.ross@gmx.de oder auf der Gruppenseite im Internet. Wir freuen uns auf regen Zuwachs.

dav-frankfurtmain.de/gruppen/bergsteigergruppe

Wandergruppe

Leitung: Morten Soika, Tel.: 069 - 616544
e-mail: cmssoika@web.de

Tourenleitung: Gertrud Emmert, Tel.: 06039 - 43880
(Mittwoch) email: g.emmert@unitybox.de

Tourenleitung: Dr. Benno Zoller, Tel.: 06172 - 458740,
Mobil: 01575 - 3554392
Christian Wojtko, Tel.: 069 - 95107957
e-mail: cwojtko@kpmg.com

Die Teilnahme an den Wanderungen geschieht auf eigene Gefahr.

Für alle unsere Wanderungen auf Wegen oder Pfaden ist es erforderlich über Trittsicherheit zu verfügen, längere Auf- bzw. Abstiege erfordern eine gute Kondition.

Bei allen Wanderungen ist eine Rucksackverpflegung ratsam, da nicht bei jeder Tour die Einkehrmöglichkeiten zeitlich zu den Pausen passen. Oft ist nur eine Schlusseinkehr möglich.

Die Touren an Mittwochstagen/Donnerstagen und an Feiertagen gehen ca. 15 bis 20 km, die an Samstagen/Sonntagen ca. 15 bis 25 km.

S = Strecken-, R = Rund- und M = Mehrtageswanderungen.

Anmeldungen sind bis drei Tage vorher erbeten.

Kurzfristige Änderungen sowie Sonderveranstaltungen werden auf unserer Internetseite bekanntgegeben

- ▶ Do. 7. Juni **Lahnwanderweg 6 von Braunsfeld nach Weilburg (S), ca. 21 km**
Wanderstrecke: Leun/Braunsfeld – Braunsfeld – Wildpark (Mittageinkehr?) – Weilburg,
Tourenleitung/Anmeldung: Dr. Benno Zoller
- ▶ So. 10. Juni **Rheinburgenweg 1 von Trechtinghausen – Bacharach, ca. 21 km**
Wanderstrecke: Trechtinghausen – Burg Sonneck – Niederheimbach – Ruine Fürstenberg – Bacharach
Tourenleitung/Anmeldung: Christian Wojtko
- ▶ Mi. 13. Juni **Mittwochswanderung (R) Bad Nauheim – Roskopf, ca. 15 km**
Tourenleitung/Anmeldung: Gertrud Emmert
- ▶ Sa. 30. Juni **Von Gersfeld auf Pferdskopf und Wasserkuppe (R), ca. 22 km**
Wanderstrecke: Gersfeld – Guckaisee – Pferdskopf – Wasserkuppe (Mittagskehr) – Fuldaquelle – Gersfeld Bhf.
Tourenleitung/Anmeldung: Dr. Benno Zoller
- ▶ Do. 5. Juli oder Do. 12. Juli **Alemannenweg 6 von Asbach nach Oberklingen (S), ca. 21 km**
Wanderstrecke: Asbach – Schloss Lichtenberg – Nonrod – Brensbach – Oberklingen
(Mittageinkehr wird noch bekanntgegeben)
Tourenleitung/Anmeldung: Dr. Benno Zoller
- ▶ Sa. 7. Juli **Rheinburgenweg 2 von Bacharach – St. Goar, ca. 23 km**
Wanderstrecke: Bacharach – Dellhofen – Oberwesel – Oelsbergsteig – Urbar – St. Goar,
Tourenleitung/Anmeldung: Christian Wojtko
- ▶ Mi. 11. Juli **Mittwochswanderung: Friedrichsdorf – Kapersburg (R), ca. 15 km**
Tourenleitung/Anmeldung: Gertrud Emmert

- ▶ So. 29. Juli **Rheinburgenweg 3 von St. Goar – Bad Salzig, ca. 19 km**
Wanderstrecke: St. Goar – Holzfeld – Bad Salzig,
(Verlängerungsoption nach Boppard + 5 km)
Tourenleitung/Anmeldung: Christian Wojtko
- ▶ Sa. 21. Juli **Rhön, Teufelstein und Milseburg (S und R), ca. 25 km**
Wanderstrecke: Teufelstein – Maulkuppe – Milseburg – Bubenbader Stein – Maulkuppe
(Mittageinkehr) – Ziegelhof – Poppenhausen – Altenfeld, Bhf.
Tourenleitung/Anmeldung: Dr. Benno Zoller.
- ▶ Mo. 30. Juli **Abendwanderung im Taunus Altkönig ab Hohemark (R), 14 km**
Wanderstrecke: Hohemark – Altkönig – Fuchstanz (Einkehr?) – Hohemark
Tourenleitung/Anmeldung: Dr. Benno Zoller.
- ▶ Mi. 15. August **Mittwochswanderung: Büdingen – Wächtersbach (S), ca. 15 km**
Tourenleitung/Anmeldung: Gertrud Emmert
- ▶ Do. 2. August **Lahnwanderweg 7 von Weilburg nach Aumenau (S), ca. 20 km**
Wanderstrecke: Weilburg – Gräveneck – Falkenbach – Aumenau (Schlussrast, mittags Tourenproviand)
Tourenleitung/Anmeldung: Dr. Benno Zoller
- ▶ Sa. 25. August **Lahnwanderweg 8 von Limburg nach Laurenburg (S), ca. 23 km**
Wanderstrecke: Limburg – Diez – Balduinstein (Mittageinkehr?) – Laurenburg
Tourenleitung/Anmeldung: Dr. Benno Zoller.
- ▶ Do. 6. Sept. oder Do. 13. Sept. **Alemannenweg 7 von Otzberg nach Bad König (S), ca. 21 km**
Wanderstrecke: Hering – Hassenroth – Gumpersberg – Böllstein – Kirchbrombach – Bad König
(Mittageinkehr wird noch bekanntgegeben)
Tourenleitung/Anmeldung: Dr. Benno Zoller.
- ▶ So. 9. September **Rheinburgenweg 4: Boppard – Koblenz, ca. 29 km**
Wanderstrecke: Boppard – Königsstuhl – Schloss Stolzenfels – Koblenz
Tourenleitung/Anmeldung: Christian Wojtko
- ▶ Mi. 12. Sept. **Mittwochswanderung: Hintertaunus Arnsbach-Gräfenwiesbach (S), ca. 15 km**
Tourenleitung/Anmeldung: Gertrud Emmert
- ▶ Sa. 22. Sept. **Idstein, ca. 20 km**
Tourenleitung/Anmeldung: Morten Soika

Zwischen Do. 6. und So. 23. September Wanderwoche von Hütten im Pitz- oder Kaunertal (M)

Im genannten Zeitraum sind Wandertouren ausgehend von einer Hütte der Sektion Frankfurt angedacht. Einzelheiten werden mit den Teilnehmern, die sich bitte verbindlich bis zum 20.5.18 melden sollten, noch abgestimmt.
Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.
Tourenleitung/Anmeldung: Dr. Benno Zoller

KLETT^hERAPIE – Klettern mit Handicap

Leitung: Monika Gruber Tel.: 069 - 701355
Vertreter: Wolfram Bleul Tel.: 06192 - 22482
Kontakt: *Monika Gruber*
Mail: *monikagruber ffm@t-online.de*

Kletterzentrum Frankfurt:

Neue Kurse über 7 Wochen ab Oktober 2018

Ausschreibung ab Mitte August 2018 auf unserer Homepage:

dav-frankfurtmain.de/gruppen/klettern-mit-handicap-klettertherapie/termine

Teilnehmer der KLETT^hERAPIE-Kurse können zusätzlich bei der DAV-Klettergruppe „Vertikal Gemeinsam“ klettern.

Die Gruppe trifft sich 2 x im Monat im DAV-Kletterzentrum Frankfurt. Informationen und Termine siehe „Vertikal Gemeinsam“.

Kletterhalle im Sportpark Kelkheim

Neue Kurse über 7 Wochen ab Oktober 2018

Ausschreibung ab Mitte August 2018 auf unserer Homepage:

dav-frankfurtmain.de/gruppen/klettern-mit-handicap-klettertherapie/termine

Im Sommer 2018:

Kletterhalle im Sportpark Kelkheim: – „KLETT^hERAPIE-Treff“ –

Privates Treffen einiger Familien der KLETT^hERAPIE zum Klettern **in Eigenverantwortung**.

Ca. alle 14 Tage, jeweils am Freitag von 16.00 bis 18.00 Uhr in der Kletterhalle des Sportparks Kelkheim.

Eltern sichern die Kinder und sich gegenseitig.

Die Termine werden von Eltern des KLETT^hERAPIE-Kurses in Kelkheim organisiert.

Weitere Teilnehmer sind willkommen.

Kontakt: Bo-Hyun Kim, Mail: meister.kim@gmail.com
Patricia Reck, Mail: p.kuerten@gmx.de
Jördis Oslislok, Mail: joerdisoslislok@web.de

Klettergruppe „Vertikal Gemeinsam“

Leitung: Dr. Peter Hartig
Informationen: Ute Biedermann
E-Mail: ergo-biedermann@gmx.de

Die Klettergruppe „Vertikal Gemeinsam“ ist ein Zusammenschluss von Sektionsmitgliedern mit und ohne Handicap, die ihren Mitgliedern im Rahmen von Klettertreffs die Möglichkeit zum Klettern im Kletterzentrum Frankfurt des DAV bietet. Jeder, der Freude am Klettern hat, kann bei uns mitmachen, wobei die Klettergruppe „Vertikal Gemeinsam“ aber vorrangig die speziellen Belange behinderter Menschen berücksichtigt.

Erfahrene Kletterer unterstützen alle Teilnehmer, besonders aber die Neueinsteiger, wobei diesen auch der Erfahrungsaustausch mit den anderen Gruppenmitgliedern hilfreich sein wird.

Die Klettertreffs der Gruppe finden an jedem ersten und dritten Freitag eines Monats von 14 bis 16 Uhr (Erwachsene) bzw. von 16 bis 17 Uhr (Kinder und Jugendliche) im Kletterzentrum Frankfurt des DAV statt. Fallen diese Termine auf einen Feiertag, findet das Klettern immer am jeweils nächsten Freitag statt.

Weitere Mitkletterer/innen sind uns immer willkommen.

Die „Vormittagskletterer“

Koordinator: Georg Gröger, Tel.: 0172 - 662 9990

Wir treffen uns jeden Montag und Donnerstag vormittags zum – je nach Lust und persönlichem Engagement – Genuss-, Plaisir- oder auch Leistungsklettern. Im Winter oder bei schlechtem Wetter geht es um 10.00 Uhr im Kletterzentrum Frankfurt los, bei schönem Wetter geht es auch mal an den einen oder anderen Felsen.

Die Gruppe der „Vormittagskletterer“ besteht hauptsächlich aus Rentnern und Pensionären, doch inzwischen gibt es bei uns auch jüngere Menschen, die aus den unterschiedlichsten Gründen vormittags Zeit und Lust zum Klettern haben.

Weitere Mitkletterer sind uns immer willkommen.



Wir brauchen dich am Samstag, dem 3. November, ab 10 Uhr

Vorankündigung 26. Herbstpflegeaktion Eschbacher Klippen



„Unsere“ Eschbacher Klippen im Taunus werden von uns stetig für Freizeitaktivitäten genutzt. Da wir nicht nur nutzen wollen, engagiert sich unsere Sektion seit Jahrzehnten für den Erhalt der Felsen und der Heidefläche. Ohne diese Pflege würde die Heidefläche und unsere Kletterrouten innerhalb kurzer Zeit unter Büschen und Bäumen verschwinden.

Für die diesjährige Pflegeaktion benötigen wir wieder viele Helfer, die Spaß haben an gemeinschaftlicher Tätigkeit in frischer Luft und herrlicher Umgebung. Es geht wieder darum unerwünschten Bewuchs aus der Heidefläche und den Felsen zu entfernen. Gute Laune ist mitzubringen – für Verpflegung wird gesorgt.

Bitte tragt euch diesen Termin schon jetzt in den Kalender ein. Der erste Samstag im November gehört den Eschbacher Klippen!

Das genaue Programm wird zeitnah über Internet, Email und Mitteilungsblatt bekannt gegeben.

Nähere Informationen Fred Wonka, Tel.: 0160 - 96 400 799, petra+fred@wonka.name

Trekkinggruppe

Leitung: Dagmar Eberhard, Thomas Schmitz und
Bettina Weisbecker
trekkingffm@alpenverein-frankfurtmain.de

Die Trekkinggruppe trifft sich jeweils am zweiten Donnerstag in jedem
geraden Monat ab 19 Uhr im Fritz-Peters-Haus, Homburger Landstr. 283.

Weitere Infos zur Trekkinggruppe findet ihr auch auf unserer Internetseite
der Homepage der Sektion Frankfurt. Hier ist auch unser tagesaktueller
Tourenkalender.

Interessierte sind jederzeit herzlich willkommen.

Infos zur Gruppe und den Touren auch gerne unter obiger Mailadresse.

- ▶ Sa. 19. Mai bis Mo. 21. Mai **Mehrtagestour: Paddeln auf der Diemel**
Wolfgang Krieger
- ▶ Do. 31. Mai bis So. 3. Juni **Mehrtagestour zu Fronleichnam:
Vogesen**
Manuela Meyer und Thomas Schmitz
- ▶ Do. 14. Juni **Gruppenabend**
- ▶ Fr. 15. Juni bis So. 17. Juni **Zeltwochenende Bad Münster am Stein**
Peter Hawlitschek
- ▶ So. 17. Juni **Tagestour**
- ▶ So. 8. Juli **Tagestour auf dem Lutherweg**
Isabel Scholes
- ▶ Do. 9. August **Gruppenabend**
- ▶ So. 12. August **Tagestour**
- ▶ Sa. 18. August bis So. 19. August **Wochenendtour auf dem Lahnwanderweg**
Renate Kessler
- ▶ Fr. 7. Sept. bis So. 9. September **Mehrtagestour auf dem Albsteig**
Ruth Gramm
- ▶ So. 16. September **Tagestour**

Höhlengruppe

Leiter: Oliver Kube, Tel.: 06241 - 309879
Ansprechpartnerin: Dagmar Cords, Tel.: 0170 - 6328154

Das Treffen der Höhlengruppe findet meist nur nach Absprache
statt. Häufig machen wir Seiltechnik-Training an schönen Bäumen der
Umgebung.

Weitere Termine und Höhlentouren werden telefonisch oder per „social
networks“ besprochen. Fremdsprachen sind kein Problem für uns.

- ▶ Fr. 6. Juli bis Mo. 9. Juli **Vortour Loferer-Steinberge**
Am Donnerstagabend Anfahrt, Fr. und Mo. frei-
nehmen. Material- und Essenstransport zu den
Höhlen für spätere Biwaktouren.
Forschung und Vermessung in den neuen Hütten-
höhlen (Brunnenschacht, Laschenschmeisser, ...)
Alles Tagestouren, feste Unterkunft in der DAV-
Hütte. Geeignet für alle!

Leistungsgruppe Sportklettern

Wettkampfklettern

Leiter: Dr. Andreas Vantorre, Tel.: 069 - 57003335

Die Sektion fördert engagierte Kletterer auf hohem Niveau, unabhängig
vom Alter. Im Zentrum steht die Unterstützung potentieller Wettkampf-
teilnehmer durch eine intensive Trainingsbetreuung und die Bereitstel-
lung der nötigen Infrastruktur.

Nicht Wettkämpfer sind bei uns aber gern gesehen, u. a. wenn sie als
Trainingspartner ihre Erfahrungen im Schwierigkeitsklettern einbringen
möchten, oder wenn sie selber auf sehr hohem Niveau aktiv sind. Wett-
kampfklettern als Leistungssport basiert letztlich auf dem Klettern der
hohen Schwierigkeitsgrade und wir haben großes Interesse an einer brei-
ten Basis. Allerdings stellen wir einige Ansprüche in Bezug auf persönli-
ches Können und Trainingsengagement.

Trainingszeiten:

**Dienstags und donnerstags von 16.30 bis 19.00 Uhr und
samstags von 10.30 bis 13.30 Uhr
im DAV-Kletterzentrum in Frankfurt am Main**

**Freitags 15.00 bis 19.00 Uhr im DAV-Kletterzentrum
Darmstadt**

Ansprechpartner: Dr. Andreas Vantorre
e-mail: a.vantorre@alpenverein-frankfurtmain.de

Siehe auch unter: dav-frankfurtmain.de

Kletterjugend

Leiterin: Anna Giebel, Tel.: 0151 - 59001296

**Trainingskernzeiten sind dienstags und donnerstags von
16.30 bis 18.30 Uhr und samstags von 10.30 bis 13.30 Uhr für
junge Kletterer im DAV-Kletterzentrum in Frankfurt am
Main. Die Teilnahme an diesen Treffen hängt von der Anzahl
der freien Plätze in der Gruppe ab!**

Ansprechpartnerin: Anna Giebel, Tel.: 0151 - 59001296
e-mail: Kletterjugend@alpenverein-frankfurtmain.de

Siehe auch unter: **dav-frankfurtmain.de**

**Zusätzlich bieten wir für sehr junge Kletterer und Kletter-
einsteiger (ab 5 Jahren) ein Training unter der Leitung von
Anna Giebel an.**

Die Termine hierfür sind mittwochs von 17.00 bis 19.00 Uhr.

Ansprechpartnerin: Anna Giebel, Tel.: 0151 - 59001296
e-mail: Kletterjugend@alpenverein-frankfurtmain.de

Skigruppe

Leiter: Eberhard Hauptmann, Tel.: 06171 - 25121
Vertreter: Reinhard Wagener, Tel.: 06192 - 961909

Wir treffen uns jeden 2. Dienstag im Monat von Oktober bis Mai um
20.00 Uhr im Fritz-Peters-Haus, Homburger Landstraße 283.

Dort können weitere Touren verabredet werden. Alle ausgeschriebenen
Touren der Skigruppe sind eigenverantwortliche Gemeinschafts-
Skitouren, es sind keine geführten Touren.

Redaktionsschluss für das neue MB 3 - 2018 ist der 22. Juni 2018!

Familienklettern

Jeden 3. Sonntag im Monat treffen sich Familien aus den Gruppen zum Klettern im DAV-Kletterzentrum Frankfurt (ermäßigter Eintritt).

Voraussetzung: selbstständiges Anseilen und Sichern. Anfänger nur nach Absprache.

Nächste Termine:

17. Juni, 15. Juli, 19. August, 16. September, 21. Oktober, 18. November

Familiengruppe II

Leiterin: Alexandra Braun, Tel.: 06474 - 881259
Vertreterin: Karin Gierke
e-mail: famgruppe2@alpenverein-frankfurtmain.de

Für alle Kinder von zehn bis fünfzehn Jahren mit Eltern

- ▶ Do. 31. Mai bis So. 3. Juni
(Fronleichnam) **Diemeltalperre Campingplatz nur 2 Nächte**
Organisation: Fam. Reimer / Fam. Wenske
- ▶ Sa. 23. Juni bis So. 24. Juni **Sonnenwende**
Zelten, Lagerfeuer, Lieder singen, Klettern, Wandern möglich
Organisation: noch offen
- ▶ zwischen Fr. 29. Juni und So. 5. August **Radtour in den Sommerferien**
(1 Woche)
Festlegung der Woche und Ziel/Tour werden noch abgestimmt.
Organisation: Rüssmann
- ▶ Sa. 15. Sept. bis So. 16. Sept. **Radtour Hafenlohrtal**
Radtour mit einer Übernachtung
Organisation: Fam. Rüb/Herlt
- ▶ Sa. 29. Sept. oder Mi. 3. Oktober **Wandern, Wald und Wein**
Tag noch offen, hängt vom Besen ab
Organisation: Familie Gierke /Naser

Familiengruppe III

Leiterin: Karolin Weisser
Vertreterin: Katrin Rehse
e-mail: famgr.3@alpenverein-frankfurtmain.de

Anmerkung: Jede an den Gruppenaktivitäten beteiligte Familie sollte sich bereiterklären, eine der Veranstaltungen zu planen und zu organisieren.

- ▶ Fr. 15. Juni bis So. 17. Juni **Zeltwochenende Auenland (Lahn)**
Ralf Gohs
- ▶ So. 15. Juli bis Sa. 21. Juli **Familiengruppen-Sommerfahrt**
Karo Weisser
- ▶ Fr. 17. August bis So. 19. August **Natur-Zelt-Wochenende mit Klettern**
Anja Becker und Andi Kemler
- ▶ So. 2. September **Hochseilgarten Darmstadt**
Britta Rehse und Thomas Siewior
- ▶ So. 16. September **Radtour auf dem Vulkanradweg**
Sabine Müller und Axel Honer

Familiengruppe IV

Leiter: Jörg Schneider, Tel.: 0176 - 34349324
Vertreter: Daniel Passarge, Tel.: 0160 - 7832012

Die Familiengruppe IV der Sektion Frankfurt am Main wurde im Juli 2012 gegründet.

Die monatlichen Touren werden im Wechsel von den Familien geplant und sind mittlerweile von ihrer Strecke bei 5 bis 7,5 km angesetzt, inklusive einem gemeinsamem Picknick.

Die meisten Kinder sind zwischen 4 und 7 Jahren und immer sehr aktiv bei unseren Wanderungen.

Senioren-gemeinschaft

Leiter: Ernst Kreß, Tel.: 069 - 94414000
Vertreterin: Gisela Müller, Tel.: 06109 - 36738

Unser Programm

Seniorentreff: Wir wandern jeden **3. Dienstag** im Monat ca. **1 1/2 Stunden**. Anschließend gemütliches Beisammensein in einem Lokal am Wegesrand.

Seniorenwandern: An jedem **1. Donnerstag** im Monat führen wir eine Wanderung von ca. **3 bis 3 1/2 Stunden** durch. Sie ist für Teilnehmer geeignet, denen eine Ganztageswanderung zu viel ist. (Mittagseinkehr soweit möglich obligatorisch.)

Über eine rege Beteiligung würden wir uns sehr freuen.

Einzelheiten unter den obigen Telefonnummern und

dav-frankfurtmain.de

(Senioren-gemeinschaft)

Jugendgruppe

Leiter: Nico Klier, Tel.: 0176 - 48378236
Vertreter: Finn Liebich, Tel.: 0151 - 64908320

Jugendreferentin: Christin Geisler, Tel.: 0175 - 6265808
Die Jugendgruppe trifft sich regelmäßig sonntags von 11.00 bis 15.00 Uhr zum Klettern. Im Sommer findet dies am Fels statt, im Winter in den Hallen unserer Umgebung. Auch Unternehmungen wie z.B. Eislaufen, Schlittenfahren, Slacklines, Wandern und Seilaktionen werden bei uns unternommen. Wenn du einmal vorbeischauen möchtest, solltest du zwischen 9 und 17 Jahren alt sein und viel gute Laune mitbringen. Wo wir unterwegs sind, wird immer in der Woche vorher entschieden und per Mail mitgeteilt. Falls du Lust bekommen hast, dabei zu sein, schreib uns einfach eine Mail oder ruf uns an.

jugendgruppe@alpenverein-frankfurt.de

Für alle diejenigen, die noch mehr Klettern wollen, gibt es donnerstags von 16.30 bis 19.15 Uhr einen Zusatzttermin. Nach Anmeldung in dieser Gruppe ist dieses Klettertreffen wöchentlich zu besuchen. Bei Fragen bitte an Marius Rescheleit wenden: marius__r@hotmail.de



Kletterclub Frankfurt (KCF)

Leitung: Oliver Marc Lorenz
Vertretung: Astrid Gillmann, Matthias Kilian-Jacobsohn

Der KCF trifft sich donnerstags ab 19.30 Uhr im DAV-Kletterzentrum zum Klettern. Unsere Gruppenmitglieder klettern in allen Schwierigkeitsgraden im Vor- und Nachstieg. Heißt: Wer zum Warmwerden erst mal ein leichtes Toprope machen möchte, ist ebenso willkommen wie diejenigen, die gerne viel und schwer klettern. Neben den Donnerstagen sprechen wir immer wieder auch kleine Ausfahrten ab: Morgenbachtal, Eschbacher Klippen, Lorsbacher Wand, Schriesheim, Heubach, Frankenjura, Battert etc. sind alles beliebte Ziele für einzelne Tage oder auch mal ein längeres Wochenende.

Klettern, ob drinnen oder draußen, ist unser zentrales Betätigungsfeld. Dazu gehören dann auch (alpine) Mehrseillängentouren. Man hat KCFler jedoch auch schon beim Bergsteigen, Wandern, auf Hochtouren oder beim Radler auf der Berghütte gesichtet. Von ihren Abenteuern berichten sich die KCFler dann bei drei festen Jahreshöhepunkten: Bilder&Bier (die Gelegenheit die genialsten Bilder der letzten Tour zu präsentieren), das Spargelessen (essen und genießen) und die Nikolausparty (lass dich überraschen!).

Neue Mitglieder sind herzlich willkommen und werden von einem Empfangskomitee begrüßt. Wenn du uns kennenlernen möchtest, solltest du schon ein bisschen Klettererfahrung haben und mindestens 18 Jahre alt sein. Schick uns bei Interesse am Besten eine E-Mail über unsere Sektions-Homepage – dann verabreden wir uns zum nächsten passenden Donnerstag. Wir freuen uns auf dich!

kcf@alpenverein-frankfurtmain.de

Mountainbike

Es gibt in der Sektion zur Zeit keine feste Gruppe. Touren und Fahrten werden im Mitteilungsblatt und auf der Internetseite veröffentlicht. Ansprechpartner für Fragen, Anregungen und Wünsche:

Michael Blanke, Fachübungsleiter Mountainbike,
Tel.: 06401 - 4047098, Mail: mb@blanke-kultur.de

Sport und Gymnastik

BG-Sport für alle

Leiter: Dieter Schönberger, Tel.: 06039 - 43333
Dienstag, 20.00 Uhr in der Turnhalle der Carl-Schurz-Schule, Holbeinstraße 21-23, außer in den Schulferien.
Haltestelle Schweizer Platz U1, U2 oder U3

Sektionsbücherei

Leitung: Albrecht Herr

Öffnungszeiten: Donnerstags von 17.30 Uhr bis 19.30 Uhr, außer an Feiertagen.

Rufnummer der Bücherei: 069 - 54890609

Bitte bringen Sie zur Bücher-Ausleihe ihren DAV-Mitgliedsausweis mit.

Besuchen Sie unseren Online-Katalog unter:

[https://dav-frankfurtmain.de/>Verein und Mitgliedschaft>Angebote für Mitglieder>Bücherei](https://dav-frankfurtmain.de/>Verein%20und%20Mitgliedschaft>Angebote%20für%20Mitglieder>Bücherei)

Impressum:

Herausgeber:	Sektion Frankfurt am Main des Deutschen Alpenvereins e.V.
Geschäftsstelle:	Homburger Landstraße 283, 60433 Frankfurt am Main, Telefon: 069 - 549031, Fax: 069 - 5486066
	Haltestelle: Endstation der Linie U 5 in Preungesheim,
	Bücherei: Telefon: 069 - 54890609, Öffnungszeiten: Do. 17.30 bis 19.30 Uhr
Öffnungszeiten der Geschäftsstelle:	Dienstag von 14.00 Uhr bis 18.00 Uhr, Donnerstag von 14.00 Uhr bis 19.00 Uhr
E-mail:	alpenverein ffm@t-online.de - Homepage: dav-frankfurtmain.de
Postbank:	IBAN DE46 5001 0060 0054 8156 05, BIC PBNKDEFFXXX
Hypo Vereinsbank:	IBAN DE09 5032 0191 0004 5125 45, BIC HYVEDEMM430
Vorsitzender:	Daniel Sterner, Am Kellersbusch 8, 63303 Dreieich, Telefon: 06103 - 985689
Stellvertretender Vorsitzender:	Helmut Schgeiner, Hedderheimer Landstr. 8, 60439 Frankfurt am Main, Telefon: 069 - 21009235
Stellvertretende Vorsitzende:	Karin Gierke, Danziger Straße 61, 61118 Bad Vilbel, Telefon: 06101 - 5817505
Schatzmeister:	Wolfgang Ringel, Rheinstr. 10, 65520 Bad Camberg, Telefon: 0173 - 3618219
Jugendreferentin:	Christin Geisler, Auf der Erlenwiese 24, 61267 Neu-Anspach, Telefon: 0175 - 6265808 e-mail: christin.geisler@t-online.de
Schriftführer:	Karl-Heinz Berner, Ostring 122, 65824 Schwalbach, Telefon: 06196 - 85897
Internet:	Jörg Funke, e-mail: webmaster@alpenverein-frankfurtmain.de
Schriftleitung:	Christine Standke, Ulmenstraße 58, 65527 Niedernhausen, Telefon: 06127 - 97903, Fax: 97904, e-mail: cs@graphicus.de
Anzeigen u. Gesamtherstellung:	graphicus, Ulmenstraße 58, 65527 Niedernhausen, Telefon: 06127 - 97903, Fax: 97904, e-mail: cs@graphicus.de

Nachdruck nur nach Rücksprache mit der Redaktion gestattet. Die mit Namen oder Signum des Verfassers gezeichneten Beiträge stellen dessen persönliche Meinung dar und ist für die Veröffentlichung der Fotos verantwortlich. Die Redaktion behält sich vor, Beiträge zu kürzen oder bei verspäteter Einsendung zurückzuweisen.

IHR OUTDOOR-SPEZIALIST

IN FRANKFURT, BRUCHKÖBEL, ESCHBORN, NEU-ISENBURG UND WEITERSTADT



Funktions- & Sportbekleidung



Funktions-Schuhe, & Wanderstiefel



Wanderausrüstung & Rucksäcke

Natürlich mit
NIEDRIGSTPREIS-GARANTIE!



Der Schotte empfiehlt



Zelte, Schlafsäcke & Campingausrüstung

Jack Wolfskin



VAUDE
The Spirit of Mountain Sports

OUR PLANET CMP uvm.

McTREK OUTDOOR SPORTS

McTREK Frankfurt, Hanauer Landstraße 208-216

Mo. - Fr. 10:00 - 19:00 Uhr, Sa. 9:00 - 18:00 Uhr

McTREK Bruchköbel, Keltenstraße 20b, 63486 Bruchköbel • Mo. - Fr. 9:00 - 19:00 Uhr, Sa. 9:00 - 18:00 Uhr

McTREK Eschborn, Nähe REAL • Ginnheimer Str. 17, 65760 Eschborn • Mo. - Fr. 9:00 - 19:00 Uhr, Sa. 9:00 - 18:00 Uhr

McTREK Neu-Isenburg, Isenburg-Zentrum • 63263 Neu-Isenburg • Mo. - Fr. 9:00 - 19:00 Uhr, Sa. 9:00 - 18:00 Uhr

McTREK Weiterstadt, neben SIOUX • Auf dem Weg zum LOOP5, Zufahrt Friedrich-Schäfer-Str. • Mo. - Sa. 10:00 - 20:00 Uhr

Online-Shop: www.McTREK.de

McTREK Outdoor Sports ist eine Marke der YEAH! AG, Keltenstraße 20b in D-63486 Bruchköbel.

**Komm mit
nach draußen!**

- 14 Meter hohe Kletterwand
- Über 500 m² Kletterfläche
- 23 Hakenlinien mit bis zu 90 Routen
- inkl. einer Strukturwand für Felssimulationsklettern

**Wir freuen
uns auf dich!**

DAV-Kletterzentrum
Frankfurt am Main
Homburger Landstr. 283
60433 Frankfurt am Main
Tel.: 069 - 95415170



**Kletter-
zentrum**
Frankfurt/Main

kletterzentrum-frankfurtmain.de

